Asociation "Loyola-Gymnasium"

Jahrbuch
Vjetari

2021/22

Loyola Campus

Shkolla Fillore
Gymnasium
Konvikt
Loyola-Profesionale

Kontakt - Kontakti

Direktor - Drejtor
Elias Koller
elias.koller@alg-prizren.com

Schulleiter Gymnasium - Drejtor i Loyola-Gymnasium
Prof. Enver Sulaj
enver.sulaj@alg-prizren.com

Sellvertetende Schulleiterin Gymnasium - Zëvendësdrejtoreshë e Loyola-Gymnasium
Prof. Shqipe Sharani
shqipe.sharani@alg-prizren.com

Internatsleitung - Drejtor i konviktit
Arianit Çollaku
arianit.collaku@alg-prizren.com

Schulleitung Grundschule - Drejtoresha e shkollës fillore
Sr. Lindita Spaqi MSc
lindita.spaqi@alg-prizren.com

Projektleiter Loyola Profesionale - Drejtor i Loyola-Profesionale
Visar Hoxha
visar.hoxha@alg-prizren.com

Leiterin Finanzen/Administration - Drejtoreshë e financave/administratës
Hamide Elshani
hamide.elshani@alg-prizren.com

Anschrift/Kosovo
Asociation "Loyola-Gymnasium"
Rr. e Tranzitit - Petrovë
20000 Prizren - Republik Kosovo
Telefon: +377 44 4340 87
Telefon: +377 44 8279 09
E-Mail: alg-info@alg-prizren.com

Redaktion
Elias Koller, Enver Sulaj

Layout und Design
Horst Blassl

Druck
GOTTESWINTER UND FIBO DRUCK-
UND VERLAGS GMBH, München

Staatlich anerkanntes, klassisches, privates Gymnasium mit einem Internat für Jungen und einem Internat für Mädchen, in Prizren im Kosovo.

Gjimnaz klasik, privat, i pranuar nga shteti me një konvikt për vajza dhe një konvikt për djem në Prizren, në Kosovë.

Liebe Leser,

unser Jahrbuch soll Sie über uns und das, was wir in den letzten Jahren und im letzten Schuljahr alles erreicht haben, informieren.

Wenn Sie dieses Jahrbuch durchblättern, werden Sie sehr schnell feststellen, dass wir nicht alle deutschen Texte ins Albanische übersetzt haben und umgekehrt. Dennoch wagen wir, es Ihnen in dieser Form vorzulegen. Überall, wo der Text nicht weiterhilft, sprechen die Bilder "unserer" Kinder für sich.

Wir sind angetreten, um für die Zukunftschancen der Kinder des Kosovo etwas zu tun. Sie sind es wert, dass wir uns für sie einsetzen. Unsere Schulen sind einerseits nur ein kleiner Beitrag, andererseits ein deutlich sichtbares Zeichen der Hoffnung.

Für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse sei Ihnen allen ganz herzlich gedankt!

Ihr
ALG-Team

Redaktionsschluss: 31.12.2022

Të dashur lexues,

"Vjetari" ynë do t'ju njohë me ne, do t'ju informojë për arritjet tona në këto vite, dhe në veçanti, në vitin e fundit shkollor.

Kur ta shfletoni këtë Vjetar, do të kuptoni shumë shpejt se ne nuk i kemi përkthyer të gjitha tekstet e gjuhës gjermane në shqip. Prapëseprapë ne po ju drejtohemi në këtë mënyrë. Gjithkund ku nuk ju ndihmon teksti, për ju flasin fotografitë e fëmijëve tanë.

Ne e ndërmorëm këtë, sepse duam të bëjmë diçka, t'u japim një shans për ardhmërinë fëmijëve të Kosovës. Ata e meritojnë këtë. Shkolla jonë me konvikte është vetëm një kontribut i vogël, dhe në anën tjetër, një shkëndijë shpresëdhënëse për të ardhmen.

Ju falënderojmë dhe ju jemi shumë mirënjohës për interesimin dhe përkrahjen tuaj!

Juaji
ekipi i ALG-së

Redaktimi u përfundua më 31.12.2022

Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahrbuchs, liebe Freunde und Förderinnen und Förderer der Asociation "Loyola-Gymnasium",

Nach drei Jahren künstlerischer Pause kommen wir alle nun endlich wieder in den Genuss, das traditionelle Jahrbuch der Asociation "Loyola-Gymnasium" (ALG) in den Händen zu halten. Im Vergleich zu den unzähligen Stunden Arbeit von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im letzten Jahr, sind die folgenden Berichte im Jahrbuch nur ein sehr kleines aber wichtiges Abbild dessen, was tagtäglich an der ALG geleistet wird. Es ist mir deshalb ein großes Anliegen, gleich mit einem von Herzen kommenden Dankeschön zu beginnen. Dieser Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALG, die durch ihren unermüdlichen Einsatz wesentlich zum Erfolg dieses Leuchtturmprojekts im Balkan beitragen. Ganz herzlich möchte ich mich auch bei allen Eltern unserer Schülerinnen und Schüler bedanken, die durch ihr Vertrauen in unsere Arbeit auch einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und dem Weiterbestehen der ALG leisten. Ohne die Trägerschaft (Trägerverein) der ALG und dessen Vorstand sowie unsere nationalen und internationalen Partner aus Wirtschaft, Politik, kirchlichen Kreisen und Zivilgesellschaft wären wir nicht so erfolgreich. Auch Ihnen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung und den Glauben an unsere Mission danken. Ich erlaube mir zu behaupten, dass die Asociation "Loyola-Gymnasium" mit ihrer Grundschule "Loyola-Fillore", ihrem "Loyola-Gymnasium", ihrem Internat "Loyola-Konvikt" und ihrem Berufsbildungszentrum "Loyola-Profesionale" über die Grenzen des Kosovo hinaus weiterhin zu den besten Schulen im Balkan gehört. Lassen Sie sich selbst von den folgenden Beiträgen und Bildern davon überzeugen, dass an der ALG weit mehr als "klassischer Unterricht" geleistet wird.

Ich habe lange gezögert, mich aber dennoch entschieden in diesem Jahrbuch auf die Covid-19 Pandemie und deren Auswirkungen auf unserer Arbeit in den letzten knapp drei Jahren einzugehen. Die Covid-19 Pandemie hat weltweit nie dagewesene Herausforderungen in wirtschaftlicher, sozialer und politischer Hinsicht geschaffen. Sie ist nicht nur eine Gesundheitskrise, sondern hat auch zu einer Bildungskrise geführt. Während der Schließungen und Quarantänen waren 87 % der weltweiten Schülerbevölkerung betroffen, und 1,52 Milliarden Lernende waren nicht in der Schule oder ähnlichen Bildungseinrichtungen (UNESCO Learning Portal, 2020). Die Plötzlichkeit, Ungewissheit und Volatilität des Corona Virus führte dazu, dass sich das Bildungssystem im Kosovo, aber auch unser Bildungssystem an der ALG mit der veränderten Lernlandschaft auseinandersetzen mussten.

Die durch Covid-19 verursachte "Störung" des Bildungs- und Lernsystems war von großem Ausmaß, mit dem auch wir an der ALG so schnell wie möglich fertig werden mussten. Alle Beteiligten wurden aufgerufen, ein widerstandsfähiges Lernsystem zu entwickeln, damit reaktionsfähige und proaktive Maßnahmen eingeleitet werden konnten. Die Bewältigung der Auswirkungen von Covid-19 an der ALG erforderte eine Vielzahl von Perspektiven unter den Beteiligten und insbesondere unter den Leitungspersonen. Die Schulleitung, die die Lehr- und Lernprozesse unterstützt, die Schülerinnen und Schüler, die den Kern des Systems bilden, die Lehrkräfte, die verschiedene pädagogische Aufgaben wahrnehmen, die Eltern und Erziehungsberechtigten, die für die Kontinuität des Lernens mitverantwortlich sind, die Gemeinschaft und die externen Partnerinnen und Partner, die zur Erfüllung der Bildungsanforderungen der Schülerinnen und Schüler beitragen. Sie alle mussten in die Beratungen einbezogen werden. Diese Situation hat einmal mehr die Komplexität der ALG aufgezeigt und klargemacht, dass die ALG eine große Anzahl von Interessengruppen hat.

Der Lehr- und Lernprozess nimmt in Krisenzeiten eine andere Form an. Auch an der ALG mussten wir unsere Widerstandsfähigkeit ausbauen und neue Wege finden, um die Lehr- und Lernaktivitäten fortzusetzen. Eine neue Realität, die sich infolge der weltweiten Gesundheitskrise abzeichnete, war die Umstellung auf Online-Lernformen, um das Risiko der persönlichen Interaktion zu mindern. Wir waren in den Bildungseinrichtungen der ALG aufgrund der Pandemie gezwungen, von der Präsenzlehre auf Online-Unterricht (und später Hybrid-Unterricht) umzusteigen.

Diese plötzliche Umstellung hat zu kleineren Problemen geführt, insbesondere für Lernende, die keinen Zugang zu Technologie hatten. Wenn aufgrund der Pandemie Online-Lernmethoden eingesetzt werden, vergrößert sich die Kluft zwischen denjenigen, die über einen Internetzugang verfügen, und denjenigen, die keinen haben. Die Aufrechterhaltung des pädagogischen und akademischen Engagements war für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler aufgrund des Zugangs und der Internetanbindung teilweise eine Herausforderung.

Insgesamt konnten wir an der ALG dennoch mit vereinten Kräften dafür sorgen, dass der Unterricht auch während der Pandemiejahre erfolgreich stattfinden konnte. Es ist uns zwar gelungen, interne Prozesse anzupassen, aber die "Abhängigkeit" vom trägen Bildungssystem und damit dem vorgeschriebenen Kurrikulum des kosovarischen Bildungssystems war deutlich spürbar.

Ich hoffe, dass das Bildungsministerium, basierend auf den in dieser Zeit gesammelten Informationen und Daten, gemeinsam mit den Schulen die Bereiche Lehrplan und Unterricht, Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie Technologie und Infrastruktur kritisch analysiert, um so Stärken und Schwächen identifizieren zu können.

Um die Kontinuität des Lehrens und Lernens während und nach der Pandemie zu gewährleisten, müssen die Schulen zu flexiblen Lehr- und Lernformen übergehen, indem sie den Lehrplan neu abstimmen, die Lehrkräfte aus- und weiterbilden und die Infrastruktur aufrüsten. Diese strategischen Maßnahmen müssen kontinuierlich bewertet, geändert und verbessert werden, um auf die unbeständigen, unsicheren und sich verändernden Szenarien in Krisenzeiten zu reagieren.

Wir brauchen zudem Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen und Teamwork, um die Bildung zu verändern. Junge Menschen spielen eine wichtige Rolle bei der Schaffung eines flexiblen, nachhaltigen und lebensbegleitenden Bildungssystems, das den Bedürfnissen der Zukunft gerecht wird. Der Erfolg jeder Gesellschaft hängt von ihrer Fähigkeit ab, eine gebildete Bevölkerung auf Dauer zu erhalten. Deshalb brauchen wir den Kontakt und die Erfahrung junger Menschen, um das Bildungssystem so zu gestalten, dass es den Anforderungen von heute und morgen gerecht wird.

Auch im Schuljahr 2021/22 konnten sich unsere Semi-Maturantinnen und Semi-Maturanten und Maturantinnen und Maturanten durch exzellente Durchschnittsnoten auszeichnen. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der ALG an den zentralen Maturaprüfungen haben diese bestanden.

Der Campus der ALG ist mehr als eine Schule. Es ist eine Begegnungsstätte von Menschen die an den Auftrag und die Wichtigkeit von Bildung von jungen Menschen glauben.

Es erstaunt deshalb nicht, dass auch im vergangenen Schuljahr und insbesondere in den Sommermonaten sehr viele Organisationen aus dem Bildungssektor, aber auch darüber hinaus, den Kontakt zur ALG gesucht haben, um hier in Prizren gemeinsame Projekte durchzuführen, Initiativen zu lancieren und durch geschaffene Synergien einen eminent wichtigen Beitrag zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Region zu leisten.

Abschließend können wir alle sehr stolz auf das letzte Schuljahr zurückblicken und erkennen, dass die ALG auch in stürmischen Zeiten auf eine starke Verankerung zurückgreifen kann. Diese Verankerung schafft Vertrauen, signalisiert aber auch den Auftrag, agil und innovativ zu bleiben. Die Anwendung von alters- und formgerechter Pädagogik und die Stärkung einer resilienten und selbstreflektierenden jungen Gesellschaft ist und bleibt unser Auftrag an der ALG. Wir sind bereit, diesen Auftrag auszuführen und weiterzuentwickeln und rufen Sie, liebe Leserinnen und Leser dazu auf, uns dabei tatkräftig zu unterstützen. Mit Ihrer Hilfe kann die ALG noch viele Jahre als Leuchtturm ihr Licht an die jungen Menschen weitergeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes und friedliches neues Schuljahr 2022/23!

Të dashur lexuese dhe lexues të Vjetarit tonë, të dashur miq dhe përkrahës të Asociationit "Loyola-Gymnasium",

pas tre vjetësh pauzë artistike, tani, më në fund, të gjithë kemi kënaqësinë që ta shfletojmë sërish Vjetarin tradicional të Asociation "Loyola-Gymnasium" (ALG). Në krahasim me orët e panumërta të punës dhe angazhimit të punonjëseve dhe punonjësve tanë vitin e kaluar, raportet vijuese paraqesin vetëm një pasqyrë të vogël, por të rëndësishme të asaj, se çfarë realizohet dhe arrihet çdo ditë në ALG. Për këtë arsye, për mua është shumë e rëndësishme që t'ia filloj me një falënderim që vjen nga zemra. Ky falënderim u drejtohet të gjithë punonjëseve dhe punonjësve të ALG-së, të cilët me punën e tyre të palodhshme kontribuojnë në mënyrë thelbësore në suksesin e këtij projekti madhështor prijatar në Ballkan. Përzemërsisht dua t'i falënderoj edhe prindërit e nxënëseve dhe nxënësve tanë, të cilët përmes besimit të tyre në punën tonë japin një kontribut domethënës në zhvillimin dhe kontinuitetin e ALG-së. Pa Shoqërinë bartëse të ALG-së dhe kryesinë e saj, si dhe pa partnerët tanë vendorë dhe ndërkombëtarë nga fusha e ekonomisë, politikës, qarqeve kishtare dhe shoqërisë civile, nuk do të mund të ishim kaq të suksesshëm. Edhe ata dua t'i falënderoj përzemërsisht për përkrahjen dhe besimin e treguar në misionin tonë. Marr lirinë që të pohoj se Asociation "Loyola-Gymnasium" bashkë me shkollën fillore "Loyola-Fillore", gjimnazin "Loyola-Gymnasium", konviktin "Loyola-Konvikt" dhe me qendrën për aftësimin profesional "Loyola-Profesionale" edhe përtej kufijve të Kosovës i përket shkollave më të mira në Ballkan. Ju do të bindeni edhe vetë nga artikujt dhe fotot në vijim se në ALG zhvillohet shumë më shumë se sa një "mësim klasik".

Për një kohë të gjatë ngurrova, mirëpo megjithatë vendosa që në këtë Vjetar ta prek temën e pandemisë me COVID-19 dhe ndikimet e saj në punën tonë në këto tre vjetët e fundit. Pandemia COVID-19 ka krijuar sfida në aspektin ekonomik, shoqëror dhe politik, të cilat nuk kanë ekzistuar kurrë më parë askund në botë. Ajo nuk ka qenë vetëm një krizë shëndetësore, por ka shpënë edhe në një krizë në sistemin arsimor. Nga mbyllja dhe karantinimi ka qenë e prekur diku rreth 87% e nxënëseve dhe nxënësve në mbarë botën dhe 1,52 miliardë nxënës nuk kanë pasur qasje në objekte shkollore apo institucione të ngjajshme arsimore (UNESCO, Learning Portal, 2020). Për shkak të paraqitjes së befasishme, pasigurisë, paqartësisë dhe paqëndrueshmërisë së situatës me koronavirus sistemi arsimor në Kosovë dhe me këtë edhe sistemi ynë arsimor në ALG u përball me një situatë të ndryshuar të mbajtjes së mësimit.

"Pengesa" në sistemin e arsimit dhe në mbajtjen e mësimit, e shkaktuar nga COVID-19, ishte e përmasave të mëdha, të cilën edhe ne në ALG është dashur ta menaxhonim sa më shpejt që të ishte e mundur. Të gjithë pjesëmarrësit u angazhuan që të zhvillojnë një sistem mësimor rezistent, në mënyrë që të mund të merreshin masat e nevojshme proaktive. Menaxhimi i ndikimeve të COVID-19 në ALG kërkonte një shumëllojshmëri perspektivash nga të gjithë pjesëmarrësit, e veçanërisht nga udhëheqësia. Drejtoria e shkollës, e cila i përkrahë proceset e mësimdhënies dhe mësimnxënies, nxënëset dhe nxënësit, të cilët paraqesin thelbin e sistemit, mësimdhënësit, të cilët kryejnë detyra të ndryshme pedagogjike, prindërit dhe kujdestarët ligjorë, të cilët janë bashkëpërgjegjës për kontinuitetin e të mësuarit, komuniteti dhe parneret e partnerët e jashtëm, të cilët kontribuojnë në përmbushjen e kërkesave arsimore të nxënëseve dhe nxënësve, është dashur të përfshiheshin në proceset e këshillimit. Kjo situatë edhe një herë më shumë ka vënë në pah kompleksitetin e ALG-së dhe na ka bërë të qartë që ALG ka një numër të madh grupesh interesi.

Procesi i mësimdhënies dhe mësimnxënies në kohë krizash merr një formë tjetër. Edhe ne në ALG është dashur që ta zhvillonim më tej rezistencën tonë dhe të gjenim mënyra të reja për të vazhduar aktivitetet e mësimdhënies dhe mësimnxënies. Një realitet i ri, i cili u shfaq si pasojë e krizës globale shëndetësore, ishte kalimi në modalitetet mësimore online, për ta zvogëluar rrezikun që mund të shfaqej nga interaksioni personal. Për shkak të pandemisë, ne në institucionet arsimore të ALG-së ishim të detyruar që të kalojmë nga mësimi në prezencë tek modalitetet online (dhe më vonë modalitetet hibride).

Ky konvertim i papritur ka shpënë në probleme të vogla, veçanërisht për nxënësit, të cilët nuk kishin qasje në teknologji. Në rastet, kur për shkak të pandemisë përdoren metoda mësimore online, zmadhohet hendeku në mes atyre që kanë qasje në internet dhe atyre që nuk kanë. Mbajtja e angazhimit pedagogjik dhe akademik në nivel të duhur, për mësimdhënësit dhe nxënësit pjesërisht paraqiste një sfidë për shkak të qasjes në internet.

Megjithatë ne në ALG, me forcat tona të bashkuara në përgjithësi ia arritëm që t'i krijonim kushtet e nevojshme, në mënyrë që mësimi të mund të mbahej edhe gjatë kohës së pandemisë. Ne vërtet ia dolëm që t'i përshtatim proceset interne, mirëpo "varësia" nga sistemi i ngadaltë arsimor dhe me këtë edhe nga kurrikula e kërkuar nga Ministria e Arsimit të Kosovës ndjehej dukshëm. Ministria e Arsimit me ndihmën e shkollave në vend, pra në bazë të të dhënave të fituara, duhej të kryente analiza strategjike për skenarët më të mirë, të mundshëm apo të këqinj në fushën e planit mësimor dhe mësimit, angazhimit të nxënëseve dhe nxënësve, si dhe teknologjisë dhe infrastrukturës. Për ta siguruar kontinuitetin e mësimdhënies dhe mësimnxënies gjatë dhe pas pandemisë, shkollat duhej të kalonin në modalitetet fleksibile të mësimit, duke ripërpiluar planin mësimor, duke trajnuar mësimdhënësit dhe duke përmirësuar infrastrukturën. Këto masa strategjike duhej të vlerësoheshin, ndryshoheshin dhe përmirësoheshin në mënyrë të vazhdueshme, në mënyrë që të mund të reagohej drejt në rast të paraqitjes së skenarëve të paqëndrueshëm, të pasigurtë dhe të ndryshueshëm në kohë krizash.

Përveç kësaj ne na nevojitet bashkëpunimi, ndjeshmëria dhe puna ekipore për ta ndryshuar arsimin. Të rinjtë luajnë rol të rëndësishëm në krijimin e një sistemi fleksibil, të qëndrueshëm dhe të përhershëm arsimor, i cili do të mund t'i përmbushë kërkesat e së ardhmes. Suksesi i secilës shoqëri varet prej vetë aftësisë së saj për të fituar dhe mbajtur një popullatë të arsimuar në planin afatgjatë. Për këtë arsye ne kemi nevojë për kontaktin dhe përvojën e njerëzve të rinj, në mënyrë që të mund të modelohet një sistem i atillë arsimor, i cili do të mund t'i përmbushte kërkesat e të sotmes dhe të nesërmes.

Edhe në vitin shkollor 2021-2022 semimaturantët dhe maturantët tanë ia dolën që të dallohen me notat e tyre shumë të larta mesatare. Të gjithë nxënësit pjesëmarrës të ALG-së e kanë dhënë me sukses Testin e Arritshmërisë dhe Provimin e Maturës Shtetërore.

Kampusi i ALG-së është më shumë se vetëm një shkollë. Është një vendtakim i njerëzve, të cilët besojnë në misionin dhe rëndësinë e arsimimit të njerëzve të rinj.

Nuk është befasues fakti se gjatë vitit të kaluar shkollor, e veçanërisht gjatë muajve të verës, shumë organizata nga sektori i arsimit, por edhe jashtë tij, kanë kontaktuar ALG-në për të realizuar këtu, në Prizren, projekte të përbashkëta, për të lansuar iniciativa dhe për të dhënë një kontribut jashtëzakonisht të rëndësishëm për fëmijët dhe të rinjtë në regjion, përmes sinergjive të krijuara.

Për fund mund të them se, ne të gjithë, me shumë krenari mund ta vështrojmë prapa vitin shkollor që e lamë pas dhe mund të shohim se ALG edhe në kohërat më të stuhishme mund të mbahet tek një spirancë e fortë. Kjo spirancë krijon besim, mirëpo sinjalizon edhe detyrën për të mbetur të shkathët dhe inovativ. Implementimi i një pedagogjie të përshtatshme në moshë dhe formë si dhe forcimi i një shoqërie të re të qëndrueshme dhe vetëreflektuese është dhe mbetet misioni ynë në ALG. Ne të gjithë jemi të gatshëm për ta zbatuar dhe për ta zhvilluar më tutje atë dhe Ju ftojmë Juve, të dashur lexuese dhe lexues, që të na përkrahni fuqishëm në këtë drejtim. Me ndihmën tuaj ALG mund të vazhdojë ta ndriçojë rrugën e dijes së njerëzve të rinj edhe për shumë vite të tjera.

Gëzuar Krishtlindjet dhe mbarësi e paqe në Vitin e Ri 2023!

Elias Koller,
drejtor ekzekutiv i Asociation "Loyola-Gymnasium"

WIE SOLLTEN WIR VONEINANDER (NICHT) WEGRENNEN?

Die letzten Jahre waren für alle und auch für uns als Verein "Loyola-Gymnasium" besonders und schwierig. Aber nicht in jeder Erzählung sollte die Corona-Pandemie als Subjekt im Satz stehen. Vielmehr sollten auch unsere veränderten Prozesse und neu entstandenen Phänomene, die unsere Arbeit in dieser Zeit begleitet haben, Erwähnung finden.

"Wir haben uns alle verändert" ist der Satz, den man am häufigsten hört. Und sofort haben wir einen Bezugspunkt, wenn es um die Gründe für diese "Veränderung" geht. Was hat sich denn verändert? Diese Frage ist schwer zu beantworten. Aber in einigen Punkten sind wir uns alle einig. Die Menschen sind in Bewegung. Von einem Land zum anderen, von einer Region zur anderen, von einem Kontinent zum anderen. Was treibt diese Bewegungen an? Ist es die Suche nach einem besseren Leben, ist es der Mangel an Raum, um unsere Träume zu verwirklichen, oder ist es eine Leere, die wir alle spüren und persönlich erleben? Jeder bewegt sich in irgendeine Richtung und gleichzeitig laufen wir vor etwas davon.

Die Welt verändert sich. In einem neuen Kontext der Multipolarität versuchen Staaten wie Menschen, ihren Raum für ihre lang- und kurzfristigen geostrategischen Interessen (wieder) zu finden oder (neu) zu gestalten. Wenn die demokratischen Mittel ausgeschöpft sind, kommt die nächste Stufe - der Krieg. Voll von menschlichem Drama, Leid, Mord und Tragödie. Der Krieg in der Ukraine zeigt uns, dass die menschliche Grausamkeit periodisch recycelt wird, während die Liebe zur Freiheit das existenzielle Minimum jedes normalen Lebewesens bleibt. Jeder Anfang hat ein Ende, um mit etwas Neuem zu beginnen. Im gesellschaftlichen Wandel und in der globalen Entwicklung bleibt auch die Schule als Institution von zentraler Bedeutung nicht unberührt. Und das Problem aller Probleme bleibt einmal mehr Erziehung und Bildung. Bei all diesen Entwicklungen und Veränderungen, auch Transformationen genannt, hat das Schulsystem eine etwas größere Last zu tragen als sonst.

Das dynamische Leben der Eltern hat die Zeit, die sie mit ihren Kindern verbringen sollten, verkürzt. Zusätzlich zu den Mauern, die wir hochgezogen haben, hat die digitale Welt neue Barrieren geschaffen - in der menschlichen Kommunikation. Vieles ist virtuell geworden, von der Freundschaft über die Arbeit bis hin zum Leben. Kann die Schule allein all diese Lücken schließen? Mit Sicherheit nicht! Die Schule kann die Familie nicht ersetzen. Die Schule kann nicht die Lücke der menschlichen Nähe füllen, die durch die soziale Distanzierung entstanden ist. Diese soziale Distanzierung spiegelt sich im Verhalten der Kinder in der Schule wider - das Ergebnis sind Intoleranz, das Superego und eine Persönlichkeit, die ständig in Bewegung und auf der Suche nach etwas Unbekanntem ist. Veränderungen und Wandlungen in einer Gesellschaft lassen sich am leichtesten am Verhalten der Kinder ablesen. Unabhängig vom Bildungsstand der Eltern haben alle die gleiche Sorge: Wie sollen wir unsere Kinder erziehen? Welche Ansprüche sollen wir an sie stellen? Welches Verhalten ist akzeptabel und welches nicht?

Niemand sollte angesichts dieser Fragen gleichgültig bleiben: weder die Familie noch andere Institutionen und schon gar nicht die Schule. Die SchülerInnen lesen heutzutage weniger von der obligatorischen Schullektüre, aber sie lesen viel mehr Artikel und Onlinebeiträge nach eigenem Wunsch. Die SchülerInnen lassen heutzutage viel mehr Bilder aus dem Internet und der virtuellen Welt in ihr Gedächtnis eindringen als aus der Natur und ihrer realen Umgebung. Die SchülerInnen werden heute von allen Seiten mit Inhalten bombardiert, die sogar bei Erwachsenen für Verwirrung sorgen. Und wieder sind wir bei den Werten! Was sind heute Werte? Das Materielle oder das Spirituelle? Welche Lebensmodelle sind es, die unseren SchülerInnen heute durch die Medien, die sozialen Netzwerke usw. serviert werden? Wo ist die Grenze, an der wir innehalten und sagen müssen: "Es reicht!" Aus einem einfachen Grund: Grenzen helfen uns zu erkennen, dass das Universum unendlich ist und dass wir an einem Punkt innehalten und mit dem zufrieden sein sollten, was wir haben und was wir sind!

Vor dem Schulhof sieht man zu jeder Tageszeit Eltern, die

ihre Kinder zur Schule bringen oder nach dem Unterricht abholen. Mit viel Engagement und Liebe. Und wenn man sie fragt, erfährt man, dass alle irgendwie besorgt sind. Was sie an ihren Kindern sehen, ist nicht das Richtige. Und sie machen weiter, ohne zu wissen, ob es das Beste für sie ist. Was ist das Beste, fragt sich sicher jeder von uns.

Kinder müssen mit Liebe und Leidenschaft für ihre Mitmenschen erzogen werden. Wir sollten ihnen nicht sagen, wie sie reich werden können, sondern wie sie arbeiten müssen, um ihre Ideen zu verwirklichen und ihre Leidenschaft für Kreativität zu wecken! Wir sollten mit Kindern nicht über Dinge sprechen, die wir in unserem Leben nicht erreichen konnten, denn sie haben genug eigene Träume! Wir sollten von unseren Kindern nicht nur sehr gute Noten erwarten, sondern auch, dass sie ihre Hausaufgaben mit vollem Einsatz erledigen, dass sie sich im Unterricht konzentrieren, dass sie ordentlich sind und immer bereit für alle Herausforderungen, die auf sie zukommen könnten. Die Note ist eine subjektive Beurteilung mit einigen objektiven Instrumenten. Aber wir sollten daran arbeiten, dass unsere Kinder die Freiheit entwickeln, sich auszudrücken und genügend Raum für sich selbst haben. Die Welt ist groß und es gibt genug Platz für alle. Im Universum sind wir ein einzigartiges Lebewesen und niemand kann unseren vielleicht vorbestimmten Lebensraum beeinflussen. Wenn wir verwirrt sind und keine Lösung für uns und unsere Kinder haben, wenn wir enttäuscht sind von Dingen, die wir nicht kontrollieren können, die wir aber gerne anders hätten, um glücklich zu sein - dann halten wir inne! Atmen Sie tief durch und versuchen Sie, einfach Mensch zu sein. Beispiele dafür gibt es überall. Die Geschichte der Menschheit hat uns gelehrt, dass die Liebe alles besiegt. Das Gute besiegt das Böse, Anerkennung besiegt Neid und Eifersucht, Arbeit und Engagement besiegen Faulheit und Vernachlässigung. Unser Glück hängt auch vom Glück anderer ab; unser Leid verursacht auch das Leid anderer. Wenn wir im Glück und im Leid zusammen sind, werden wir sehen, wie schön diese Welt ist und wie viel Zeit wir damit verschwendet haben, sie in den dunklen Bereichen der menschlichen Seele zu suchen.

Enver Sulaj
Schulleiter "Loyola-Gymnasium”

SI TË (MOS) IKIM NGA NJËRI-TJETRI?!

Vitet e fundit kanë qenë të veçanta e të vështira për të gjithë, ashtu si edhe për ne në Asociation "Loyola-Gymnasium". Jo çdo rrëfim, si kryefjalë duhet ta ketë pandeminë me Covid-19, por edhe qasjen tonë ndaj proceseve e fenomeneve që e kanë shoqëruar punën tonë gjatë kësaj kohe. "Të gjithë kemi ndryshuar", është pohimi që dëgjohet më së shpeshti dhe menjëherë kemi një pikë referimi për shkaqet e këtij "ndryshimi". Në të vërtetë, çka ka ndryshuar? Kësaj pyetjeje është vështirë t'i jepet përgjigje, por në disa elemente pajtohemi të gjithë. Njerëzit janë vënë në lëvizje: Nga një shtet në tjetrin, nga një regjion në tjetrin, nga një kontinent në tjetrin. Çfarë po e shkakton këtë? Përpjekja për jetë më të mirë, hapësira e pamjaftueshme për të sendërtuar ëndrrat tona apo një zbrazëti që të gjithë e ndiejmë dhe e perceptojmë në mënyrë personale? Të gjithë janë vënë në lëvizje për diku e, njëkohësisht, duke ikur nga diçka.

Bota po ndryshon. Në një kontekst të ri multipolariteti, përveç individëve, edhe shtetet po përpiqen ta (ri) gjejnë apo (ri) dizajnojnë hapësirën e vet-për interesat e tyre gjeostrategjike afatgjata e afatshkurtra? Kur harxhohen mjetet demokratike, stadi tjetër është lufta: Plot drama njerëzore, vuajtje, vrasje, tragjedi. Lufta në Ukrainë po dëshmon se barbaria njerëzore riciklohet në mënyrë periodike, ndërsa dashuria për të qenë i lirë mbetet minimumi ekzistencial i një qenieje normale.

Çdo fillim e ka një fund, për t'ia nisur përsëri nga diçka e re. Në transformimet shoqërore e zhvillimet globale, as shkolla si institucion me rëndësi jetike nuk ka mbetur pa u prekur. Dhe, problem mbi problememt mbetet përsëri edukimi dhe arsimimi. Në krejt këto zhvillime e ndryshime apo edhe transformime, mbi sistemin arsimor bie një barrë më e madhe se zakonisht. Jeta dinamike e prindërve e ka kufizuar kohën e të qëndruarit me fëmijët. Bota digjitale, përveç mureve që ne kemi krijuar, por krijon edhe barrierën tjetër-komunikimin njerëzor. Gjithçka është bërë virtuale, duke filluar nga miqësia, puna e jeta. A ka mundësi shkolla sot t'i plotësojë të gjitha këto zbrazëti e vetme? Sigurisht, që jo! Shkolla nuk mund ta kompenzojë gjirin e ngrohtë të familjes. Shkolla nuk mund ta plotësojë mungesën e afërsisë njerëzore, të shkaktuar nga distancimi social, që reflektohet në sjelljet e fëmijëve në shkollë - në intolerancën, në superegon dhe në personalitetin që është gjithmonë në lëvizje e në kërkim të diçkaje që as vet nuk e di se ç'është.

Ndryshimet dhe transformimet në një shoqëri hetohen më së lehti në sjelljet e fëmijëve. Pa marrë parasysh përgatitjen shkollore të prindërve dhe formimin e tyre, të gjithë kanë një shqetësim: Si t'i edukojmë fëmijët? Çfarë është parësore në kërkesat që duhet të kemi ndaj tyre? Çka është sjellje e pranueshme, e çka e papranueshme? Para këtyre pyetjeve askush nuk duhet të rrijë indiferent: As familja e as institucionet tjera shtetërore, duke përfshirë të parën, shkollën.

Nxënësit sot lexojnë më pak libra të detyrueshëm, por lexojnë më shumë materiale sipas dëshirës së tyre. Nxënësit sot fusin në trurin e tyre më shumë imazhe nga interneti e bota virtuale, se sa nga natyra. Nxënësit sot janë të bombarduar nga të gjitha anët me përmbajtje të cilat shkatojnë huti edhe për më të rriturit, e lëre më për ta. Dhe, përsëri dalim te vlerat! Çfarë është sot vlerë? Materialja apo shpirtërorja? Çfarë janë modelet jetësorë që u servohen nxënësve sot nga mediet, rrjetet sociale etj.? Ku është kufiri ku duhet të ndalemi e të themi: "Mjaft"! Dhe kjo, për një arsye të thjeshtë se, limitet na ndihmojnë të shohim se universi është i pafund dhe ne duhet të ndalemi në një pikë e të kënaqemi me atë që kemi e me atë që jemi!

Para objektit të shkollës rregullisht shihen prindër që i sjellin fëmijët në shkollë dhe që pas mësimit i marrin përsërime plot përkushtim e dashuri, që ata e japin sipas mënyrës së vet. Dhe, po t'i pyesësh, secili ka një shqetësim në vete dhe një dozë droje se, atë që ata vërejnë te fëmijët e tyre nuk është ajo e duhura. Dhe, përsëri vijojnë të bëjnë të njëjtën gjë, pa e ditur a po e bëjnë më të mirën për ta. Cila është më e mira, pyet secili nga ne?

Fëmijët duhet të edukohen me dashurinë për bashkëmoshatarët e tyre. Nuk duhet t'u flasim si të bëhen të pasur,

por si të punojnë fort për të sendërtuar idetë dhe dashurinë për të qenë kreativë! Fëmijëve nuk duhet t'u flasim për gjërat që nuk kemi mundur t'i arrijmë ne në jetën tonë, sepse ata i kanë të mjaftueshme ëndrrat e veta! Nga fëmijët nuk duhet të kërkojmë vetëm nota të mira, por duhet t'u kërkojmë t'i bëjnë me përkushtim detyrat që u kërkohen, të jenë të vëmendshëm, të rregullt e të përgatitur për sfidat që u dalin përballë. Nota është vlerësim subjektiv me disa instrumente objektive, por duhet të synojmë krijimin e lirisë së shprehjes dhe krijimin e hapësirës për secilin. Bota është e madhe dhe në të ka vend për të gjithë. Në univers ne jemi qenie unike dhe askush nuk mund ta cenojë hapësirën tonë, ndoshta të paracaktuar. Nëse jemi të hutuar dhe nuk kemi zgjidhje për vete e as për fëmijët tanë; nëse jemi zhgënjyer me gjërat që ndodhin pa vullnetin tonë, e, do të donim të ishin të tilla që të na bënin të lumtur-ndaluni, merrni frymë dhe përpiquni të jeni thjesht njeri. Për këtë ka shembuj gjithandej. Historia e njerëzimib na ka mësuar se dashuria ngadhënjen mbi githçka. E mira ngadhënjen mbi të keqen, vlerësimi mbi smirën e zilinë dhe puna e përkushtimi mbi përtacinë e neglizhencën. Lumturia jonë varet edhe nga lumturia e të tjerëve; vuajtja jonë është vuajtje edhe për të tjerët. Duke qenë bashkë në vuajtje e bashkë të lumtur do ta kuptojmë se sa e bukur është kjo botë e sa shumë kohë kemi humbur duke kërkuar në zonat e errëta të shpirtit njerëzor.

Enver Sulaj,
drejtor i "Loyola-Gymnasium"

"Wir alle verdienen eine bessere Welt".

Das ist die Botschaft, die wir dieses Jahr am Tag der offenen Tür am 7. Oktober 2022 in der Grundschule "Loyola" vermitteln wollen.

Das Thema entstand aus den starken Erfahrungen der letzten Jahre, die die Welt, die Menschheit überrollt haben. Schwierige Situationen haben jeden Menschen auf der Welt getroffen, unabhängig von seinem Ort und seiner Position, jede Familie, jedes Land, ob groß oder klein, stark oder schwach.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit waren alle Menschen gleich und gefährdet, alle betroffen und unsicher über die ungewisse Zukunft ihrer Existenz.

Auch wir als Gesellschaft waren Teil dieser Herausforderung, die uns mit unerwarteten und völlig neuen Situationen konfrontierte.

Ein Teil der Veränderungen und neuen Herausforderungen war die Bildung selbst, eine große Veränderung in der Lehre.

Im Herbst 2019 starteten wir das Projekt Global Warming. Am Tag der offenen Tür haben wir dieses Projekt gestartet, von dem wir dachten, dass es von Dauer sein würde. Dieses Projekt zielte darauf ab, die junge Generation für den Schutz der Erde, unserem gemeinsamen Zuhause, zu sensibilisieren. Wir haben mehrere Schulungen zum Thema Abfallrecycling mit Schüler*innen gestartet. Die Kinder haben begonnen, die Recyclingkultur auch in ihren Häusern zu etablieren. Während dieser Zeit haben wir viele Dokumentarfilme über globale Erwärmung, Klimawandel und Umweltverschmutzung auf der ganzen Welt gesehen. Wir haben auch viele Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Organisationen innerhalb und außerhalb der Schule entwickelt, um das Bewusstsein für Umweltschutz und ein gesundes Leben der Menschheit zu fördern.

Innerhalb weniger Monate erschütterte das Virus Covid 19 die Welt und schien zunächst weit weg, in China, für uns unerreichbar. Bald kam es nach Europa, bis es im Frühjahr 2020 auch unser Land traf. Es war der 12. März 2020, als die Schulen geschlossen und alle Aktivitäten eingeschränkt wurden. Als Gesellschaft befanden wir uns in einem großen Chaos. Die Nachrichten aus dem Land und der Welt waren voll von traurigen Informationen und ohne Lösungen für die Zukunft. Bildung war ein Teil dieser Herausforderung. Nach einer Weile haben wir uns mobilisiert und mit dem Unterricht über die Online-Plattform Zoom begonnen. Dies war zunächst eine Herausforderung für die Lehrer*innen und noch mehr für die Schüler*innen, einschließlich der Eltern. Diese Phase dauerte von März bis Juni. In dieser Zeit fand alles online statt, ohne physischen Kontakt zwischen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern. So endete dieses Schuljahr und ließ unsere begonnenen Projekte und alle anderen schulischen Aktivitäten unvollendet zurück.

Wir begannen das neue Schuljahr 2020/21, aber nicht wie die anderen Jahre. Wir versuchten, ein normales Leben zu führen.

Es war ein anderer Start, denn die Schüler*innen kehrten nicht aus den Sommerferien zurück, die normalerweise zwei Monate dauern, sondern nach sechs Monaten, nach vier Monaten Online-Lernen in ihren Häusern und zwei Sommermonaten, kehrten sie in die Schule zurück. Sechs Monate Isolation, Isolation vom normalen Schulalltag, ohne den täglichen Weg von zu Hause zur Schule und umgekehrt, ohne Treffen mit Lehrer*innen, ohne Treffen mit Mitschüler*innen, ohne die guten und schlechten Erfahrungen des Schullebens, ohne Stolz und Freude über eine gute Leistung, Note oder Trauer über eine ungenügende Note, ohne den Jubel über den Sieg oder die Tränen über die Niederlage im Sportunterricht, ohne die Diskussionen über viele Themen im Albanisch-, Englisch- und Deutschunterricht, ohne das Erlebnis, mit Freunden spazieren zu gehen, ohne das Feiern vieler Feste und Schulaktivitäten, ohne das Konzert beim Musikfestival in der Nähe von Lumëbardhi, ohne das Erlebnis, einen Film im Kino zu sehen und ohne die vielen anderen Dinge des Schullebens. ..

Es war anders, denn aufgrund der allgemeinen Umstände begannen wir zwei Wochen später als sonst, obwohl wir

bereit waren. Am ersten Schultag trafen die Schüler*innen ihre Klassenlehrer*innen und andere Lehrer*innen an der Eingangstür der Schule; alle sehr sehnsüchtig nacheinander, aber anders, ohne die übliche Umarmung. Als die Schüler*innen ihre Klassenzimmer betraten, war die Hälfte ihrer Klassenkameraden nicht da, weil sie keine große Gruppe mehr sein konnten. Jetzt lernten sie in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Stundenplänen, mit einem kürzeren Stundenplan als sonst, mit einigen Stunden weniger Unterricht. In der Schule lernten sie viele neue Regeln kennen, einen anderen Lebensrhythmus. Am Eingang der Schule wurde die Temperatur gemessen, man musste eine Maske tragen, man musste sich im Klassenzimmer, beim Spielen, auf dem Schulhof und überall zurückhalten, man musste sich ständig die Hände waschen und so weiter.

Es wäre anders gewesen, denn wenn wir die Schüler*innen vorher dazu ermutigt hätten, einander nahe zu sein, hätten wir ihnen sagen sollen: "Haltet Abstand". Wenn wir sie dazu erzogen hatten, Dinge zu teilen, sagten wir ihnen jetzt, dass sie keine persönlichen Dinge teilen sollten; wenn wir sie ermutigt hatten, frei zu spielen und viele Freunde zu finden, hatten wir ihnen jetzt gesagt, dass selbst das Spiel Regeln hatte und die Freunde im engen Kreis der Klassengruppe blieben.

Wenn wir sie morgens, wenn sie in die Schule kamen, ansahen, um zu sehen, ob sie glücklich waren, ob sie Sorgen hatten, mussten wir uns jetzt darauf konzentrieren, zu sehen, ob sie krank waren und ob sie ihre Masken trugen, denn wir waren es, die Angst hatten, wir mussten sie beschützen. Ungewollt wurden wir von Lehrer*innen zu Ärzt*innen, zu Sicherheitskräften, zu Menschen, die die Umsetzung eines durch die globale Situation auferlegten Protokolls kontrollieren.

Alles, was wir geplant hatten: Unterricht, pädagogische Arbeit, außerschulische Aktivitäten, Ferien usw., wir waren uns nicht sicher, ob wir es umsetzen können. Wir haben versucht, in einem ungewöhnlichen Jahr, das keine sichere Zukunft versprach, ein normales Schulleben für die Schüler*innen zu führen.

Glücklicherweise hat das Schuljahr 2022/23 für uns gut begonnen. Während der Sommerferien werden wie üblich Reparaturen und die allgemeine Reinigung der Schule durch das technische Personal durchgeführt. Bevor wir mit den Schüler*innen begannen, gab es ein Treffen mit den Lehrer*innen zur Planung und Vorbereitung des Beginns des neuen Schuljahres.

Der erste Schultag war in diesem Jahr der 1. September. Die Schüler*innen begannen um 8:00 Uhr mit dem Unterricht, mit Ausnahme der ersten Klassen, die um 10:00 Uhr starteten. Für sie wurde eine Begrüßungszeremonie organisiert, bei der die Kinder selbst sangen und tanzten. Die Jüngsten wurden von den Ältesten begrüßt; die Schüler*innen der fünften Klassen gestalteten den Festweg und gratulierten den ersten Klassen mit Liedern und Grüßen zu einem guten und erfolgreichen Start.

Wir freuen uns sehr, dass wieder Normalität einkehrt. Alles entwickelt sich wieder wie vor der Pandemie. Nach drei Jahren feierten wir den "Tag der offenen Tür" mit einem reichhaltigen Kulturprogramm, in Anwesenheit von Hunderten von Menschen, mit vielen Aktivitäten und in einer sehr guten Atmosphäre. Dieses Jahr haben wir neben den Festen und Veranstaltungen in der Schule auch viele Aktivitäten und Besuche außerhalb des Schulgeländes geplant.

Unsere Welt leidet immer. Wenn eine Sache aufhört, fängt eine andere an. Jetzt leiden wir alle mit den Menschen und Kindern in der Ukraine, die eine schwere Zeit durchmachen. Die Welt steht vor einer Wirtschaftskrise und wachsender Unsicherheit.

Ausgehend von der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart, die uns beunruhigt, haben wir eine große Verpflichtung, hart für ein sichereres Leben und eine bessere Zukunft für die kommenden Generationen zu arbeiten.

Ja, wir haben eine bessere Welt verdient. Alle Menschen verdienen es, in einem globalen Zuhause zu leben, in dem Sicherheit, Frieden, eine saubere Umwelt und Gleichheit herrschen. Jedes Kind, jeder Neuankömmling sollte sich willkommen fühlen und ein warmes Zuhause haben, das seinen Bedürfnissen entspricht.

Alle, ohne Ausnahme, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Alte, verdienen eine bessere Welt.

S. Lindita Spaqi,
Schulleiterin Grundschule "Loyola-Fillore"

"TË GJITHË E MERITOJMË NJË BOTË MË TË MIRË"

Ky ishte mesazhi që donim ta përçonim këtë vit me rastin e "Ditës së Dyerve të Hapura" në Shkollën Fillore "Loyola", organizuar më 7 tetor 2022. Kjo temë lindi si fryt i përjetimeve të forta të viteve të fundit që pushtuan botën, njerëzimin. Situatat e vështira e kishin prekur çdo njeri në botë, pa marrë parasysh ku ndodhej dhe çfarë pozite kishte, çdo familje, secilin shtet, i vogël apo i madh, i fortë apo i dobët. Ishte e para herë në historinë e njerëzimit, ku çdo njeri ishte i barabartë dhe i rrezikuar, secili ishte i prekur dhe i pasigurtë për të ardhmen e pasigurtë të ekzistencës. Pjesë e kësaj sfide ishim edhe ne si shoqëri, ku u përballëm me situata të paprituara dhe krejtësisht të reja. Pjesë e ndryshimeve dhe përballjes me sfida të reja ishte edhe vetë arsimi; një ndryshim i madh në mësimdhënie. Në vjeshtën e vitit 2019 kishim nisur projektin për ngrohjen globale. Pikërisht në "Ditën e Dyerve të Hapura" të atij viti e patëm bërë hapjen e këtij projekti, që mendonim se do të zgjaste. Ky projekt kishte për qëllim sensibilizimin e brezave të rinj për mbrojtjen e globit - shtëpisë sonë të përbashkët. Me nxënësit e shkollës patëm nisur disa trajnime për riciklimin e mbeturinave. Kishte filluar të aplikohej shumë mirë në shkollë. Fëmijët kishin filluar të krijonin kulturën e riciklimit edhe nëpër shtëpitë e tyre. Gjatë asaj kohe kemi parë shumë filma dokumentarë në lidhje me ngrohjen globale, ndryshimet klimatike dhe ndotjen e mjedisit kudo nëpër botë. Kemi zhvilluar edhe shumë aktivitete në bashkëpunim me organizata brenda dhe jashtë shkollës, për ndërgjegjësimin e mbrojtjes së mjedisit dhe jetesës së shëndetshme të njerëzimit. Pa kaluar shumë muaj, botën e tronditi Covid-19. Në fillim dukej se ishte shumë larg, në Kinën e paarritshme për ne. Shumë shpejt erdhi në Europë, derisa në pranverën e vitit 2020 preku edhe vendin tonë. Ishte data 12 mars kur u mbyllën shkollat dhe çdo aktivitet u kufizua. Si shoqëri ndodheshim në një kaos të madh. Lajmet nga vendi dhe bota sillnin shumë informacione trishtuese dhe pa ndonjë rrugë zgjidhje se ç'do të ndodhte në të ardhmen. Pjesë e kësaj sfide ishte edhe arsimi. Pas një kohe, u mobilizuam duke krijuar platformën Zoom online. Kjo ishte një sfidë, së pari për mësimdhënësit dhe aq më tepër për nxënësit, duke përfshirë edhe prindërit. Kjo periudhë zgjati nga marsi në qershor. Gjatë kësaj periudhe gjithçka zhvillohej online dhe pa asnjë kontakt fizik mes nxënësve, mësimdhënësve dhe prindërve. Kështu u përmbyll ky vit shkollor, duke lënë pas projektet tona të nisura dhe çdo aktivitet tjetër shkollor.

Filluam me vitin e ri shkollor 2020-2021, por jo si viteve të tjera. U përpoqëm të bënim një jetë normale. Ishte një fillim ndryshe, sepse nxënësit nuk ktheheshin nga pushimet verore që zgjasin zakonisht dy muaj, por ktheheshin në bankat shkollore pas gjashtë muajve, pas katër muajve të mësimit online në shtëpitë e tyre dhe dy muaj verë. Gjashtë muaj izolim, izolim nga jeta normale shkollore, pa bërë udhëtimin e përditshëm shtëpi – shkollë dhe anasjelltas, pa takuar mësueset dhe mësuesit, pa takuar shokët e klasës, pa përjetimet e të mirave dhe të hidhura që ka jeta shkollore, pa krenarinë dhe gëzimin e marrjes së një note të mirë apo mërzitjen e marrjes së një note jo të kënaqshme, pa bërtimat e fitores ose lotët e humbjes së lojës në orën e sportit, pa diskutimin e shumë temave në orët mësimore të gjuhës shqipe, anglishtes dhe gjermanishtes, pa përjetimin e shëtitjeve me shokë e shoqe, pa kremtimin e shumë festave dhe aktiviteteve shkollore, pa Koncertin e festës së muzikës pranë Lumëbardhit, pa përjetimin e shikimit të një filmi në kinema e shumë, e shumë të tjera nga jeta shkollore. Ishte ndryshe, sepse filluam dy javë më vonë se zakonisht, si pasojë e rrethanave të përgjithshme, edhe pse ne ishim të gatshëm për të filluar. Ditën e parë të shkollës, nxënësit i pritën mësueset kujdestare dhe mësimdhënësit e tjerë te dera e hyrjes së shkollës; të gjithë shumë të përmalluar për njëri-tjetrin, por me një ndryshim, pa përqafimin e zakonshëm. Kur nxënësit u futën nëpër klasat e tyre, gjysma e shokëve nuk ishte, sepse ata nuk mund të ishin më një grup i madh. Tani ata do të mësonin në dy grupe me orare të ndryshme, me një orar më të shkurtër se zakonisht, me disa orë mësimi të reduktuara. Në shkollë gjetën shumë rregulla të reja, një tjetër ritëm jete. Në hyrje të shkollës duhej matur temperatura, duhej të kishe maskën, duhej mbajtur distanca në klasë, në lojë, në oborr dhe kudo, duheshin pastruar duart vazhdimisht etj.

Do të ishte ndryshe sepse, nëse më parë i kishim nxitur nxënësit për afërsi me njëri-tjetrin, duhej t'u thonim: "Mba-

jeni distancën". Nëse i kishim edukuar t'i bashkëndajnë gjërat, tani u thuhej të mos i shkëmbenin gjërat personale; nëse i kishim nxitur për lojë të lirë dhe të bënin shumë miq, tani edhe loja kishte rregulla e miqtë mbeteshin rrethi i ngushtë i grupit të klasës.

Nëse në mëngjes, kur kishin ardhur në shkollë i kishim shikuar a janë të lumtur, a kishin ndonjë brengë, tani duhej të përqendroheshim t'i shikonim a ishin të sëmurë dhe a e kishin maskën, sepse kishim frikë, duhej t'i mbronim. Pa dashur, ne, nga pedagogë, po shndërroheshim në mjekë, kujdestarë sigurie, persona që kontrollojnë zbatimin e një protokolli të imponuar nga situata globale. Gjithçka që kishim planifikuar: punën arsimore, pedagogjike, aktivitetet jashtëkurrikulare, festat etj., nuk e kishim të sigurtë realizimin e tyre. Përpiqeshim të bënim një jetë normale shkollore për nxënës, në një vit të pazakontë që nuk premtonte një të ardhme të sigurtë. Fatmirësisht viti shkollor 2022-2023 filloi i mbarë për ne. Gjatë pushimeve verore, si zakonisht, bëhen riparimet dhe pastrimi i përgjithshëm i shkollës nga stafi teknik. Para se të fillonim me nxënësit, nisëm takimet me mësimdhënësit për planifikim dhe parapërgatitje për fillimin e vitit të ri shkollor. Dita e parë e shkollës këtë vit qe me një shtator. Nxënësit e filluan mësimin në orën 08:00, përveç klasave të para që erdhën në orën 10:00. Për ta, u organizua një ceremoni pritëse, ku edhe fëmijët vetë kënduan e vallëzuan. Më të vegjlit u pritën nga më të rriturit; nxënësit e klasave të pesta krijuan rrugën ceremoniale dhe me këngë e përshëndetje uruan klasat e para për një fillim të mbarë e të suksesshëm. Jemi shumë të lumtur se i jemi kthyer normalitetit. Po zhvillohet gjithçka, siç ka qenë para pandemisë. Pas tre vjetësh e festuam "Ditën e Dyerve të Hapura", me një program të pasur kulturor, në prani të qindra personave, me aktivitete të pasura dhe me një atmosferë shumë të mirë. Këtë vit, sipas planifikimit, përveç festave dhe organizimeve që i mbajtëm brenda shkollës, zhvilluam shumë aktivitete dhe vizita jashtë objektit të shkollës.

Bota jonë gjithmonë është në vuajtje. Sa mbaron një gjë, fillon një tjetër. Tani të gjithë po vuajmë me popullin dhe fëmijët e Ukrainës që po kalon një periudhë të vështirë. Bota po përballet me krizën ekonomike dhe me një pasiguri në rritje. Duke u nisur nga e kaluara e afërt dhe e sotmja që po na shqetëson, na mbetet detyrim i madh të punojmë fort për një jetë më të sigurtë dhe një të ardhme më të mirë për brezat që do të vijnë. Po, ne meritojmë një botë më të mirë. Të gjithë njerëzit meritojnë të jetojnë në një shtëpi globale, ku ka siguri, paqe, mjedis të pastër, barazi. Çdo fëmijë, çdo banor i ri duhet të ndjehet i mirëseardhur dhe t'i ofrohet një vend i ngrohtë që i plotëson nevojat e tyre. Të gjithë, pa përjashtim, fëmijë, i ri, i rritur, i moshuar meritojnë një botë më të mirë.

M. Lindita Spaqi,
drejtoreshë e "Loyola-Fillore"

"LOYOLA-PROFESIONALE" - BINDEGLIED ZWISCHEN UNTERNEHMEN UND KANDIDATEN FÜR EINE ERFOLGREICHE KARRIERE

"Loyola-Profesionale" ist als Teil der drei Bildungseinrichtungen der ALG nicht mehr nur ein Projekt auf dem Papier, sondern eine Einrichtung der dualen und funktionalen beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Um den Nachwuchs zu fördern und unsere Abiturient*innen aus unserem Gymnasium in ihrer Zukunft zu unterstützen und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, bietet "Loyola-Profesionale" eine duale Berufsausbildung zum zertifizierten Mechatroniker - und einzigartige Fachkurse in diesen Bereichen an.

Das Projekt, ein Zentrum zu eröffnen, begann vor drei Jahren als Idee und es war ein langer Weg, dieses Projekt zu verwirklichen, aber ich freue mich sehr, Sie in unserem Zentrum begrüßen zu dürfen, das eine Perspektive für die Zukunft auf dem Arbeitsmarkt bietet. Und was am wichtigsten ist: Es vermittelt praktische Fähigkeiten und Kenntnisse im gewählten Beruf.

Bei "Loyola-Profesionale" führen wir eine neue Denkweise ein, wenn es um die Berufswahl für die Zukunft geht. Wir glauben, dass die Industrie und die Ausbildung hier eng mit den Kandidatinnen und Kandidaten verbunden sein sollten, so dass wir ein gemeinsames Verständnis davon haben, welche relevanten Kenntnisse wir unseren Kandidatinnen und Kandidaten in Theorie und Praxis vermitteln müssen und was die Industrie von denjenigen erwarten kann, die die Ausbildung in unserem Zentrum absolvieren. Mit diesem Zentrum ändern wir auch die Denkweise gegenüber der Industrie, indem wir sie zu einem Schlüsselfaktor bei der Entwicklung der Kenntnisse der Kandidat*innen machen, wobei die Industrie einen Teil der Ausbildung der Kandidat*innen in ihren Räumlichkeiten übernimmt, zusätzlich zu der Ausbildung, die die Kandidat*innen in unserem Zentrum erhalten. Diese Kette zwischen unserem Zentrum, dem Unternehmen und den Kandidat*innen schafft eine Verbindung, die unzerbrechlich sein wird, denn sie stärkt die Industrie, indem sie ihr qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stellt, die Kandidat*innen, die einen sicheren Arbeitsplatz haben, und das Zentrum, das geeignete Zertifizierungen entsprechend den Anforderungen der Industrie oder des Arbeitsmarktes anbietet.

Sie, die Kandidat*innen, sind die Glieder dieser Kette, und ich bin hier, um dafür zu sorgen, dass diese Kette weitergeht und stärker wird, denn nur so können wir als Gemeinschaft eine stärkere Wirtschaft und einen erfolgreichen Arbeitsmarkt aufbauen.

Lassen Sie mich Ihnen unser Zentrum vorstellen! Im Erdgeschoss ist genügend Platz für die mechanische und elektrotechnische Werkstatt. Im Erdgeschoss befinden sich Büros, Schulungs- und Besprechungsräume sowie der IT-Raum. Im zweiten Stock können externe Teilnehmer in einem Internat untergebracht werden. Die Verpflegung der Auszubildenden kann über die Schulkantine erfolgen.

In enger Zusammenarbeit mit kosovarischen Unternehmen bieten wir eine zweijährige praxisorientierte Ausbildung zum Industrieroboterbediener, Fachrichtung Mechatronik, an. Ein Betrieb, der an diesem Ausbildungsprojekt teilnehmen möchte, schließt einen Vertrag mit der ALG ab und zahlt eine Ausbildungsgebühr an die ALG. In der Zwischenzeit wählt das Unternehmen einen oder mehrere Kandidaten aus und schließt mit ihnen einen weiteren Vertrag ab.

Wir bieten auch Kurzzeitkurse an, deren Dauer je nach Art des Kurses, an dem die Kandidat*innen interessiert sind, variiert.

Visar Hoxha,
Projektleiter "Loyola-Profesionale”

"LOYOLA-PROFESIONALE" - HALLKË LIDHËSE NË MES KOMPANIVE DHE KANDIDATËVE PËR NJË KARRIERË TË SUKSESSHME

"Loyola-Profesionale" si pjesë përbërëse e tri institucioneve arsimore të ALG-së tashmë nuk është vetëm një projekt në letër, por është një institucion i arsimit dhe aftësimit profesional dual dhe funksional. Për të vazhduar zhvillimin e të rinjve dhe për të mbështetur të diplomuarit tanë në gjimnaz për të ardhmen e tyre, dhe për t'i plotësuar nevojat e tregut të punës, "Loyola-Profesionale" ofron një arsimim dhe trajnim të dyfishtë profesional në mekatronikë, si certifikim dhe njëherë kurse të specializuara në këtë fushë.

Projekti për hapjen e një qendre ka nisur si ide para tre vjetësh dhe u desh një rrugëtim i gjatë për realizimin e tij, megjithatë jam më se i lumtur t'ju mirëpres në qendrën tonë që ju jep një perspektivë për të ardhmen tuaj në tregun e punës. Dhe më e rëndësishmja është që do t'ju japë kompetenca dhe njohuri praktike në profesionin tuaj që keni zgjedhur.

Në "Loyola-Profesionale", ne prezantojmë një mënyrë të re të të menduarit, kur bëhet fjalë për karrierën që keni zgjedhur për të ardhmen tuaj. Ne besojmë se industria dhe arsimi duhet të jenë të lidhura ngushtë këtu me kandidatët, në mënyrë që të kemi një kuptim të ndërsjellë se çfarë njohurie relevante duhet të mësojmë në teori si në praktikë kandidatët tanë dhe çfarë duhet të presë industria nga kandidatët që do të përfundojë trajnimin në qendrën tonë. Me këtë qendër ne ndryshojmë mënyrën e të menduarit edhe ndaj industrisë, duke i bërë ata një faktor kyç për ndërtimin e njohurive të kandidatit, ku industria merr përsipër një pjesë të trajnimit për kandidatët në ambientet e tyre, përveç trajnimeve që kandidatët marrin nga qendra jonë. Ky zinxhir, mes qendrës sonë, kompanisë dhe kandidatit krijon një lidhje që do të jetë e pathyeshme sepse do të forcojë industrinë duke pasur një fuqi punëtore të kualifikuar, kandidatin duke pasur një punë të sigurt dhe qendra të ketë certifikime adekuate në përputhje me kërkesat e industrisë apo të tregut të punës.

REPUBLIKA E KOSOVËS
REPUBLIKA KOSOVA
REPUBLIC OF KOSOVO

Autoriteti Kombëtar i Kualifikimeve
Nacionalni Autoritet za Kvalifikacije
National Qualification Authority

Certifikatë

1. Akreditohet institucioni Asociation "Loyola-Gymnasium" OJQ – Qendra e Formimit Profesional "Loyola Profesioanle", me adresë: Rruga e Tranzitit -Petrovë – 20000 Prizren – Rruga "Verorja" Petrovë - Prizren, Republika e Kosovës, për periudhën tre (3) vjeçare, përkatësisht nga data 22.02.2022 deri më 21.02.2025, me kualifikimin e aprovuar në Komizën Kombëtare të Kualifikimeve (KKK).

1.1.Operatorë i Robotëve Industrial - Teknik i Drejtimit të Proceseve, Niveli IV sipas KKK, lloji: Kualifikim Kombëtar Profesional (D) me 120 kredi të AAP.

u.d. Drejtori i AKK-së
Avni GASHI

Shkurt 2022, Prishtinë

Kryetar i KD të AKK-së
Prof. Dr. Agron BAJRAKTARI

Ju, kandidatë, jeni hallka e ndërtimit të këtij zinxhiri, dhe unë jam këtu për të siguruar që ky zinxhir të vazhdojë dhe të ndërtohet më i fortë, sepse është e vetmja mënyrë që ne si komunitet të ndërtojmë një ekonomi dhe treg të punës më të begatë.

Më lejoni t'jua prezantoj qendrën tonë! Në katin e parë ka hapësirë të mjaftueshme për ambientin e punëtorisë mekanike, elektro-teknike. Kati i parë ofron hapësira për zyra si dhe salla trajnimi dhe takimesh dhe kabinetin e informatikës. Në katin e dytë, pjesëmarrësit e jashtëm mund të akomodohen në një shkollë me konvikt. Ushqimi për kandidatët mund të sigurohet nga mensa e shkollës.

Pra, ne ofrojmë një profesion dyvjeçar si Operator i Robotëve Industial, drejtimi i Mekatronikës, i cili është i orientuar në praktikë dhe në bashkëpunim të ngushtë me ndërmarrjet e Kosovës. Një kompani që dëshiron të marrë pjesë në këtë projekt trajnimi lidh një kontratë me ALG-në dhe paguan një tarifë trajnimi për ALG-në. Ndërkohë kompania vendos për një ose disa kandidatë dhe lidh një kontratë tjetër me ta.

Ne, gjithashtu ofrojmë edhe kurse me kohë të shkurtër që variojnë në periudhën kohore nga lloji i kursit që kandidati është i interesuar.

Visar Hoxha,
drejtor i "Loyola-Profesionale"

ALG – GASTGEBER DES SOMMERCAMPS DES VEREINS "EDUCATION UNLIMITED"

Am 19.09.2022 fand im "Loyola-Gymnasium" die feierliche Eröffnung des Sommercamps 2022 des Vereins "Education Unlimited" statt. Der geschäftsführende Direktor des Loyola-Gymnasiums, Herr Elias Koller, hielt die Begrüßungsrede, gratulierte den Teilnehmern der Veranstaltung zu ihrer guten Arbeit und bot volle logistische Unterstützung bei der Nutzung der Schulräumlichkeiten an.

Der Premierminister des Kosovo, Herr Albin Kurti, die Kommissarin der Europäischen Union für Forschung, Innovation, Bildung und Kultur, Frau Mariya Gabriel (Audiobotschaft für die Anwesenden), der deutsche Botschafter im Kosovo, Herr Jörn Rhode, Herr Luan Krasniqi (Ehrenmitglied des Programms "Education Unlimited"), der Bürgermeister der Gemeinde Prizren, Herr Shaqir Totaj, Vertreter der Medien und andere Mitglieder der Bildungsgemeinschaft nahmen an der Veranstaltung teil.

Das "Loyola-Gymnasium" hatte seine Türen geöffnet, um 80 Schüler*innen mit ihren Lehrer*innen aus mehreren Ländern wie Frankreich, Deutschland, Albanien, Montenegro und Nordmazedonien aufzunehmen, um gemeinsam zu lernen und Kommunikationsbrücken für einen Geist der Zusammenarbeit und Toleranz in der Gesellschaft des vereinten Europas zu schaffen.

Die folgenden Tage waren gefüllt mit Aktivitäten zu den Themen: Identität und Vielfalt, Gesellschaft mit Gleichstellung der Geschlechter, "Wie kann Europa weiterentwickelt werden?", Schutz der Umwelt und des Klimas, Sprache und ihre Bedeutung - geleitet von einheimischen und ausländischen Dozent*innen.

Das Camp, bei dem alle Schüler*innen und Lehrer*innen durch die Aktivitäten zu einem toleranten und demokratischen Europa beitrugen, dauerte bis zum 23.09.2022.

ASOCIATION "LOYOLA-GYMNASIUM" NIKOQIRE E KAMPIT VEROR, ORGANIZUAR NGA SHOQATA "EDUCATION UNLIMITED"

Më 19.09.2022 në "Loyola-gymnasium" është hapur solemnisht kampi veror 2022, organizuar nga shoqata "Unlimited Education". Drejtori ekzekutiv i "Loyola-Gymnasium", z. Elias Koller pas fjalës përshëndetëse dhe urimeve që ky aktivitet të zhvillohet sipas planifikimit, ofroi përkrahjen e plotë logjistike, sa i përket hapësirës në shkollën tonë.

Pjesëmarrës në këtë ngjarje ishin Kryeministri i Kosovës, z. Albin Kurti, Komisionerja e Bashkimit Europian për Kërkim, Inovacion dhe Arsim e Kulturë, znj. Mariya Gabriel (përmes një audiomesazhi), Ambasadori i Gjermanisë në Kosovë, z. Jörn Rhode, Luan Krasniqi, patron dhe anëtar nderi i programit Education Unlimited, Kryetari i Komunës së Prizrenit, z. Shaqir Totaj, përfaqësues të medieve dhe drejtues të niveleve të ndryshme arsimore nga Kosova dhe rajoni.

"Loyola - Gymnasium" ka hapur dyert për të pranuar 80 nxënës me mësuesit e tyre nga disa shtete, si Franca, Gjermania, Shqipëria, Mali i Zi, Maqedonia e Veriut, për të mësuar e krijuar ura komunikimi, frymë bashkëpunimi dhe tolerancë për një shoqëri të bashkuar europiane.

Gjatë këtij kampi janë zhvilluar aktivitete të shumta e debate lidhur me identitetin e diversitetin, barazinë gjinore, zhvillimin e Europës, mbrojtjen e mjedisit e klimës, gjuha dhe kuptimi i saj, që janë drejtuar nga ligjërues vendorë e të huaj.

Kampi ka vijuar deri më 23.09.2022, ku përmes aktiviteteve, të gjithë pjesëmarrësit kanë dhënë kontributin e tyre për një Europë tolerante dhe demokratike.

"LOYOLA-GYMNASIUM" – "SUPERSCHOOL"

Mit dem Ziel, den Geist der Versöhnung und Zusammenarbeit unter den Jugendlichen unserer Region durch Austauschprogramme zu fördern, wurde im Juli 2016 im Rahmen des Balkangipfels in Paris der Grundstein für die Arbeit des Regionalen Jugendwerks (RYCO) gelegt. Dieses Jugendwerk wurde von den sechs Westbalkanstaaten Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien gegründet. Am 27. Januar 2021 fand in Pristina die Auftaktveranstaltung zum Projekt "Super Schools" im Rahmen der Arbeit von RYCO statt.

An dieser Zeremonie nahmen die Präsidentin des Kosovo, Frau Vjosa Osmani-Sadriu, der deutsche Botschafter, der französische Botschafter, die Vertreter der Europäischen Union im Kosovo, die Vertreter der OSZE und weiterer Organiationen teil. Insgesamt hatten sich 127 Schulen aus den teilnehmenden Westbalkanländern für RYCO beworben, jede mit einem Austauschprojekt mit einer anderen Schule aus dem Westbalkan. Die Kommission wählte nur die 30 besten Projekte aus, darunter sechs aus dem Kosovo. Das "Loyola-Gymnasium" ist die einzige nicht-staatliche Bildungseinrichtung aus dem Kosovo, die diese Förderung erhalten hat, die Prozesse des Friedens, der Versöhnung, des interkulturellen Lernens und des Dialogs zwischen Schulen und ihren Gemeinschaften unterstützt. "Diese Form der Zusammenarbeit fördert den Zusammenhalt und kann zu einer Brücke zwischen den Nationen der Region werden. Das Loyola-Gymnasium steht für Werte wie Versöhnung, interkulturellen Austausch und die Förderung von Synergien und hat erfolgreich am Super School Auswahlverfahren teilgenommen", sagt Herr Elias Koller, geschäftsführender Direktor des Loyola-Gymnasiums. "Wir sind stolz darauf, Teil dieses Programms zu sein und möchten uns gemeinsam mit unserer Partnerschule, dem Gymnasium "OBALA" aus Sarajevo, für den Dialog und den interkulturellen Austausch zwischen dem Kosovo und Bosnien und Herzegowina einsetzen. Wir sehen diese Teilnahme nicht nur als eine Gelegenheit für unsere SchülerInnen, neue Erfahrungen zu gewinnen, sondern auch als eine Gelegenheit für uns als Bildungsinstitution, neue Wege zu gehen", sagte Herr Koller ergänzend. Das Loyola-Gymnasium freue sich sehr über diesen Austausch und hoffe, dass sich dadurch neue Möglichkeiten für weitere langfristige Schulpartnerschaften in der Westbalkanregion ergeben und somit auch andere Schulen motiviert werden, Teil dieses Programms zu werden.

Die Umsetzung des Austausches erfolgte im Zeitraum von Februar bis Mai 2022, als die Partnerschulen gegenseitige Besuche organisieren. Das Austauschprogramm wird von der EU und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziell unterstützt. Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützte die aktive und operative Umsetzung.

"LOYOLA-GYMNASIUM" - PJESË E PARTNERITETIT DHE SHKËMBIMIT ME SHKOLLAT E BALLKANIT PERËNDIMOR

Me qëllim të promovimit të frymës së pajtimit dhe të bashkëpunimit midis të rinjve të rajonit tonë, përmes programeve të shkëmbimit, gjatë Samitit Ballkanik në Paris, në korrik të vitit 2016 qe vendosur gurthemeli për punën e Zyrës Rajonale për Bashkëpunim Rinor (RYCO). Kjo Zyrë u themelua nga gjashtë shtetet e Ballkanit Perëndimor, Shqipëria, Bosnja dhe Hercegovina, Kosova, Mali i Zi, Maqedonia e Veriut dhe Serbia. Ndërkaq, më 27 janar 2021, në Prishtinë u organizua ceremonia e fillimit të këtij projekti, ku ishin të pranishëm znj. Vjosa Osmani-Sadriu, presidente e Kosovës, ambasadorët e Gjermanisë e të Francës, përfaqësues të Bashkimit Europian në Kosovë, të OSBE-së etj. Gjatë aplikimeve, RYCO ka pranuar 127 propozime shkëmbimi nga shkollat e Ballkanit Perëndimor, ndërsa komisioni ka përzgjedhur 30 projektet më të mira, prej të cilave gjashtë ishin nga Kosova. "Loyola - Gymnasium" është i vetmi institucion arsimor jopublik nga Kosova që ka fituar grantin, që synon mbështetjen e proceseve të ndërtimit të paqes, pajtimit, të mësuarit ndërkulturor dhe dialogut ndërmjet shkollave, nxënësve dhe komuniteteve të tyre. "Kjo formë bashkëpunimi promovon kohezionin dhe mund të bëhet urë lidhëse midis kombeve në rajon. "Loyola-Gymnasium" përfaqëson vlera të tilla, si pajtimi, shkëmbimi ndërkulturor, promovimi i sinergjive dhe ka marrë pjesë me sukses në procesin e përzgjedhjes për t‘u bërë "Super shkollë", -thotë z. Elias Koller, drejtor ekzekutiv i "Loyola-Gymnasium". "Ne jemi krenarë që jemi pjesë e këtij programi dhe së bashku me shkollën tonë partnere, Gjimnazin "OBALA" nga Sarajeva, dëshirojmë të angazhohemi për dialogun dhe shkëmbimin ndërkulturor ndërmjet Kosovës dhe Bosnje - Hercegovinës", -thotë z. Koller. "Ne e shohim këtë pjesëmarrje, jo vetëm si një rast për nxënësit tanë që të fitojnë një përvojë të re, por edhe për të hapur rrugën si institucion arsimor, si shembull se dialogu përtej kufijve kontribuon në zhvillimin dhe sukseset në fushën e arsimit", vijon z. Koller.

Sipas tij, "Loyola-Gymnasium" e ka pritur me padurim këtë shkëmbim, duke shpresuar se kjo do të krijojë mundësi për shumë partneritete afatgjata shkollore në rajonin e Ballkanit Perëndimor, për t‘i frymëzuar edhe shkollat tjera që të bëhen pjesë e këtij programi. Zbatimi i projekteve në kuadër të Zyrës Rajonale për Bashkëpunim Rinor (RYCO) është zhvilluar në periudhën shkurt-maj 2022, kur shkollat partnere kanë organizuar vizita të ndërsjella. Ky program shkëmbimi mbështetet financiarisht nga BE-ja, Ministria Federale Gjermane për Bashkëpunim dhe Zhvillim Ekonomik (BMZ) dhe zbatohet nga GIZ.

DER PREMIERMINISTER DES KOSOVOS, HERR ALBIN KURTI, NIMMT AN DER ERÖFFNUNGS-ZEREMONIE DER MATHEMATIKOLYMPIADE IM "LOYOLA-GYMNASIUM" TEIL.

Am "Loyola-Gymnasium" in Prizren wurde heute die dritte Mathematikolympiade für die Klassen 7-9 eröffnet, an der Schüler*innen aus dem Kosovo und Albanien teilnehmen. Sie wurde von den Mathematikverbänden beider Länder organisiert. An der Eröffnungszeremonie nahmen in Anwesenheit der Schüler*innen und anderer Gäste auch der Premierminister des Kosovo, Herr Albin Kurti, Vertreter des Bildungsministeriums Albaniens, die Direktorin für Schul- und Bildungswesen in Prizren, Frau Luljeta Veselaj-Gutaj, usw. teil.

Die Anwesenden wurden vom geschäftsführenden Direktor des Loyola-Gymnasiums, Herrn Elias Koller, begrüßt, während der Direktor des Loyola-Gymnasiums, Herr Enver Sulaj, den Premierminister, Herrn Kurti, ebenfalls begrüßte und zu einem Treffen einlud.

Die dritte Mathematikolympiade Kosovo-Albanien findet dieses Jahr zum zweiten Mal im Loyola-Gymnasium statt, das diese wichtige Organisation, die das Wissen und die Kreativität der Schüler fördert, mit all seinen Möglichkeiten unterstützt.

KRYEMINISTRI I KOSOVËS Z. ALBIN KURTI MERR PJESË NË CEREMONINË E HAPJES SË OLIMPIADËS SË MATEMATIKËS TË MBADHUR NË "LOYOLA-GYMNASIUM"

Në "Loyola-Gymnasium" në Prizren është mbajtur Olimpiada e tretë e matematikës për klasat 7-9, ku morën pjesë nxënësit nga Kosova e Shqipëria, organizuar nga shoqatat e matematikës të dy vendeve.

Në ceremoninë e hapjes, në prani të nxënësve dhe të pranishmëve të shumtë, ishte i pranishëm edhe Kryeministri i Kosovës, z. Albin Kurti, përfaqësues të Ministrisë së Arsimit të Shqipërisë, drejtoresha e DKA-së në Prizren, znj. Luljeta Veselaj - Gutaj etj. Të pranishmit përmes internetit i ka përshëndetur drejtori ekzekutiv i Asociation "Loyola-Gymnasium, z. Elias Koller, ndërsa drejtori i "Loyola-Gymnasium" z. Enver Sulaj e ka mirëpritur në një takim rasti Kryeministrin e Kosovës, z. Kurti.

Olimpiada e tretë e matematikës Kosovë – Shqipëri sivjet mbahet për herë të dytë në Asociation "Loyola-Gymnasium", e cila e mbështet me tërë kapacitetet e saj këtë organizim të rëndësishëm që nxit dijen dhe kreativitetin e nxënësve.

Unser Führungsteam / Udhëheqësia jonë

Elias Koller

Geschäftsführender Direktor

Drejtor ekzekutiv

Hamide Elshani

Leiterin Finanzen/ Administration

Drejtoreshë e financave/ administratës

Enver Sulaj

Schulleiter "Loyola-Gymnasium"

Drejtori i "Loyola-Gymnasium"

Sr. Lindita Spaqi

Schulleiterin Loyola-Fillore

Drejtoreshë e Loyola-Fillore

Visar Hoxha

Leiter Loyola-Profesionale

Drejtor i Loyola-Profesionale

Shqipe Sharani

Stellvertretende Schulleiterin "Loyola-Gymnasium"

Zëvendësdrejtoreshë e "Loyola-Gymnasium"

Arianit Çollaku

Leiter Loyola-Konvikt

Drejtor i Loyola-Konvikt

Administration & IT | Administrata & IT

Aulona Kajzogaj

Finanzen

Financa

Anita Bala

Verwaltung

Administratë

Diana Markaj

Administration &
Qualitätskoordinatorin
Administratë &
Koordinatore e cilësisë

Pranvera Pupa

Qualitätskoordinatorin

Koordinatore e cilësisë

Leonard Lleshi

Informatik und Marketing
IT dhe Marketing

Küche / Kuzhinë

Albina Bisaku

Köchin
Kuzhiniere

Filip Marki

Koch
Kuzhinier

Shemsije Kokollari

Küchenhilfe
Ndihmëskuzhiniere

Technik und Unterhalt / Mirëmbajtja Teknike

Bekim Aliu *

Technik und Unterhalt
"Loyola-Gymnasium"
Mirëmbajtës teknik
"Loyola-Gymnasium"

Lazer Çetaj

Technik und Unterhalt
"Loyola-Gymnasium"
Mirëmbajtës teknik
"Loyola-Gymnasium"

Prek Karrica

Technik und Unterhalt
"Loyola-Grundschule"
Mirëmbajtës teknik
"Loyola-Fillore"

Pförtner / Rojat

Anton Lleshi

Pförtner
Rojë
"Loyola-Gymnasium"

Driton Xhoxhaj

Pförtner
Rojë
"Loyola-Gymnasium"

Kemal Vasija

Pförtner
Rojë
"Loyola-Gymnasium"

Murat Xhoxhaj

Pförtner
Rojë
"Loyola-Gymnasium"

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Pförtner / Rojat

Anton Tomrecaj

Pförtner
"Loyola-Grundschule"
Rojë
"Loyola-Fillore"

Lekë Tushaj

Pförtner
"Loyola-Grundschule"
Rojë
"Loyola-Fillore"

Gärtner / Kopshti

Etem Hoxhaj

Gärtner

Kopshtar

Zenel Rexhaj

Gärtner

Kopshtar

Reinigungskräfte Mirëmbajtja

Antoneta Ransi

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Flore Çetaj

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Gega Thaqi

Reinigungskraft
Mirëmbajtës i pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Hava Shala

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Reinigungskräfte Mirëmbajtja

Kimete Durguti

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Luljeta Bisaku

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Lumturije Sakica

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Marte Përnokaj

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Shpresa Sallauka

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Sinfiroza Thaqi

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Tom Spaqi

Reinigungskraft
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Reinigungskräfte Mirëmbajtja

Drita Doda

Reinigungskraft
"Loyola-Grundschule"
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Tone Doda

Reinigungskraft
"Loyola-Grundschule"
Mirëmbajtëse e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Vera Kajtazi

Reinigungskraft
"Loyola-Grundschule"
Mirëmbajtës e pastrimit
"Loyola-Gymnasium"

Grundschule Loyola-Fillore

LOOKING BACK AT TEACHING IN LOCKDOWN MARCH TO JUNE 2020

March 2020 in educational system will be forever remembered as the month when schools all over the world shut down their doors due to COVID-19 pandemic. Teachers, pupils and parents were forced to shift to a very new and challanging situation almost overnight.

Although preparation and training was offered imidiately by school leaders, the sudden transition to online learning found me uncertain and unprepared to deliver teaching remotely.

My first Zoom meeting with my pupils triggered me to the core. Dealing with first grade learners in classroom is one thing but dealing with 70+ first graders on Zoom was a whole different jam. There were all sorts of situations. From technological barriers to connectivity issues, from lack of teacher-student interaction to lack of motivation, from reduced visual and verbal feedback to student engagement reduction.

However, the first step, as the saying goes, is always the hardest. As soon as routine was established, I realized that as much as I would try, online teaching could never replace the regular teaching that takes place in the classroom. I learned to embrace the new reality and focused on keeping my learners excited and engaged about learning. Prioritizing learning activities that were engaging and motivating for pupils made their learning disruption seem less severe. Parents also took on such responsibilities that went above and beyond their usual roles, and I am most grateful for their efforts.

Being a teacher during COVID-19 was a dreadful experience, but it shaped my teacher mindset.

Drita Morina
English Language Teacher

In 2020 I was in the second grade. It was very hard because we had to switch to online learning. There were so many difficulties. The power would cut during our Zoom meetings, the Internet connection didn’t work properly, our camera would freeze. But online learning in English class also had its pros, like the scavenger hunt that we did during the English class, the presentations that we did were also fun, the English teacher was also very calm. There is one thing that it was very hard for our English teacher because she had to teach 70 students and she had mute all of us.
Denat Berisha, 5/A

2020 for me wasn't the best year because we learned online. The Internet and the electricity would go out all the time. Sometimes the Zoom classes were a big mess. In the English class there were 70 plus pupils and we didn't all get the chance to speak. And the parents got angry at times when their kid couldn't speak but it was a very good time. I loved the online activities especially the scavenger hunt and the bedroom presentations. I loved the English class the most to be honest it was the best and one of my favorites
Dielli Berisha, 5/B

In 2020 the pandemic happened so we had to learn on Zoom. Learning on Zoom was very hard. We learned English class with teacher Drita and in the English class we were all three classes gathered in one meeting: 2A, 2B, 2C. A big problem was that the power would go out a lot and our phone and laptop batteries would go out fast. As bad as online learning was there were good and fun stuff we did at home too. Teacher Drita’s class was very organized and we had fun with activities such as show and tell, video presentations too.
Sumeja Balaj, 5/C

"WIR LERNEN VON ZU HAUSE"

Leben bedeutet, bereit zu sein, sich dem Unerwarteten zu stellen, das das Leben jeden Tag mit sich bringt. Wir sind hier, um alles zu erleben, was das Leben zu bieten hat, mit dem ständigen Bestreben, jede Herausforderung zu meistern und die positiven Ereignisse in den Vordergrund zu stellen. Ich erzähle dies, weil dieses Jahr voller Überraschungen und Herausforderungen war, die wir auf die einfachste Art und Weise zu überwinden versuchten, immer auf der Suche nach der bestmöglichen Lösung, um ein positives Ereignis zu erschaffen.

Unser Schicksal als LehrerInnen war, dass wir nicht nur als gewöhnliche BürgerInnen von dieser Pandemie betroffen waren, sondern eben auch als beauftragte Personen, die für die Kindererziehung verantwortlich sind.

Trotz aller Besorgnis und Unsicherheit hat niemand von uns innegehalten. Angefangen von den SchulleiterInnen selbst und natürlich auch von uns LehrerInnen wurde versucht, die optimale Lösung für eine noch nie dagewesene Situation zu finden. Dank des richtigen, der Situation angepassten Managements und den technologischen Möglichkeiten wurde eine Lösung gefunden: nämlich den Online-Lernprozess über die Kommunikationsplattform von Zoom weiterlaufen zu lassen.

So kam der Lernprozess nicht zum Stillstand, sondern es entstand eine neue Form der Zusammenarbeit nicht nur mit den Kindern, sondern mit der ganzen Familie, die sich phasenweise auch von zu Hause aus in den Online-Unterricht einschaltete. Neben dem Wissenserwerb half diese Form des "Zusammenseins" den Kindern aber auch emotional, sich nicht völlig von Freunden und Schule zu distanzieren.

Trotz aller Schwierigkeiten in dieser Zeit realisierten wir mit der Klasse 2C ein Projekt, das den Kindern als schöne Erinnerung dienen sollte. Vor allem als Erinnerung an die ungewöhnliche Phase des Onlineunterrichts. Es entstand ein gemeinsames Video der Klasse 2C, in dem jedes Kind einen Satz oder eine positive Botschaft des Dankes auf einen Zettel schrieb und in die Kamera hielt.

Herr Liridon Shala und Herr Alban Pireci unterstützten uns tatkräftig beim Schnitt des Videos, während der Elternbeiratsvorsitzende Herr Haçif Ilazi ein großes Styroporplakat mit motivierenden Botschaften bastelte. Dieses stellten die Kinder der Loyola-Fillore dann im Innenhof der Schule auf und wurden dabei ebenfalls gefilmt.

Die positiven Botschaften der kleinen Kinder machten viel Sinn und stärkten das Bewusstsein aller BürgerInnen, zu Hause zu bleiben und die Regeln der sozialen Distanz einzuhalten. Den Kindern und Eltern gebührt Dank für ihre Bereitschaft, sich den Umständen anzupassen und ihr Bestes zu geben. Erwähnenswert ist auch, dass das Projekt "Wir lernen zu Hause" von vielen Personen, die den Lernprozess in der Grundschule begleiten, positiv aufgenommen wurde und das Video als eine Quelle der Motivation beschrieben wurde, die eine besondere Emotion vermittelt.

Ich wünsche uns allen, dass wir gesund bleiben und noch besser als zuvor in die neue "Normalität" zurückkehren, mit Hoffnung und Glauben an eine bessere Zukunft und hingebungsvoller Arbeit!

Katarina Gojani,
Grundschullehrerin

"MËSOJMË NGA SHTËPIA"

Të jetosh do të thotë të jesh i gatshëm të përballesh me të papriturat që sjell çdo ditë jeta. Ne jemi këtu, që të jetojmë gjithçka që ajo ofron, me pëpjekje të vazhdueshme që të përjetojmë secilën ndodhi pozitive që ajo vendos para nesh, por njëkohësisht edhe ta menaxhojmë secilën sfidë që vetë jeta sjell. Shprehem kështu sepse ky vit ishte me shumë të papritura që secili nga ne u munduam t'i tejkalojmë në formën më të lehtë dhe të gjejmë zgjidhjet më të mira që mund të bëheshin në secilin aspekt. Fati im dhe i shumë mësimdhënësve ishte që, përpos si qytetarë të thjeshtë, të përfshirë në këtë pandemi Covid-19, të ndodheshim përballë vështirësive të shumta në misionin tonë, në arsimimin dhe edukimin e fëmijëve, gjatë kohës kur gjithçka që ishte pjesë e rutinës ditore, u bë e ndaluar dhe e rrezikshme për shëndetin tonë. Të shqetësuar dhe shumë konfuzë, asnjë nga ne nuk u ndal, nisur nga vetë drejtuesit e shkollës e, padyshim, edhe nga ne mësimdhënësit u bënë përpjekje për të gjetur zgjidhjen më progresive në situatën e ndodhur. Falë menaxhimit të duhur dhe avancimit teknologjik u gjet zgjidhje që me anë të aplikacionit Zoom të zhvillohet procesi mësimor online. Pra, procesi mësimor nuk ndaloi, por gjeti formë që të vazhdojë rrjedhën e tij, duke arritur të mbledhë jo vetëm 25 fëmijë të një klase, por të bëjë bashkë 25 familje që ishin të gatshëm të jenë bashkëpunues që fëmijët e tyre të ishin pjesë e mësimit gjatë asaj kohe, ku nxënësit, përpos përfitimit të njohurive, forma e realizuar e mësimit u ka ndihmuar edhe në aspketin emocional, duke kaluar disa orë të ditës më produktive, por edhe argëtuese me shokët dhe shoqet e klasës.

Përkundër të gjitha vështirësive, gjatë asaj kohe realizuam një projekt me klasën 2/C, i cili kishte për qëllim të mbetej si kujtimi më i bukur për fëmijët, nga periudha e vështirë që të gjithë e përjetuam, e në veçanti, kur i gjithë sistemi arsimor ishte në një kohë të pazakontë. Iniciativa që filloi nga ana ime ishte që të krijohej një video e përbashkët e klasës 2/C, ku secili fëmijë kishte një pjesë të paragrafit që përmbante një mesazh të bukur falënderues dhe motivues për të gjithë nxënësit, mësimdhënësit dhe udhëheqësitë e shkollave. Nisma mori kahje tjetër kur gjeti përkrahje dhe bashkëpunim nga prindërit e klasës të cilët ofruan ndihmë profesionale, z. Liridon Shala dhe z. Alban Pireci, të cilët u morën me krijimin e videos dhe montazhin e saj, ndërsa z. Haçif Ilazi njëkohësisht kryetar i Këshillit të Prindërve në shkollën fillore "Loyola" krijoi një punim të bukur me stiropor, me slloganin akutal të kohës që ishte "Rri n'shpi", fëmijët e bënë vendosjen e punimit në oborrin e shkollës fillore "Loyola" duke e shoqëruar me mesazhet, siç ishin "Shpresë", "Durim" dhe "Besim". Këto mesazhe ishin virtyte që na duheshin që të ishim sa më pozitivë dhe optimistë për rikthimin në jetën normale, në kohën sa më të afërt. Mesazhet e mësipërme, të thëna nga fëmijët e vegjël patën më shumë kuptim dhe e shtuan sensibilizimin kundrejt të gjithë qytetarëve për qëndrimin në shtëpi, sipas rregullave të respektimit të distancës sociale. Fëmijët duhet falënderuar që ishin të gatshëm t'u përshtaten rrethanave dhe të japin më të mirën nga vetja. Vlen të thuhet se projekti "Mësojmë nga shtëpia" u mirëprit dhe mori fjalë të bukura nga shumë njerëz që ndjekin procesin mësimor në shkollën fillore, duke e cilësuar si një nismë motivuese që përcolli emocion të bukur në atë kohë. Uroj që të gjithë të gëzojmë shëndet të plotë e t'i kthehemi normalitetit edhe më mirë seç ishim më parë, me shpresë, besim për një të ardhme me të mirë dhe shumë punë me përkushtim!

Katarina Gojani,
mësuese

HAUSAUFGABEN - NOTWENDIGKEIT ODER TRADITION?

Viele Lehrer beenden den Unterricht mit Hausaufgaben. In den meisten Fällen wird den Schülern mündlich mitgeteilt, welche Hausaufgaben sie zu Hause machen sollen. Sie werden spontan gegeben und können sein: Abschreiben eines Textes, Antworten auf Fragen, Nacherzählen, Lösen von Aufgaben, Arbeitsblätter, Zeichnungen oder was auch immer von Unterrichtsaufgaben noch nicht erledigt worden ist.

Wenn die Hausaufgaben vom Lehrer nicht rechtzeitig geplant werden, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie schwierig und zahlreich sind, sehr hoch. Viele Lehrer geben jeden Tag Hausaufgaben auf, in der Überzeugung, dass sie den Schülern helfen. Aber sollten Kinder und Jugendliche den ganzen Nachmittag und sogar den späten Abend mit Hausaufgaben verbringen?

Die US National Education Association empfiehlt die 10-Minuten-Regel. Erstklässler, empfiehlt AKE, sollten täglich 10 Minuten Hausaufgaben machen, Zweitklässler 20 Minuten usw. 10 Minuten mehr für jede Klasse; Also 9. Klasse, 90 Minuten und 12. Klasse, 120 Minuten pro Tag. Ein Schüler, der mehr als 120 Minuten pro Tag mit Hausaufgaben verbracht hat, kann als überlasteter Schüler angesehen werden. Schließlich sollten die Schüler Zeit haben, den Rest des Tages mit ihren Familien zu verbringen und sich an verschiedenen Aktivitäten zu beteiligen, die ihrer körperlichen und geistigen Gesundheit zugutekommen.

"Hausaufgaben sollten eine Verstärkung einer bereits erlernten Fähigkeit sein und sollten ohne die Hilfe eines Erwachsenen oder Lehrers erledigt werden." (Celiz L, NEA)

Aufgaben sollten zu Beginn oder zu einem geeigneten Zeitpunkt des Unterrichts gegeben werden, aber niemals am Ende. Die Aufgaben sollten an die Tafel geschrieben werden und der Lehrer sollte die Anweisungen geben, damit die Aufgaben für alle klar sind. Sie sollten immer nicht nur durch Ankreuzen der Lehrer- oder Schülerhefte überprüft werden, sondern auch durch Analyse und Bewertung der Inhalte. Wenn die Aufgaben zahlreich und schwer zu kontrollieren sind, dann waren sie sicherlich auch zahlreich und für die Schüler schwer zu bewältigen.

Um nützlich zu sein, sollten Hausaufgaben im Voraus geplant werden, nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen, konkret und für den Schüler so attraktiv wie möglich sein.

Ilir Memaj,
Leiter Ganztagsschule

DETYRAT E SHTËPISË - NEVOJË APO TRADITË?

Një numër i madh i mësimdhënësve e përfundojnë orën mësimore me dhënien e detyrave të shtëpisë. Nxënësve, në të shumtën e rasteve u kumtohet gojarisht se çfarë detyra duhet të bëjnë në shtëpi. Ato jepen spontanisht dhe mund të jenë: përshkrim i një teksti, përgjigje e pyetjeve, ritregim, zgjidhje e detyrave, fletë pune, vizatime apo çfarëdo që ka mbetur pa përfunduar nga detyrat e klasës.

Kur detyrat e shtëpisë nuk janë planifikuar me kohë nga mësimdhënësi, atëherë mundësitë që ato të jenë të vështira dhe të shumta janë shumë të mëdha. Një numër i madh i mësimdhënësve japin detyra të shtëpisë çdo ditë, me bindjen se ato do t'i ndihmojnë nxënësit. Por, a duhet ta kalojnë fëmijët dhe adoleshentët gjithë pasditen, madje edhe orët e vona të mbrëmjes, duke bërë detyra të shtëpisë?

Asosiacioni Kombëtar i Edukimit në SHBA rekomandon rregullën 10- minutëshe. Nxënësit e klasës së parë, rekomandon AKE, duhet të kenë detyra të shtëpisë 10 minuta në ditë, klasa e dytë 20 minuta e kështu me radhë, 10 minuta më shumë për çdo klasë; pra klasa 9, 90 minuta dhe klasa 12, 120 minuta në ditë. Një nxënës i cili ka kaluar më shumë se 120 minuta në ditë me detyrat e shtëpisë, mund të llogaritet një nxënës i mbingarkuar.

Në fund të fundit, nxënësit duhet të kenë kohë ta kalojnë pjesën tjetër të ditës me familjet dhe të angazhohen në aktivitete të ndryshme, të cilat e ndihmojnë shëndetin e

tyre fizik dhe mendor.

"Detyrat e shtëpisë duhet të jenë përforcim i një aftësie tashmë të mësuar dhe duhet të kryhen pa ndihmën e një të rrituri apo mësuesi" (Celiz L, NEA).

Detyrat duhet të jepen në fillim ose në një moment të përshtatshëm të orës, por kurrsesi në fund. Kërkesa duhet të shënohet në tabelë dhe mësimdhënësi duhet të japë udhëzimet që detyrat të jenë të qarta për të gjithë. Ato duhet të kontrollohen gjithmonë, jo vetëm duke vendosur një shenjë në fletoren e mësuesit apo të nxënësve, por duke e analizuar dhe vlerësuar edhe përmbajtjen. Nëse detyrat janë të shumta dhe të vështira për t‘u kontrolluar, atëherë me siguri kanë qenë të shumta e të vështira edhe për nxënësit për t‘u përfunduar.

Për të qenë të dobishme, detyrat e shtëpisë duhet të planifikohen paraprakisht, të mos marrin shumë kohë për t‘u përfunduar, të jenë konkrete dhe sa më atraktive për nxënësin.

Ilir Memaj,
udhëheqës i Qëndrimit Passhkollor

UNSERE SCHULE IST EIN ORT DER MOTIVATION UND DES GLÜCKS

Unsere Schule motiviert und ermutigt Kinder zu kreativer Arbeit. Obwohl sie so klein sind, wissen sie, wie man große Projekte erstellt. Es kommt vor, dass sie selbst den Mut aufbringen, ihre Anliegen an die Verantwortlichen zu richten, sei es an die Schule, an die Gemeinde oder andere Stellen.

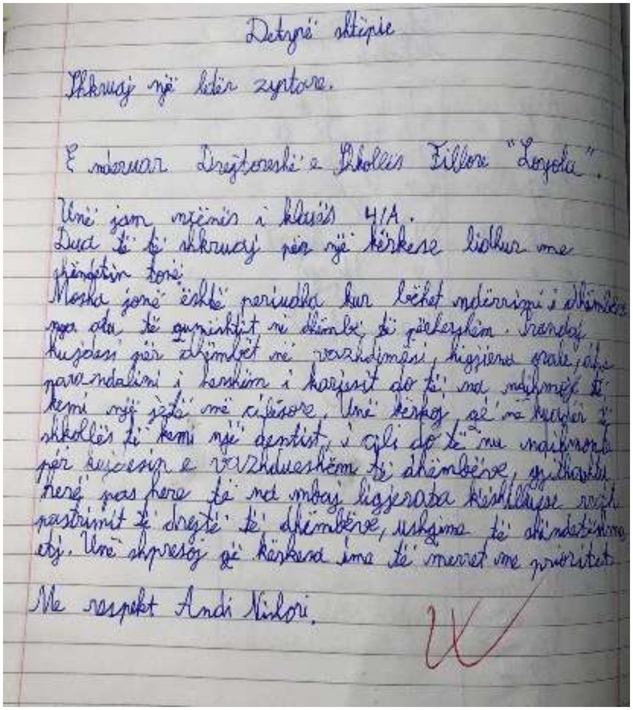
Sie wissen, wie man diese Briefe mit allen notwendigen Punkten richtig zusammenstellt.

Ein weiteres Vergnügen, das ihnen unsere Schule ermöglicht, ist das schönste Vergnügen einer weiteren Seite ihres Lebens. Wenn sie das Wertvollste nennen, was sie haben, steht die Schule an einer der ersten Stellen. In der Schule beginnt das Glücklichsein der Kinder und diese Erinnerungen halten ein Leben lang.

Die Welt, die jedes Kind erschafft, ist besonders und einzigartig. Das kann ein Ort oder eine bestimmte Zeitspanne sein, in denen es seiner Fantasie freien Lauf lassen kann.

Diese kleine Welt wird Kinder auf die reale Welt vorbereiten, oder sollte ich sie die "falsche Welt" nennen? Denn wir sind nur real, wenn wir Kinder sind. Wir sagen alles, was uns in den Sinn kommt. Wir stellen Fragen, ohne darüber nachzudenken, was andere sagen werden. Wir lachen, wir spielen, wir machen das Beste aus unseren Momenten. Wir sind einfach wir selbst. Folglich wird die Kindheit unsere reale Welt sein.

Zana Temaj,
Grundschullehrerin



Detyrë shtëpie

Shkruaj një letër zyrtare.

E nderuar Drejtoreshë e Shkollës Fillore "Loyola".

Unë jam nxënës i klasës 4/A.
Doja të të shkruaj për një kërkesë lidhur me shëndetin tonë.
Mosha jonë është periudha kur bëhet ndërrimi i dhëmbëve nga ata të qumështit në dhëmbë të përhershëm. Prandaj kujdesi për dhëmbët në vazhdimësi, higjiena orale, dhe parandalimi i [illegible] i kariesit do të na ndihmojë të kemi një jetë më cilësore. Unë kërkoj që në kuadër të shkollës të kemi një dentist, i cili do të na ndihmonte për kujdesin e vazhdueshëm të dhëmbëve, gjithashtu herë pas here të na mbajë ligjërata këshilluese rreth pastrimit të drejtë të dhëmbëve, ushqime të shëndetshme etj. Unë shpresoj që kërkesa ime të merret me prioritet.

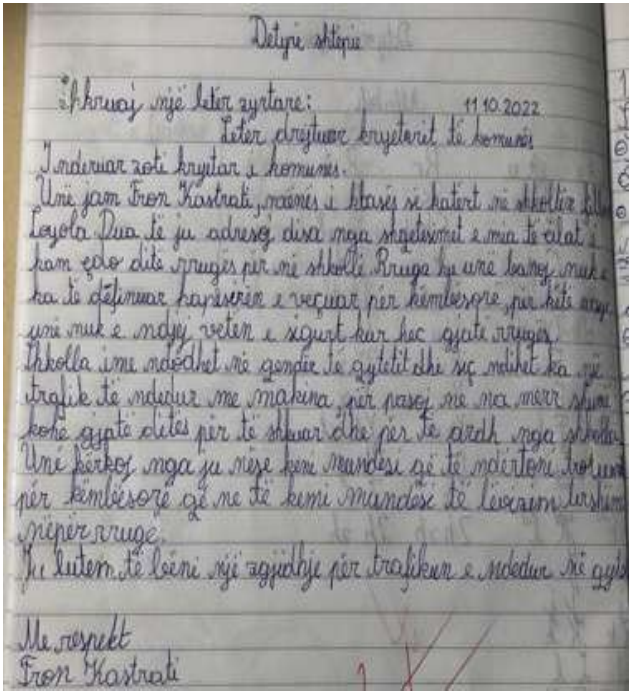
Me respekt Andi Nikoli.

SHKOLLA SI VEND I MOTIVIMIT DHE I LUMTURISË

Në shkollën tonë, puna e cila bëhet me fëmijët i motivon dhe i nxit ata që të bëjnë punë kreative. Ata, edhe pse aq të vegjël që janë, dinë të krijojnë projekte të mëdha. Ndodh që marrin guximin t'ua drejtojnë shqetësimet e tyre udhëheqësive, qoftë ajo e shkollës, e komunës etj. Këto letra dinë t'i përpilojnë në mënyrën e duhur, duke përdorur të gjitha pikat e nevojshme.

Një kënaqësi tjetër të cilën shkolla jonë e mundëson ta jetojë, është kënaqësia më e bukur e një flete tjetër të jetës së tyre. Kur numërojnë gjërat më me vlerë që kanë, ndër të parat është edhe shkolla. Shkolla është vendi ku fillon lumturia dhe ku kujtimet mbesin gjatë tërë jetës së tyre. Bota që çdo fëmijë krijon është e veçantë, unike. Mund të jetë një vend ose mund të jetë një periudhë e caktuar kohore. Atje, ai është i lirë të përdorë imagjinatën. Kjo botë e vogël do ta përgatisë atë drejt botës së vërtetë, apo mos duhet ta quaj më vonë "botë e rreme"? Sepse ne jemi të vërtetë, vetëm kur jemi fëmijë. Themi gjithçka që na vjen në mendje. Bëjmë pyetje pa menduar se ç'do të thonë të tjerët. Qeshim, luajmë, i shfrytëzojmë momentet duke marrë më të mirën prej tyre. Jemi thjesht vetvetja. Rrjedhimisht, fëmijëria do të jetë bota jonë e vërtetë.

Zana Temaj,
mësuese


Detyre shtepie

Shkruaj një letër zyrtare: 11.10.2022

Letër drejtuar kryetarit të komunës

I nderuar zoti kryetar i komunës.
Unë jam Fron Kastrati, nxënës i klasës së katërt në shkollën fillore Loyola. Dua të ju adresoj disa nga shqetësimet e mia të cilat i kam çdo ditë rrugës për në shkollë. Rruga ku unë kaloj nuk e ka të definuar hapësirën e veçuar për këmbësorë, për këtë arsye unë nuk e ndjej veten e sigurt kur kaloj gjatë rrugës.
Shkolla ime ndodhet në qendër të qytetit dhe siç ndihet ka një trafik të ndedur me makina, për pasojë ne na merr shumë kohë gjatë ditës për të shkuar dhe për të ardh nga shkolla.
Unë kërkoj nga ju nëse keni mundësi që të ndërtoni trotuare për këmbësorë që ne të kemi mundësi të lëvizim lirshëm nëpër rrugë.
Ju lutem të lëeni një zgjidhje për trafikun e ndedur në qyt[...]

Me respekt
Fron Kastrati

DER PÄDAGOGISCHE ASPEKT DES SPIELS IN DER ENTWICKLUNG DES KINDES

In der heutigen Theorie der progressiven Pädagogik und in der Praxis, in der Welt und in uns selbst, wird die vielfältige Rolle des Spiels immer mehr betont, weil es viele Möglichkeiten bietet, die Persönlichkeitsbildung positiv zu beeinflussen und sich ganzheitlich zu entfalten.

In der "Loyola Grundschule" findet Sport, Bewegung und Gesundheit von der 1. bis zur 5. Klasse zweimal wöchentlich statt. Die Spiele, die wir in unserer Schule entwickeln, tragen dazu bei, die Kinder sowohl physisch als auch psychisch zu formen.

Mit den Spielen schaffen wir die Voraussetzungen für einen normalen Gesundheitszustand des Organismus, insbesondere wenn sie so organisiert sind, dass sie die natürlichen Faktoren Sonne, Luft und Wasser nutzen, die die Grundlage für eine gesunde Entwicklung des menschlichen Organismus bilden.

Das Spiel unterstützt den biologischen Wachstums- und Entwicklungsprozess, stärkt die Widerstandskraft gegen verschiedene Krankheiten, entwickelt die Bewegungsorgane, die Atmung, den Kreislauf und das Nervensystem.

Spielen bereichert das Gefühlsleben der Kinder, entwickelt ihre Sinne und ermutigt sie, mutig zu sein. Spielen bietet viele Möglichkeiten, Depressionen, Unzufriedenheit, Raufereien und negative Gewohnheiten loszuwerden.

Im Spiel entwickelt sich eine gesunde Persönlichkeit, die fähig und wertvoll für die Gemeinschaft von morgen ist.

ASPEKTI PEDAGOGJIK I LOJËRAVE NË ZHVILLIMIN E FËMIJËVE

Në teorinë e sotme të pedagogjisë progresive dhe në praktikë, në botë dhe te ne, po theksohet gjithnjë e më shumë roli i shumanshëm i lojërave, sepse ato ofrojnë shumë mundësi të ndikimit pozitiv në formimin e personalitetit dhe zhvillimin e tij të gjithanshëm.

Në shkollën fillore "Loyola", edukata fizike, sportet dhe shëndeti, nga klasa 1-5 mbahet dy herë në javë. Përmes lojërave që i zhvillojmë në shkollën tonë, ndihmojnë në formimin e fëmijëve si në aspektin fizik edhe në atë psikologjik.

Me lojëra sigurojmë kushte për një gjendje normale shëndetësore të organizmit, sidomos në qoftë se organizohen për të përfituar faktorët natyrorë – diellin, ajrin dhe ujin, që përbëjnë bazën për një zhvillim të shëndoshë të organizmit të njeriut.

Me lojëra ndihmojmë procesin biologjik të rrijtes dhe të zhvillimit, forcojmë qëndrueshmërinë kundër sëmundjeve të ndryshme, zhvillohen organet e lëvizjes, të frymëmarrjes, të qarkullimit të gjakut dhe të sistemit nervor.

Me lojë pasurohet jeta emocionale e fëmijëve dhe zhvillohen shqisat, që i nxisin fëmijët të bëhen të guximshëm. Lojërat japin shumë mundësi për të larguar shpirtngushtësinë, pakënaqësinë, zënkat dhe shprehitë negative.

Në lojë zhvillohet një personalitet i shëndoshë, i cili edhe nesër do të jetë i aftë edhe i vyeshëm në bashkësinë e tij.

Klasse - Klasa - 1a

Balaj, Tuana
Berisha, Buna
Bilurdagu, Siar
Bilurdagu, Darian
Bytyqi, Amar
Dervishaj, Oniks
Gashi, Fron
Gashi, Dren
Gashi, Beqir
Grapci, Juna
Haliti, Vlera
Hoxha, Diar
Hoxha, Dion
Jurik, Serra
Krasniqi, Elia
Krasniqi, Kron
Kryeziu, Bora
Kuzhnini, Henrik
Morina, Morea
Morina, Dua
Ransi, Xhesika
Sërbica, Amra
Shala, Lior
Ukaj, Nina
Xhoxhaj , Roni
Zogaj , Diella

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Ramadani, Jelldez

Klasse - Klasa - 1b

Bakiqi, Andrra
Besimi, Proza
Ciku, Lorik
Çollaku, Buna
Gërmizaj, Rubin
Gjonaj, Veronika
Gruda, Lea
Hasani, Jun
Hoti, Julian
Hoxha, Flandra
Kabashi, Triumf
Kabashi, Fiona
Kadolli, Diell
Koshi, Odessa
Krasniqi, Princ
Krasniqi, Deira
Kryeziu, Kron
Kuçi, Fron
Kuzhnini, Prek
Malsori, Mat
Muçaj, Ylli
Rama, Era
Shala, Erin
Shehu, Jala
Shehu, Lura
Totaj, Artur

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Spaqi, Elizabeta

Klasse - Klasa - 1c

Baralija, Drian
Bytyqi, Priam
Cahani, Stina
Gashi, Matin
Hajrullaga, Rigë
Hoti, Romana
Jahaj, Lonela
Kajtazi, Enida
Marseli, Grit
Mazreku, Jora
Morina, Erdi
Mustafa, Enisa
Osmanollaj, Pashtrik
Pulaj, Arel
Rama, Inara
Seferaj, Soreja
Shala, Kroi
Shala, Urtina
Simitçiu, Deon
Sokoli, Lirik
Tarashaj, Tara
Thaqi, Rron
Thaqi, Trim
Totaj, Flor
Veçgishti, Daris
Xhara, Perla

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Ademaj, Bardha

Klasse - Klasa - 2a

Avdullahi, Lejla
Baldedaj, Monart
Berisha, Benny
Berisha, Paul
Çesko , Batu
Çoçaj, Ambla
Çollaku, Eneida
Çollaku, Reina
Demiri, Daris
Gashi, Erjon
Gashi, Nisa
Hasani, Rigon
Hoxha, Morea
Islamaj , Harisa
Kastrati, Jon
Krasniqi, Vigan
Krasniqi, Sion
Kuzhnini, Luigji
Kuzhnini, Helena
Lezi, Klesta
Martinaj, Kron
Qatani, Roha
Shala, Donat
Shala, Diar
Shalaj, Ali
Shehu, Riga
Shehu, Rea

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Krasniqi, Shukrije

Klasse - Klasa - 2b

Bytyqi, Rigon
Couch, Hannah Marie
Doçi, Andrea
Fischer, Afton Isabella
Gashi, Dijar
Gashi, Urim
Gushi , Leona
Halimaj, Kenza
Homaj, Blendi
Hoti, Mal
Hoti, Bajrush
Kastrati, Malza
Krasniqi, Albatrit
Kryeziu, Amant
Maliqaj, Buna
Muharremaj, Kan
Oroshi, Ilir
Palokaj, Bora
Sallahu, Jon
Shahini, Valdona
Shala, Alea
Suka, Eni
Thaqi, Bledar
Tuçi, Kristjan
Veçgishti, Hedon
Vehapi, Engjull

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Hoxha, Berina

Klasse - Klasa - 2c

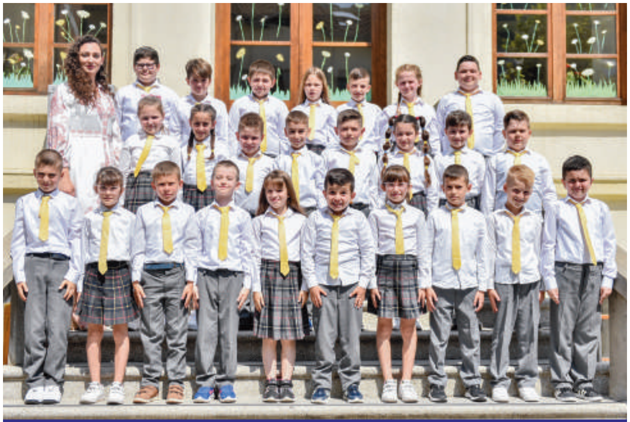
Alihafezi, Dren
Baftijaj, Gert
Balaj, Donat
Bobaj, Siar
Çollaku, Deon
Duraj, Narti
Dushi, Ema
Kallaba, Rozë
Kasimi, Dion
Kukaj, Rubina
Kuqi, Doar
Matusha, Loran
Mazreku, Sara
Meta, Hana
Meta, Yll
Mihilli, Donik
Muhaxheri, Klevis
Oseku, Arres
Prenaj, Adriana
Pupa, Lea
Shala, Blin
Shatri, Malza
Thaqi, Gjergj
Uka, Bora
Vata, Daris
Veselaj, Diola

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Kaqinari, Sr. Aferdita

Klasse - Klasa - 3a

Agushaj, Lonart
Asllani, Liad
Berisha, Syalina
Berisha, Edison
Bilurdagu, Stina
Çoçaj, Arlind
Fishari, Kenza
Hoxha, Gert
Kastrati, Fron
Kolshi, Arsh
Krasniqi, Jon
Kuçi, Janina
Kukaj, Rron
Kukaj, Rrita
Muçaj, Nora
Nishori, Andi
Ostrozubi, Endri
Pupa, Liva
Rama, Amna
Sertolli, Enea
Shalqini, Fron
Spaqi, Sara
Tamniku, Troi
Thaqi, Evelina
Ukimeraj, Kurbin

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Temaj, Zana



Klasse - Klasa - 3b

Balaj, Jeton
Bobaj, Buna
Bujupi, Hysen
Bytyqi, Lendrit
Elshani, Yll
Gallapeni, Natyra
Gashi, Ana
Hajrullahu, Erdi
Haliti, Arta
Haliti, Yllka
Hashani, Omar
Hoxha, Rron
Kabashi, Laila
Krasniqi, Albatrit
Kryeziu, Arijan
Kryeziu, Eni
Kuçi, Sara
Kurtaj, Ari
Poniku, Olti
Ramadani, Art
Shala, Djellzon
Sharani, Sidrit
Shatri, Art
Thaqi, Artiola
Thaqi, Adriano

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Trolli, Dorentina

Klasse - Klasa - 3c

Balaj, Anuar
Berisha, Joni
Bobaj, Donat
Bytyçi, Rena
Bytyqi, Sinan
Hajdari, Oliks
Halili, Resul
Hasanaj, Alba
Hoti, Mal
Hoxha, Enes
Islamaj, Luana
Kaçinari, Ariela
Kallaba, Auron
Kastrati, Fat
Koçinaj, Haris
Palushi, Platin
Ramadani , Besnik
Sallahuka, Jana
Sallauka, Fron
Shala, Alea
Tarashaj, Trim
Totaj, Unika
Vraniqi, Jonis
Xhafa, Tara
Zeqiraj, Dorela
Zeqiraj, Avdi

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Gashi, Ardita

Klasse - Klasa - 4a

Basha, Triumf
Berisha, Denat
Berisha, Diell
Bobaj, Jon
Bytyçi, Lis
Çoça, Madian
Duraj, Tuana
Elshani, Alp
Gashi, Daors
Gashi, Endi
Gashi, Amar
Gjonaj, Viktor
Haliti, Syart
Hoxhaj, Jara
Islamaj, Belmira
Oroshi, Rita
Përgjoka, Juliana
Prenaj, Anxhela
Shala, Lorian
Sinanaj, Lea
Sopi, Stina
Sopi, Edvin
Vrella, Alina
Xhoxhaj, Rona

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Ukaj, Arijeta

Klasse - Klasa - 4b

Ahmetaj, Rrezar
Çakalli, Melik
Hoxha, Sara
Hoxhaj, Rion
Hoxhaj, Reina
Kaçinari, Marcel
Kazazi, Tiar
Kirajtani, Nart
Konaj, Melisa
Krasniqi, Anila
Krasniqi, Zani
Kryeziu, Anik
Kryeziu, Menesa
Kryeziu, Ar
Kurtaj, Etna
Morina, Deor
Morina, Dielli
Nushi, Jon
Osmanollaj, EA
Osmanollaj, Rita
Sopi, Dren
Sopi, Erina

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Kaçinari, Zoja

Klasse - Klasa - 4c

Ademaj, Buna
Balaj, Sumeja
Buça, Erika
Couch, Sarah
Hajdari, Sonela
Hoxha, Riga
Ilazi, Vigan
Mahmuti, Aleja
Pervizaj, Art
Pireci, Unika
Ramadani, Enuara
Rexhbeçaj, Drit
Seferaj, Siar
Shahini, Iron
Shala, Jon
Shala, Gjin
Shehu, Rigon
Sokoli, Liva
Spahija, Ernes
Spaqi, Donat
Vuçaj, Mateo

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Gojani, Katarina

Klasse - Klasa - 5a

Bojaxhi, Drin
Cahanaj, Luna
Cakaj, Diar
Elshani, Art
Gashi, Nison
Gegollaj, Tiara
Haliti, Rrezana
Haliti, Dren
Idrizi, Rejna
Imeri, Oltion
Islamaj, Blendmir
Lugaliu, Dijar
Martinaj, Tuana
Martinaj, Olti
Morina, Diar
Morina, Erag
Nishori, Rona
Stajki, Dion
Thaqi, Anjeza
Thaqi, Alltuna
Xhaferi, Rasim

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Kabashi Durakaj, Liridona

Klasse - Klasa - 5b

Bytyqi, Florian
Ciku, Endy
Gashi, Adea
Gigollaj, Arbi
Hoxha, Tuana
Ilijazi, Anisa
Jurik, Nisa
Kabashi, Bora
Krasniqi, Klement
Krasniqi, Atmane
Krasniqi, Erina
Kurtaj, Alisa
Martinaj, Puhiza
Mazreku, Siar
Mihilli, Rinor
Morina, Tuana
Morina, Eda
Muharremaj, Buna
Omaj, Eri
Ramadani, Adonis
Sadiku, Nardi
Shala, Dionit
Shalaj, Jora
Tushaj, Leona

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Morina, Ardora

Klasse - Klasa - 5c

Arapi, Lleon
Berisha , Diell
Dili, Eldin
Duraku, Rea
Elshani, Dorina
Gashi, Dua
Gashi, Dion
Gërmizaj, Ledri
Gushi, Lodisa
Halkollari, Tara
Krasniqi, Erza
Kryeziu, Lekë
Lutfiu, Elina
Malsori, Morea
Mazreku, Olis
Muqaj, Ejona
Mustafa, Florijan
Pirku, Zara
Pirku, Amaar
Pupa, Jumna
Qemali, Aldon
Rada, Alea
Rama, Norik
Shabani, Lear

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Rakaj, Doruntina

Klassenlehrerinnen — Mësuesit Klasor

Ardita Gashi

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Ardora Morina

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Arijeta Ukaj

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Bardha Ademaj

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Dorentina Trolli

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Doruntina Rakaj

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Jelldez Ramadani

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Katarina Gojani

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Klassenlehrerinnen — Mësuesit Klasor

Liridona Kabashi Durakaj

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Elizabeta Spaqi

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Sr. Aferdita Kaqinari

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Shukrije Krasniqi

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Zana Temaj

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Zoja Kaçinari Shllaku

Klassenlehrerin
Mësuese klasore

Fachlehrer:innen / Mësuesit lëndor

Adem Hoxha

Sport
Sport

Berat Tafallari

Musik
Muzikë

Drit Morina

Englisch
Gjuhë angleze

Ilir Memaj

Englisch
Gjuhë angleze

Judita Delhysa

Musik
Muzikë

Valon Bajraktari

Sport
Sport

Erzieher:innen — Edukatorët

Ilir Memaj

Erzieher
Edukator

Marta Kajzogaj

Erzieherin
Edukatore

Gymnasium Gjimnazi

REDE DES DIREKTORS ZUR ERÖFFNUNG DES SCHULJAHRES 2021-2022

Liebe Kolleg*innen,

sehr geehrter Herr Elias Koller, geschäftsführender Schulleiter des ALG "Loyola-Gymnasium",

sehr geehrte Konrektorin Frau Shqipe Sharani, liebe Qualitätskoordinatorin Frau Pranvera Pupa!

Von dieser Kanzel aus, auf der ich heute stehe, haben wir im Laufe der Jahre verschiedene Reden gehört, unter verschiedenen Umständen, mit verschiedenen Ideen, Herangehensweisen und Stilen, aber alle unter einem Motto vereint, mit nur einem Ziel: vor allem "Loyola-Gymnasium"! Der Weg dorthin war lang und alles andere als einfach. Wir sind hier, weil wir an unsere Mission geglaubt haben, und ich hoffe, dass wir immer noch daran glauben - menschliche Bildung, Ermutigung, kreativ zu sein, Unterstützung in Schwierigkeiten und Ermutigung, sicher auf den Straßen des Lebens zu gehen.

Erfahrung, professionelle Vorbereitung und ein klarer Plan haben uns geholfen, an diesen Zielen festzuhalten, denn das Loyola-Gymnasium ist unsere Heimat, unsere Familie und in gewisser Weise auch unsere spirituelle und kulturelle Identität. Ausgehend von diesen Prämissen müssen wir nach vorne schauen, um klar zu sehen, welchen Weg wir gemeinsam gehen werden.

Es gibt drei Säulen, auf die wir uns konzentrieren sollten:

Die Schüler*innen: unser Bestes geben, damit sie sich von uns geschätzt fühlen, ihren Wünschen, Bemerkungen und Ideen aufmerksam zuhören, denn das ist sehr wichtig. Sie werden nicht nur unsere, sondern auch ihre Erfahrungen an zukünftige Generationen weitergeben.

Lassen Sie uns sie vor allem als zerbrechliche Wesen wahrnehmen, die den Tanz des Lebens mit Sehnsucht und Willen begonnen haben, ohne zu wissen, was sie erwartet oder welche Gefahren auf sie lauern. Deshalb sind wir hier, um ihnen zu helfen und mit ihnen zu arbeiten. Ein*e gute*r Lehrer*in lernt mit den Schüler*innen und sollte natürlich auch von den Schüler*innen lernen.

Die zweite Säule sind die Eltern der Schüler*innen, mit denen uns eine gemeinsame Mission verbindet, aber manchmal kann es in unseren Schritten einen Faden von Vermutungen und Zweifeln geben, ob wir ihre Erwartungen erfüllen, so wie wir vielleicht auch ihre Neigung ahnen, uns nicht zu verstehen. Auf diesem Weg müssen wir sie jeden Tag mit unserer Arbeit überzeugen, dass wir unser Bestes geben. Wenn uns das gelingt, wird das Vertrauen wachsen und die Neigung, nicht verstanden zu werden, wird vermieden.

Die Schüler*innen kommen nicht immer aufgeregt zur Schule, wegen ihrer Schüchternheit gegenüber den Lehrer*innen und den Anforderungen, die wir an sie haben, sicherlich fair und professionell. Aber wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die Schüler*innen nicht in die Schule kommen, um Prüfungen abzulegen, sie kommen, um mit Wissen ausgestattet zu werden und sich darauf vorzubereiten, sich eines Tages dem Leben zu stellen. Die Prüfungen sind eines der Instrumente, mit denen wir sehen können, inwieweit unsere Erwartungen erfüllt werden. Hier sind mehr Sensibilität, pädagogisches und menschliches Einfühlungsvermögen gefragt, Tugenden, an denen es uns meiner Meinung nach nicht gefehlt hat.

Drittens müssen wir den Traum ganzer Generationen dieses Landes von einer qualitativ hochwertigen Bildung, die sich an universellen Werten orientiert, intakt halten. Wir dürfen ihn auf keinen Fall stören und verwässern.
Das Loyola-Gymnasium ist unsere Verbindung zu Europa. Das ist keine rhetorische Figur, sondern der einzige und sicherste Weg, der sich in schwierigen Zeiten, in denen sogar unsere biologische Existenz in Frage gestellt wurde, bewährt hat.

Liebe Kolleg*innen,

wir kehren zu diesem Jahresbeginn mit neuer Energie und klaren Zielen zurück, um die Erwartungen der Eltern, Kolleg*innen und Unterstützer*innen zu erfüllen und vor allem um unsere Mission in diesen Tagen zu stärken, in denen

wir mit der schwierigen und düsteren Situation "Covid"-Zeit konfrontiert sind.

In unserer Arbeit müssen wir uns auch gegenseitig die Hände reichen, denn wir haben ein gemeinsames Ziel, und deshalb erfüllen wir unsere Mission leichter und besser, wenn wir zusammen stehen.

Die menschlichen Werte, die Identität der Kinder, die Zusammenarbeit mit allen relevanten Faktoren und die strategische Entwicklungsplanung bleiben die Grundlage unserer Arbeit.

Ein guter Seefahrer muss die Gefahren spüren, die ihm auf stürmischer See drohen, er muss manchmal durch Stürme segeln, denn an ruhigen und sonnigen Küsten vor Anker zu gehen, ist nicht immer die Lösung.

Viele Jahre sind vergangen und wir können mit Fug und Recht behaupten, dass das Loyola-Gymnasium bereits Bildungsgeschichte geschrieben hat. Aber was wird heute von uns verlangt? Zuallererst die bestmögliche Vorbereitung auf einen Platz im Bildungssystem des Kosovo. Digitalisierung der Schule, Anwendung neuer Methoden und Techniken im Unterricht, Schaffung von Räumen, in denen Schüler*innen kreativ sein können, nicht mechanische Reproduzenten sind.

Bevor wir mit dem Finger auf andere zeigen, müssen wir uns mit uns selbst auseinandersetzen und Fragen stellen, auch schwierige Fragen, denn wir stellen Fragen und treffen Entscheidungen - hunderte Male am Tag. Und wenn wir das geschafft haben, haben wir es leichter mit anderen: mit Schüler*innen, Kolleg*innen, Eltern und Führungskräften.

Wir sind hier, um unser Bestes zu geben. Angetrieben von der Leidenschaft für unsere Arbeit, der Liebe zu den Menschen und dem Optimismus für die Zukunft können wir glücklich sein. Wenn wir von unserer Mission abweichen und an angenehm schattigen Ufern vor Anker gehen, kann uns der Sturm auch dort oben verschlingen. Deshalb arbeiten wir hart daran, ein ruhiges, inspirierendes und kreatives Umfeld zu schaffen, damit wir ruhig auf dem Meer segeln können, das eine Metapher für das Leben, aber auch für das Überleben ist.

In meinem Namen und im Namen aller meiner Kolleg*innen aus der Geschäftsführung wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen viel Erfolg!

Prizren, 27. August 2021
Enver Sulaj,
Direktor des Loyola-Gymnasiums

DUHET TË PUNOJMË FORT QË TË KRIJOJMË NJË AMBIENT FRYMËZUES E KREATIV, PËR TË LUNDRUAR QETË NË DET, QË ËSHTË METAFORË PËR JETËN, POR EDHE MBIJETESËN

Fjalim i mbajtur para stafit të Asociation "Loyola-Gymnasium", në ceremoninë e hapjes së vitit shkollor 2021-2022

Të nderuara kolege,

të nderuar kolegë!

I nderuar z. Elias Koller, drejtor ekzekutiv i ALG "Loyola-Gymnasium",

e nderuar zv.drejtoreshë znj. Shqipe Sharani, e nderuar koordinatore e cilësisë, znj. Pranvera Pupa!

Nga kjo foltore, ku unë ndodhem sot, për vite me radhë kemi dëgjuar fjalime të ndryshme e në rrethana të ndryshme; me ide, qasje e stile të larmishme, por të gjitha janë bashkuar në një moto, e kanë pasur vetëm një synim: "Loyola- Gymnasium" mbi të gjitha! Për të arritur deri këtu ku ndodhemi sot, rruga ka qenë e gjatë e aspak e lehtë. Por, ne nuk jemi ndalur, sepse ne nuk jemi këtu thjesht pse kemi dëshiruar një vend pune, ne jemi këtu, sepse kemi besuar e, shpresoj se akoma vazhdojmë të besojmë në misionin tonë-formësimin e njeriut, nxitjen për të qenë kreativë, përkrahjen në vështirësitë dhe stimulimin për të ecur sigurt në rrugët e jetës.

Përvoja, përgatitja profesionale dhe qëllimi i qartë na kanë ndihmuar të qëndrojmë të vendosur në objektivat e synuar, sepse "Loyola-Gymnasium" është shtëpia jonë, është familja jonë, dhe, në njëfarë forme, edhe identiteti ynë intelektual e kulturor. Bazuar në këto premisa, ne duhet të hedhim shikimin përpara në horizont, për ta parë qartë rrugën që do ta bëjmë bashkë.

Tri janë shtyllat ku duhet të orientohet fokusi ynë:

Nxënësit: Të bëjmë të pamundurën që ata të ndihen të vlerësuar nga ana jonë, t'i dëgjojmë me vëmendje kërkesat, vërejtjet dhe idetë e tyre, sepse kjo është shumë e rëndësishme, ngase ata, brezave që do të vijnë do t'ua bartin, jo vetëm përvojën tonë, por edhe të tyren.

Para së gjithash t'i ndiejmë si qenie të brishta, që në vallen e jetës kanë hyrë me plot dëshira e vullnet, por pa e ditur kurrë se çfarë i pret, cilat janë grackat dhe rreziqet. Për këtë arsye ne jemi këtu, t'u qëndrojmë pranë e të punojmë bashkë me ta. Një mësues i mirë mëson bashkë me nxënësit dhe, natyrisht, do të duhej të mësonte edhe nga nxënësit.

Shtylla e dytë janë prindërit e nxënësve, me të cilët na bashkon misioni i përbashkët, ndonëse ndonjëherë në hapat tanë mund të ketë ndonjë fije hamendjeje e dyshimi, se a po i plotësojmë pritjet e tyre, ashtu siç mund ta kemi edhe ne ndjenjën e tendencës së tyre për të mos na kuptuar ndonjëherë. Në këtë rrugë, ne, me punën tonë duhet t'i bindim përditë ngapak se po bëjmë më të mirën. Po e arritëm këtë, atëherë do të rritet mirëbesimi dhe do të shmangen tendencat për të mos u kuptuar.

Nxënësit, jo çdoherë vijnë në shkollë të ngazëllyer, nga droja e përballjes me mësimdhënësit dhe kërkesat që ne kemi ndaj tyre, sigurisht të drejta e profesionale. Por, ne duhet ta kemi të qartë se nxënësit nuk vijnë në shkollë për të bërë teste, ata vijnë për t'u pajisur me dije e për t'u përgatitur që një ditë të përballen me jetën. Testet janë njëri nga instrumentet përmes të cilit ne shohim shkallën e arritjeve, konform pritjeve tona. Në këtë pikë, kërkohet nga ne ndjeshmëri më e madhe, sens pedagogjik e, gjithsesi, njerëzor, virtyte këto që s'besoj se na kanë munguar.

E treta - ëndrrën e gjeneratave të tëra të këtij vendi për arsimim cilësor e të orientuar drejt vlerave të përbotshme, ne duhet ta ruajmë të paprekur, nuk duhet ta trazojmë e ta zbehim për asnjë arsye. "Loyola-Gymnasium" është lidhja jonë me Europën. Kjo nuk është figurë retorike, por rruga e vetme dhe më e sigurta, që është dëshmuar në kohë të vështira, kur ka qenë në pyetje edhe ekzistenca jonë biologjike.

Të nderuara kolege, të nderuar kolegë!

Ne po rikthehemi në këtë fillimviti me energji te re e synime të qarta, për të përmbushur pritjet e prindërve, të

bashkëpunëtorëve e përkrahësve tanë, e, para së gjithash, për të sendërtuar misionin tonë, në këto ditë kur po përballemi me situatën e vështirë dhe zymtësinë e kohës "covidiane".Në punën tonë, ne, poashtu duhet t'ia ofrojmë dorën e mbështetjes njëri- tjetrit, sepse ne kemi një cak të përbashkët, prandaj duke i qëndruar njëri-tjetrit pranë, ne e realizojmë më lehtë dhe më mirë misionin tonë.

Vlerat njerëzore, identiteti i fëmijëve, bashkëpunimi me të gjithë faktorët relevantë dhe planifikimi i zhvillimi strategjik mbeten bazë e punës sonë.Lundërtari i mirë duhet t'i ndiejë rreziqet që i kanosen në det të trazuar, duke lundruar ndonjëherë përmes stuhive, sepse jo çdoherë zgjidhje është ankorimi në brigjet e qeta e me diell.

Kanë kaluar shumë vite dhe lirisht mund të themi se në fushën e arsimimit dhe edukimit, e Kosovë "Loyola-Gymnasium" tashmë ka bërë historinë. Por, sot, çfarë kërkohet nga ne: Para së gjithash, të përgatitemi sa më mirë për të siguruar një vend në sistemin edukues në Kosovë. Digjitalizimi i shkollës, aplikimi i metodologjive e teknikave të reja në mësimdhënie, krijimi i hapësirave që nxënësit të jenë krijues, e jo riprodhues mekanikë.

Para se ta drejtojmë gishtin drejt të tjerëve, ne duhet të merremi së pari me veten, duke bërë disa pyetje, madje edhe të vështira, sepse ne me qindra herë gjatë ditës bëjmë pyetje dhe marrim vendime. Dhe, pasi ta kemi bërë këtë, do ta kemi më lehtë me të tjerët: me nxënësit, me kolegët, prindërit dhe menaxhmentin.

Ne jemi këtu për të bërë secili punën tonë më së miri. Të udhëhequr nga pasioni për punën, dashuria për njeriun dhe optimizmi për të ardhmen, ne mund të ndihemi të lumtur. Nëse shmangemi nga misioni ynë dhe ankorohemi në brigje me hije të këndshme, stuhia mund të na përpijë edhe aty. Prandaj, duhet të punojmë fort që të krijojmë një ambient të qetë, frymëzues e kreativ, për të lundruar qetë në det, që është metaforë për jetën, por edhe mbijetesën.

Nga zemra ju dëshiroj suksese e mbarësi të gjithëve, në emrin tim dhe të gjithë kolegëve nga menaxhmenti!

Prizren, 27 gusht 2021

Enver Sulaj,
drejtor i "Loyola-Gymnasium"

DIE HERAUSFORDERUNGEN IM UNTERRICHT WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Themen, die mit der Pandemie in Verbindung stehen, rufen sowohl bei den Schreibern als auch bei den Lesern unangenehme Gefühle hervor. Aber wenn man über ein solches Thema in der Vergangenheitsform schreibt, werden diese Gefühle positiver. Das Schuljahr 2021/22 begann am Loyola-Gymnasium wie an allen anderen Schulen mit Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie. Die Vorbereitungsarbeiten für diesen Schulbeginn waren dreimal so umfangreich wie üblich. Aufgrund der instabilen Pandemiesituation waren wir als Schule verpflichtet, uns gleichzeitig auf drei mögliche Betriebsszenarien vorzubereiten und für alle gleichzeitig bereit zu sein:

Szenario A (Präsenzunterricht), Szenario B (kombinierter Unterricht - Präsenz- und Fernunterricht) und Szenario C (Fernunterricht). So begann das Schuljahr am 1. September mit dem Szenario, das viele Herausforderungen und zusätzliches Engagement für die Lehrkräfte mit sich brachte: Fernunterricht über die ZOOM-Plattform. Während dieser Zeit folgten die Schüler*innen dem Unterricht von zu Hause aus. Einige Lehrkräfte führten den Unterricht vom Schulgebäude aus durch, da dort die Bedingungen für den Online-Unterricht besser waren. Die Herausforderungen während dieser Unterrichtsform waren unzählig: technische Probleme bei den Schüler*innen, Schwierigkeiten bei der Motivation der Schüler*innen, Bewertung der Schüler*innen aus der Ferne, usw.

Glücklicherweise dauerte diese Situation nicht lange an. Drei Wochen nach Schulbeginn gingen wir zum kombinierten Szenario über. Die Schüler*innen, die an einem Tag online unterrichtet wurden, hatten am nächsten Tag Präsenzunterricht in der Schule. Die Situation war nun einfacher, da die Schwierigkeiten und Lernlücken am nächsten

Tag in der Schule besprochen werden konnten. Die Arbeit der Lehrkräfte wurde ebenfalls erleichtert, die Schwierigkeiten blieben jedoch bestehen:

Außerschulische Aktivitäten waren verboten, die Aktivitäten in der Schule waren eingeschränkt, Programme zu verschiedenen Feiertagen wurden nur für kleine Gruppen von Schülern organisiert, Sportaktivitäten fanden ohne Zuschauer statt, etc. Diese Situation hielt nicht lange an. Nach einigen Monaten konnten wir den Unterricht wieder wie gewohnt durchführen, ohne auf die Szenarien zurückgreifen zu müssen. Wir hoffen, dass dieses Ereignis nun der Vergangenheit angehört. Unabhängig von den verschiedenen Herausforderungen, die mit der Pandemiesituation zusammenhingen, hat der Erfolg unserer Schüler*innen am "Loyola-Gymnasium" nicht gefehlt. Dies zeigte sich an den sehr guten Ergebnissen beim Mittleren Schulabschluss und beim Landesabitur. Diese Ergebnisse wurden durch die intensive Arbeit unserer Lehrkräfte erreicht.

Shqipe Sharani,
Stellvertretende Schulleiterin des Loyola-Gymnasiums

SFIDAT E MËSIMIT NË KOHË PANDEMIE ME COVID-19

Të shkruash për tema që lidhen me pandeminë, jo vetëm shkruesit, por edhe lexuesit i japin ndjenjë të pakëndshme. Por, nëse tema është në kohën tashmë të kryer, atëherë kjo ndjenjë ndryshon pozitivisht. Vitin shkollor 2021-22, në "Loyola - Gymnasium" e nisëm me masa mbrojtëse kundër pandemisë COVID -19, sikurse në të gjitha institucionet tjera. Ky fillim na priti me punë të trefishtë përgatitore. Për shkak të situatës jostabile pandemike, ne si shkollë u detyruam që në të njëjtën kohë të jemi të gatshëm për të punuar me të tre skenarët e mësimit: skenari A (mësimi me prezencë), skenari B (mësimi i kombinuar - prezencë dhe distancë), dhe skenari C (mësimi në distancë). Kështu, një shtatorin e këtij viti akademik e filluam me skenarin përplot me sfida e angazhime të mësimdhënësve; e nisëm me mësimin në distancë, në platformën ZOOM. Gjatë kësaj kohe, përderisa nxënësit qëndronin dhe mësonin nga shtëpia, disa nga mësimdhënësit, për shkak të kushteve më të përshtatshme të punës, mësimin online e realizuan edhe nga objekti shkollor. Sfidat gjatë këtij mësimi ishin të panumërta: problemet teknike nga ana e nxënësve, vështirësitë e motivimit të nxënësve nga distanca, vlerësimi në distancë, etj. Kjo situatë, për fat nuk zgjati shumë. Tri javë pas fillimit të vitit, kaluam në skenarin e kombinuar. Grupi i nxënësve që mbante mësim online, të nesërmen mbante mësim me prezencë në shkollë. Sigurisht, tani situata ishte dukshëm më e lehtë, ku problemet dhe mangësitë i shqyrtonim gjatë ditës me prezencën në shkollë. Thjesht, puna e mësimdhënësve dukej më e lehtë, por megjithatë akoma vështirësitë ishin prezente; aktivitetet jashtëkurrikulare ishin të ndaluara, aktivitetet brenda shkollës ishin të kufizuara, programet festive mbaheshin për grupe të vogla të nxënësve, aktivitetet sportive zhvilloheshin pa shikues, etj. Kjo situatë nuk zgjati shumë, ku pas disa muajsh, më në fund arritëm që t'i kthehemi mësimit të zakonshëm, pa skenarë. Mbesim me shpresë që këto ngjarje të mbeten vetëm pjesë e të kaluarës sonë. Pavarësisht sfidave të llojllojshme pandemike, edhe këtë vit suksesi i nxënësve nuk mungoi në shkollën tonë. Kjo u dëshmua me rezultatet e larta të arritura në Testin e Arritshmërisë si dhe në Provimin e Maturës Shtetërore. Arritja e këtyre rezultateve u realizua falë punës së palodhshme e me plot vullnet të mësimdhënësve tanë.

Shqipe Sharani,
zëvendësdrejtoreshë e "Loyola-Gymnasium"

LEHRERFORTBILDUNG ZUR VERBESSERUNG DER UNTERRICHTSQUALITÄT

Eine kompetente und leistungsfähige Lehrkraft zu sein, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen in allen Bildungseinrichtungen. Aus diesem Grund ist die berufliche Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften ein unverzichtbarer Bestandteil eines innovativen und erfolgreichen Unterrichts.

Das "Loyola-Gymnasium" als Bildungseinrichtung ist stets bemüht, die Qualität des Unterrichts kontinuierlich zu verbessern und das Leitbild - "Bildung für die Generationen von morgen" - zu erfüllen und hat daher zu Beginn dieses Schuljahres eine Fortbildungsveranstaltung für das Lehrerkollegium organisiert.

Das Hauptziel bestand darin, das Bewusstsein der Lehrer für ihre Arbeit zu schärfen, ihr Engagement zu maximieren, um die angestrebten Ziele zu erreichen und ein gesundes und inspirierendes Arbeitsklima in der Schule zu schaffen. Die Bedeutung der Kommunikation zwischen allen Beteiligten wurde besonders hervorgehoben. An diesem Lehrgang nahmen auch die Kolleg*innen aus den Universitäten Hildesheim und Hannover teil. Darüber hinaus erhielten die neuen Lehrkräfte unserer Schule nach erfolgreicher Teilnahme an der Fortbildung ihre Zertifikate vom kosovarischen Bildungsministerium (MASHT). Fortbildungen zur Steigerung des professionellen Niveaus und des Unterrichtserfolgs bleiben ein ständiges Ziel des Loyola-Gymnasiums. Aus diesem Grund besuchten Anfang Juli acht Lehrkräfte unserer Schule eine Fortbildung an den Universitäten Hildesheim und Hannover und zwölf weitere Lehrkräfte eine Fortbildung am Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) in Ludwigshafen.

Pranvera Pupa,
Qualitätskoordinatorin

TRAJNIMI I MËSIMDHËNËSVE NË FUNKSION TË NGRITJES SË CILËSISË SË MËSIMDHËNIES

Të qenët mësues kompetent dhe me performancë të mirë është një nga burimet më të rëndësishme në çdo institucion arsimor. Prandaj, trajnimet profesionale dhe zhvillimi profesional i mësuesve është një përbërës i domosdoshëm për të mbështetur mësimdhënien novatore dhe të dobishme. Të përkushtuar për ngritjen e vazhdueshme të cilësisë së mësimdhënies dhe përmbushjes së misionit të shenjtë – formësimit të gjeneratave të së ardhmes, "Loyola-Gymnasium", si institucion arsimor, në fillim të këtij viti shkollor ka organizuar trajnim për mësimdhënësit, ku qëllimi kryesor i tij ishte rritja e shkallës së ndjeshmërisë së mësimdhënësve, jo vetëm për punën dhe angazhimin maksimal në arritjen e objektivave të vëna, por edhe për ndërtimin e një klime të shëndoshë e inspiruese përbrenda shkollës, duke nënvizuar edhe rëndësinë e komunikimit në mes të gjithë faktorëve relevantë. Pjesëmarrës të këtij trajnimi ishin edhe kolegët nga Universitetet Hildesheim dhe Hannover. Përveç kësaj, mësimdhënësit e rinj të shkollës sonë, morën certifikatat e MASHTI-t, pas një trajnimi të suksesshëm në programet e caktuara, të parapara me Kurrikulën e re të Kosovës. Trajnimet për të ngritur nivelin profesional dhe mësimdhënien e suksesshme mbeten synim i vazhdueshëm i "Loyola-Gymnasium", prandaj, në fillim të korrikut, tetë mësimdhënës ndoqën një trajnim në Universitetin Hildesheim dhe në Universitetin Hannover, ndërsa dymbëdhjetë të tjerë në Qendrën për Pedagogji Injaciane (ZIP) në Ludwigshafen.

Pranvera Pupa,
koordinatore e cilësisë

SCHULE IST DER ORT, AN DEM DAS LICHT DER ZUKUNFT ENTZÜNDET WIRD

Die Schule ist eine Welt des Wissens ohne Grenzen. Es ist der Ort, an dem SchülerInnen die meiste Zeit verbringen und etwas über das Leben und die Herausforderungen lernen, die sie in der Zukunft erwarten. Im Laufe der Geschichte hat die Schule als Bildungseinrichtung eine sehr wichtige Rolle gespielt und in der Neuzeit gilt sie als eine der wichtigsten Institutionen, nicht nur für die Bildung von SchülerInnen, sondern auch für die Veränderung von Gesellschaften. Eine Schule wie das "Loyola-Gymnasium" schafft für alle eine sichere Lernumgebung und bringt allen unseren SchülerInnen einen guten Geist. Bildung ist eine Norm des Prozesses, der es ermöglicht, am gesellschaftlichen Bewusstsein teilzuhaben. Ich fühle mich privilegiert und glücklich, zur Zukunft der SchülerInnen und der jüngeren Generationen beitragen zu können. Die gesamte Menschheit hat in den letzten Jahren aufgrund der Covid-19-Pandemie eine schwierige Zeit durchgemacht, die wir hoffentlich hinter uns gelassen haben. Auch an unserer Schule gab es viele Herausforderungen, die wir gemeistert haben.

Als Lehrer des Loyola-Gymnasiums und Klassenlehrer der Abiturienten hatte ich das Glück, eine Bildungsexkursion zu organisieren, die den SchülerInnen der letzten Generation aufgrund der Pandemie untersagt war und wir alle lange Zeit ohne außerschulische Aktivitäten verbracht hatten. Die Organisation dieser Exkursion war auch für uns aufgrund der allgemeinen Situation, die die gesamte Gesellschaft durchmachte, eine Herausforderung, aber glücklicherweise wurde es nach drei Jahren möglich, nach Kroatien zu fahren, und für alle SchülerInnen war es ein unbeschreibliches Erlebnis und Gefühl. Während des Aufenthaltes in Kroatien hinterließen alle von den SchülerInnen besuchten Orte tiefe Eindrücke und sie verbrachten Zeit und Tage, an die sie sich ihr ganzes Leben lang erinnern werden.

Am Loyola-Gymnasium zu arbeiten ist eine Ehre und ein Privileg und ich versuche, diese Ehre in Arbeit, Aufrichtigkeit und Engagement für die SchülerInnen umzusetzen, die dies zu schätzen wissen. Die SchülerInnen sind der Sauerstoff aller LehrerInnen und bei der Arbeit mit SchülerInnen versteht es sich von selbst, dass LehrerInnen nicht nur zum Heute beitragen, sondern die Zukunft aufbauen. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich einen Beitrag zur Zukunft unserer Gesellschaft leisten kann. Ich schließe meinen Artikel mit einem Zitat von Sami Frashëri: "Wenn man nur für ein Jahr etwas pflanzen will, dann pflanzt man Mais und Weizen. Aber wenn man etwas für immer pflanzen will, dann pflanzt man Bildung und Kultur". Auch wir an der ALG pflanzen Bildung und Kultur für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Migjen Baftiaj,
Prof.

SHKOLLA ËSHTË VENDI KU NDIZET DRITA E SË ARDHMES

Shkolla është një botë e pakufishme e dijes. Është vendi ku nxënësit e kalojnë shumicën e kohës dhe mësojnë për jetën dhe sfidat që i presin në të ardhmen. Përgjatë rrjedhës së historisë, shkolla si institucion edukimi ka marrë një rol shumë të rëndësishëm dhe në kohë moderne konsiderohet një nga institucionet më të rëndësishme, jo vetëm për edukimin e nxënësit, por edhe për ndryshimin e shoqërisë. Një shkollë si "Loyola - Gymnasium" për të gjithë krijon një mjedis të të nxënit të sigurt, sjell një frymë të mirë për të gjithë nxënësit, një shkollë që i është dashur Prizrenit dhe Kosovës. Edukimi është një normë e procesit që arrin të marrë pjesë në vetëdijen shoqërore. Unë ndihem i privilegjuar dhe me fat që mund të kontribuoj për të ardhmen e nxënësve dhe të ardhmen e brezave të rinj. Në vitet e fundit njerëzimi ka përjetuar një kohë të vështirë për shkak të pandemisë me Covid-19, të cilën po shpresojmë se e kemi kaluar tashmë. Edhe ne, në shkollën tonë kemi pasur sfida të shumta të cilat i kemi tejkaluar.

Si profesor i "Loyola - Gymnasium" dhe kujdestar i

maturantëve, pata fatin të isha pjesë e ekskursionit me karakter edukativo-arsimor, të cilin nxënësit e kishin të ndaluar për shkak të pandemisë dhe të gjithë kishim kaluar një kohë të gjatë pa aktivitete jashtëshkollore. Organizimi i këtij ekskursioni ishte një sfidë edhe për ne, për shkak të gjendjes së përgjithshme të cilën po e kalonte e gjithë shoqëria, por për fat të mirë, pas tre vjetësh u bë e mundur të shkonim në Kroaci dhe për të gjithë nxënësit ishte një përjetim dhe ndjenjë e papërshkruar. Gjatë qëndrimit në Kroaci, të gjitha vendet të cilat u vizituan nga nxënësit, lanë mbresa të thella dhe kaluan kohë e ditë të cilat do t'i mbajnë mend gjithë jetën e tyre.

Të punosh në "Loyola - Gymnasium" është nder dhe privilegj dhe këtë nder mundohem ta konvertoj në punë, sinqeritet dhe përkushtim ndaj nxënësve, të cilët dinë të vlerësojnë. Nxënësit janë oksigjeni i të gjithë mësuesve dhe të punosh me nxënës, kuptohet që mësuesi nuk jep kontribut vetëm për të sotmen, por ndërton të ardhmen, andaj unë jam shumë i lumtur që mundohem të jap kontributin tim për të ardhmen e shoqërisë sonë. Në fund, po e përmbyll me një thënie të Sami Frashërit: "Nëse do të mbjellësh për një vit, mbill misër dhe grurë. Nëse do të mbjellësh përgjithmonë, mbill arsim dhe kulturë". Edhe ne në "Loyola" po mbjellim arsim dhe kulturë për të ardhmen e shoqërisë sonë.

Migjen Baftiaj,
prof.

SOZIAL-EMOTIONALES LERNEN: GENAUSO WICHTIG WIE AKADEMISCHES LERNEN!

Soziale Beziehungen sind die Grundlage der menschlichen Existenz, der Mensch ohne die Anwesenheit des Anderen ist bedeutungslos, wir ergänzen und erbauen uns gegenseitig, weil wir geboren werden, um zu einer Gruppe zu gehören.

Natürlich waren wir wütend, ängstlich und nostalgisch... weil wir bis zur Pandemie nicht an eine soziale Situation der Distanz gedacht hatten.

Hier hatten wir plötzlich Zeit, über die Bedeutung der Gesellschaft nachzudenken und sie zu verstehen, sowohl die primäre Gruppe (Familie) als auch die sekundäre Gruppe (Freunde und andere Menschen, die wir kennen).

Wir haben bereits festgestellt, dass der Lernprozess weniger effektiv war, wenn wir nicht physisch anwesend waren. Das betraf die Schuleinrichtung, die Mitschüler*innen und Lehrer*innen. Aber eine andere Sache, die berücksichtigt werden muss, ist die Herausforderung, die die Entwicklung

der Technologie und die gesellschaftlichen Veränderungen im Allgemeinen in der heutigen Zeit mit sich bringen, nämlich der Mangel an sozialen Kompetenzen.

Die Mittel- und Oberstufe ist eine Zeit des Übergangs: Wechsel von einer Schule zur anderen (Klasse 6 und 10), verschiedene Lehrer*innen, Schüler*innen mit unterschiedlichen Überzeugungen und Kulturen, einzigartige Fähigkeiten, Übergang von der Kindheit zur Jugend. Deshalb brauchen Gymnasiasten Unterstützung von Eltern und Lehrer*innen, nicht nur beim schulischen, sondern auch beim sozialen und emotionalen Lernen. Selbst- und Fremdbild, Konfliktlösung, verantwortliche Entscheidungsfindung und Beziehungsaufbau spielen eine große Rolle im Leben der Schüler*innen unserer Schule.

Das "Loyola-Gymnasium" hat sich immer um das Wohlbefinden der Schüler*innen gekümmert, indem es Arbeitspläne mit Schüler*innen verschiedener Altersgruppen erstellt und entwickelt hat, Beratungsdienste anbietet, Sensibilisierungsmaßnahmen durchführt, Regeln hat, die das physische, soziale und psychische Wohlbefinden gewährleisten, und Förderklassen zu Themen der sozialen und emotionalen Erziehung anbietet.

Die Entwicklung sozialer Fähigkeiten trägt dazu bei, neue soziale Werte aufzubauen, damit unsere Schüler*innen bessere, produktivere, bewusstere und verantwortungsbewusstere Bürger*innen der Gesellschaft innerhalb und außerhalb der Schule werden.

Erfahren Sie mehr über die Bedeutung des sozialen und emotionalen Lernens, denn wie Aristoteles sagte: "Bildung des Geistes ohne Bildung des Herzens ist überhaupt keine Bildung"! Alles Gute!

Nora Hoxha,
Lehrerin Sozialkunde

TË MËSUARIT SOCIAL – EMOCIONAL PO AQ I RËNDËSISHËM SA MËSIMI AKADEMIK

Raporti social është thelbi i ekzistencës njerëzore dhe njeriu pa prezencën e tjetrit nuk ka kuptim, kështu që, ne e plotësojmë dhe e ndërtojmë njëri-tjetrin, sepse jemi të lindur t'i takojmë grupit. Natyrisht që ne jemi ndjerë të mërzitur, të frikësuar dhe nostalgjikë, pasi nuk e kemi konsideruar këtë situatë të distancimit social deri në momentin e periudhës së pandemisë.

Pas kësaj kemi pasur kohë të reflektojmë dhe të kuptojmë rëndësinë që ka shoqëria, si grupi primar (familja) ashtu edhe ai sekondar (shokët dhe njerëzit e tjerë që ne njohim). Tashmë kemi kuptuar që edhe procesi mësimor nuk e kishte më efektin e njëjtë, kur nuk ishim të pranishëm fizikisht, si me objektin shkollor apo me bashkëmoshatarët dhe mësimdhënësit. Por tjetra që duhet konsideruar, është sfida që në kohën bashkëkohore po paraqitet si rezultat i zhvillimit të teknologjisë dhe tranzicioneve shoqërore në përgjithësi - mungesa e shkathtësive sociale.

Shkolla e mesme e ulët dhe e lartë është periudhë e tranzicioneve, lëvizja nga një shkollë në tjetrën (klasa 6 dhe 10), mësimdhënës të ndryshëm, nxënës që vijnë me besime e kultura të ndryshme, aftësi unike, kalimi nga fëmijëria në adoleshencë. Kjo është arsyeja pse nxënësit e shkollave të mesme kanë nevojë për mbështetje nga prindërit dhe mësimdhënësit, jo vetëm në mësimin akademik, por edhe në të mësuarit social dhe emocional. Vetëkoncepti dhe koncepti për të tjerët, zgjidhja e konflikteve, vendimmarrja e përgjegjshme dhe ndërtimi i marrëdhënieve pozitive është e një rëndësie të veçantë për nxënësit e shkollës sonë. Asociacioni "Loyola-Gymnasium" ka pasur gjithmonë në konsideratë mirëqenien e nxënësve, duke ndërtuar e hartuar plane të punës me nxënës të grupmoshave të ndryshme, duke ofruar shërbimin e këshillimit shkollor, vetëdijësimin dhe ofrimin e rregulloreve që sigurojnë mirëqenien fizike - sociale dhe psikologjike dhe mbajtjen e orëve të kujdestarisë me tematika rreth edukimit social dhe emocional.

Zhvillimi i shkathtësive sociale ndihmon në ndërtimin e vlerave të reja shoqërore që nxënësit tanë të bëhen qytetarë më të mirë, më produktivë, më të vetëdijshëm dhe më të përgjegjshëm ndaj shoqërisë brenda dhe jashtë shkollës. Andaj, mësoni më shumë për rëndësinë e të mësuarit social dhe emocional, sepse ashtu siç thoshte edhe Aristoteli: "Edukimi i mendjes pa edukimin e zemrës, nuk është fare edukim".

Nora Hoxha,
mësimdhënëse e lëndëve sociale

ALBANISCHE UNTERRICHTSSTUNDE IN VERONA

Die Stadt Verona wurde "die Stadt der Liebe" genannt, besonders aufgrund der Geschichte oder Legende von Romeo Montagu und Julia Capulet. Im Rahmen des albanischen Sprach- und Literaturlehrplans wurde dies am besten von den Schüler*innen der Klassen 9b und 9d erklärt.

Sie brachten Szenen aus dem Haus von Julia und Romeo mit. Gemeinsam diskutierten wir über die mittelalterliche Architektur (Schnitzereien, Bögen, usw.) und die Emotionen, die der Blick auf den Balkon noch immer hervorruft, von dem Julia und Romeo sich ewige Liebe versprachen und wo sie beschlossen, heimlich zu heiraten.

Die Schüler*innen recherchierten über Shakespeares beliebteste Tragödie: Romeo und Julia. Im Albanischunterricht brachten sie Jugendgeschichten, Emotionen und viele interessante Fragen mit: Entwicklungen, die die Klasse nach Verona, Italien, schickten. Sie fanden heraus, dass das Haus der Capulets aus den Jahren 1200-1300 stammt und sowohl Schäden aus dem Lauf der Jahrhunderte als auch erhaltene architektonische und dekorative Elemente des Mittelalters aufweist.

Durch die Bilder stellte uns eine andere Gruppe von Schüler*innen Romeos Haus vor, das sich in einer abgelegenen Gasse hinter Julias Haus befand. In dieser Lektion fehlte es auch nicht an Informationen über das Lied "Romeo and Juliet" der britischen Gruppe Dire Straits, das 1981 von Mark Knopfler geschrieben wurde.

Diese fruchtbare Tätigkeit zeigte, warum die Liebe zwischen Romeo und Julia zu allen Zeiten unsterblich bleibt.

Arjeta Bekteshi,
Prof.

ORA E GJUHËS SHQIPE NË VERONA

Qyteti i Veronës është quajtur "qyteti i dashurisë", sidomos prej historisë ose legjendës së Romeo Montagut dhe Zhulieta Kapuletit. Në kuadër të planprogramit të gjuhës dhe të letërsisë shqipe, këtë e shpjeguan më së miri nxënësit e klasave 9B dhe 9D. Ata sollën pamje nga shtëpia e Zhulietës dhe e Romeos. Së bashku diskutuam për arkitekturën mesjetare (gdhendjet, harqet etj.) dhe emocionet që të falë ende edhe sot pamja e ballkonit, nga ku Zhulieta dhe Romeoja i premtuan njëri-tjetrit dashuri të përjetshme dhe ku vendosën të martoheshin fshehurazi.

Nxënësit hulumtuan gjithçka rreth tragjedisë më popullore të Shekspirit, "Romeo dhe Zhulieta". Në orën e gjuhës shqipe ata sollën histori rinore, emocione dhe shumë pyetje interesante, zhvillime të cilat e dërguan orën mësimore në Veronë të Italisë. Ata gjetën se shtëpia e Kapuletëve daton në vitet 1200-1300, duke i prezantuar edhe dëmtimet e saj gjatë shekujve, por edhe elementet e ruajtura arkitekturore dhe dekorative të epokës mesjetare. Përmes fotografive, një grup tjetër nxënësish na njoftuan me shtëpinë e Romeos, e cila gjendej në një rrugicë të izoluar pas shtëpisë së Zhulietës. Kësaj ore mësimore nuk i munguan as të dhënat për këngën "Romeo and Juliet" të grupit britanik Dire Straits, të shkruar nga Mark Knopfler, më 1981.

Ky aktivitet i frytshëm, tregoi pse dashuria mes Romeos dhe Zhulietës mbetet e pavdekshme në të gjitha kohërat.

Arjeta Bekteshi,
prof.

LESUNG

Das Alter existiert nur am Horizont des Geistes, denn das, was einen Schriftsteller und ihn selbst besonders macht, ist das Innere als Orchester der Wünsche, der Güte und der Liebe. Der Zufall ist der König der Welt, und wir haben das große Glück, einen der Eliteprofessoren des Kosovo unter uns zu haben, der ein Vorbild an Arbeit und vielseitigem Wissen ist. Diese Literaturstunde war dem unersetzlichen Professor Skender Berisha und seiner langjährigen poetischen Kreativität gewidmet. Die Veranstalterin Majlinda Haxhaj hat zusammen mit den Schüler*innen Qamile Dellova, Eliosa Morina, Alma Ademaj, Vlera, Arnisa, Sara, Arvena Qovanaj diese literarische Stunde mit Hingabe realisiert und dem Publikum die intellektuelle Erfahrung des Autors vermittelt. Alles, was er in seinem Leben erreicht hat, hat er mit Fleiß erreicht, und jetzt arbeitet er daran, in den kommenden Generationen einen gesunden und fleißigen Geist zu kultivieren und uns viel beizubringen. Dass ein Mensch in jedem Alter ein Ziel haben sollte, eine Hoffnung, die den Weg zum Ziel wärmt und es ihm ermöglicht, die Ufer des Lebens gut zu verbinden!

NJERIU DUHET TË KETË NJË QËLLIM DHE NJË SHPRESË QË T'I LIDHË MIRË BRIGJET E JETËS

Mosha ekziston vetëm në horizontin e mendjes, sepse ajo që e bën të veçantë dhe vetja një autor është brendia si një orkestër dëshirash, mirësie dhe dashurie. Rasti është mbreti i botës dhe ne jemi shumë me fat që kemi rastin të kemi në mesin tonë një profesor, i cili është modeli i punës dhe i dijes së gjithanshme. Kjo orë letrare iu kushtua profesorit Skender dhe krijimtarisë poetike të tij. Organizatorja, prof. Majlinda, bashkë me nxënëset Qamilen, Eliosën, Almën, Vlerën, Arnisën, Sarën, Arvenën e realizuan me përkushtim këtë orë letrare, duke përcjellë te audienca përvojën intelektuale të autorit. Gjithçka në jetën e tij ka arritur me meritë, ndërsa tani punon në kultivimin e mendjes së shëndoshë dhe punëtore te brezat e ardhshëm, duke na mësuar se, njeriu në çdo moshë duhet të ketë një qëllim dhe një shpresë që ia mundëson t'i lidhë mirë brigjet e jetës.

17 JAHRE - 17 VJET

Asociation "Loyola-Gymnasium"

REDE ZUM TAG DER OFFENEN TÜR AM 29.04.2022

Liebe Schüler*innen und Eltern,

liebe Kolleg*innen,

sehr geehrter Vorsitzender des ALG - Dr. Matthias Czech und Mitglieder des Vorstandes, die aus Deutschland angereist sind, um heute bei uns zu sein, sehr geehrter Herr Fadil Hamzaj, Vorsitzender des Elternbeirates des "Loyola-Gymnasiums".

Liebe Gäste, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Medien, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Vielen Dank, dass Sie zu diesem Tag der Freude und des Feierns gekommen sind.

Herzlich willkommen!

Meine Damen und Herren, heute ist für uns alle ein besonderer Tag, denn die ALG wird 17 Jahre alt. An einem schönen Apriltag vor 17 Jahren, als die Sonne den Horizont erhellte, wurde dort, wo sich heute der Campus der ALG befindet, der Grundstein für unsere Schule gelegt. Es war eine großartige Tat, den Wunsch vieler Generationen nach einer Bildungseinrichtung mit einem klaren Auftrag zu erfüllen: Bildung und Erziehung, die durch engagierte Arbeit und Leistung eine unverwechselbare Identität erhält, die uns alle glücklich macht.

Der Weg, den wir seit fast zwei Jahrzehnten beschreiten, und die Erfolge, die wir erzielt haben, haben wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, erreicht, denn Ihr Vertrauen in uns ist uns Ansporn und Verpflichtung, aber auch Verantwortung in der edlen Aufgabe des Lehrers, junge Menschen heranzubilden, die die Last des Aufbaus unseres Landes tragen werden.

An diesem besonderen Tag ist es notwendig, uns daran zu erinnern, dem deutschen Volk dafür zu danken, dass es dem Kosovo das wertvollste Geschenk nach dem Krieg gemacht hat - diesen Tempel des Wissens, der auch unsere Verbindung zu Europa ist, unsere Wiege und unsere schützende Ikone, die uns immer in den schlimmsten Tagen unseres Schicksals geholfen hat.

Das Mosaik unserer Erfolge wäre unvollständig ohne die Unterstützung unserer lokalen und zentralen Institutionen, denn wir sind Teil eines Ganzen, mit gemeinsamen Sorgen und Anliegen - eine bessere und wohlhabendere Welt für alle zu schaffen.

Sehr geehrte Damen und Herren, der 17. Geburtstag des ALG "Loyola-Gymnasium" ist nicht nur eine Zahl, eine Zeitmarke, er ist mehr als das - er ist eine Seite der Geschichte, der Opfer, die die Gründer dieses Projekts gebracht haben, das bereits über seine ursprünglichen Ziele hinausgewachsen ist.

Wenn die Schule in ihren Anfängen, in der Antike, aus dem Bedürfnis geboren wurde, Erfahrungen von einer Generation an die nächste weiterzugeben, um Lösungen für die Probleme und Sorgen des Alltags zu finden, so müssen wir als Pädagogen heute innehalten und ernsthaft darüber nachdenken: Werden wir diesem Bedürfnis gerecht?

Die Geschichte hat gezeigt, dass es nicht die Masse ist, die etwas verändert, sondern Individuen mit freiem Willen und offenem Geist, die hart für sich selbst und für andere arbeiten. In diesem Sinne bleiben unsere Ziele unverändert: Für diese jungen Menschen, die jeden Tag unseren Campus beleben, setzen wir uns ein, damit sie eine moderne Ausbildung erhalten und den Horizont des Wissens erobern.

Auf der anderen Seite wollen wir nicht die Illusion von Lösungen wie mit einem Zauberstab herbeizaubern, sondern sind überzeugt, dass die Kraft des menschlichen Gehirns genügend Raum für ein menschenwürdiges Leben und Arbeiten schaffen kann. Deshalb fördern wir in unserer Schule kritisches Denken, selbständiges Arbeiten durch einen ganzheitlichen Ansatz und akzeptieren uns gegenseitig mit unseren Eigenheiten und Werten.

Nicht nur Wissen, sondern auch sittliche Vollkommenheit, Menschenliebe und Vorbereitung auf das Leben - das bleibt unsere Aufgabe und unser Anliegen als schulische Institution.

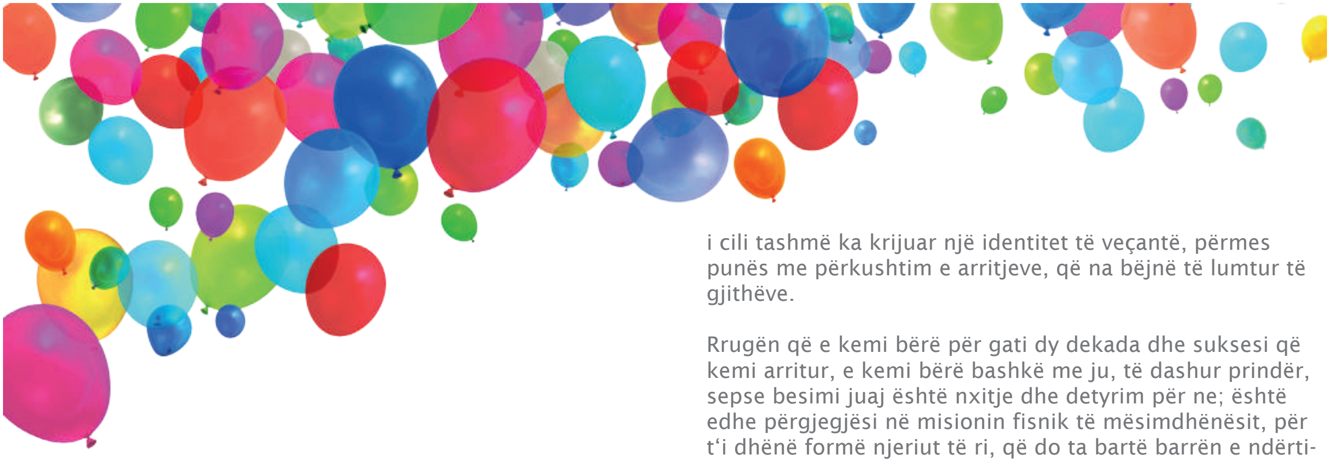
Liebe Eltern, das letzte Mal haben wir uns im April 2019 in diesem schönen Amphitheater getroffen, denn die Pandemie Covid-19 hat uns der Versammlungen beraubt, so dass ein Feiertag wie heute auch eine Erinnerung an schöne Tage ist, an Hoffnungen voller Liebe, an die Nähe.

Wir arbeiten hart, um mit der Zeit Schritt zu halten, denn die Zeit erfordert eine neue Herangehensweise und einen neuen Geist, denn neu sind die Anliegen und die Ziele, um auf die Herausforderungen der Zeit zu reagieren.

Zusammen können wir alles erreichen!

Abschließend möchte ich Ihnen nochmals dafür danken, dass Sie heute gekommen sind, um mit uns das 17-jährige Bestehen des Loyola-Gymnasiums zu feiern.

Enver Sulaj,
Direktor des "Loyola-Gymnasium"



DIJE, PËRSOSMËRI MORALE E DASHURI NJERËZORE - KY MBETET MISIONI I "LOYOLA - GYMNASIUM"

Fjalim i mbajtur para të pranishmëve, në programin festiv për nder të "Ditës së Dyerve të Hapura"

Të nderuar nxënës e prindër,

të nderuara kolege e kolegë,

i nderuar kryetar i Bordit të ALG-së, z. Matias Czhec dhe ju anëtarë të Kuvendit dhe të Bordit të ALG-së që keni udhëtuar nga Gjermania për të qenë sot këtu bashkë me ne, i nderuar z. Fadil Hamzaj, kryetar i Këshillit të Prindërve të "Loyola-Gymnasium"!

Të nderuar mysafirë të shumtë, të nderuar përfaqësues të medies, të nderuara zonja dhe zotërinj! Ju falënderoj përzemërsisht për praninë tuaj, në këtë ditë gëzimi e feste. Mirë se keni ardhë!

Të nderuar të pranishëm, sot është një ditë e veçantë për të gjithë ne, sepse ALG mbush 17 vjet. Një ditë të bukur prilli, nën rrezet e diellit që po ndriçonte horizontin ku sot shtrihet kampusi i ALG-së, 17 vjet më parë, u vu gurthemeli i shkollës sonë. Ishte ky një akt madhështor, për të përmbushur dëshirën e brezave të shumtë për një institucion arsimor me mision të qartë: arsimimin dhe edukimin, i cili tashmë ka krijuar një identitet të veçantë, përmes punës me përkushtim e arritjeve, që na bëjnë të lumtur të gjithëve.

Rrugën që e kemi bërë për gati dy dekada dhe suksesi që kemi arritur, e kemi bërë bashkë me ju, të dashur prindër, sepse besimi juaj është nxitje dhe detyrim për ne; është edhe përgjegjësi në misionin fisnik të mësimdhënësit, për t‘i dhënë formë njeriut të ri, që do ta bartë barrën e ndërtimit të vendit tonë.

Në këtë ditë të shënuar, është e domosdoshme ta rifreskojmë mbamendjen tonë, për të kujtuar e falënderuar popullin fisnik gjerman, që Kosovës të sapodalë nga lufta i ka dhënë dhuratën më të çmuar-këtë tempull dijeje që, është njëkohësisht edhe lidhja jonë me Europën, me kontinentin mëmë, që është djepi dhe ikona jonë mbrojtëse, ashtu siç është dëshmuar gjithmonë në ditët më të liga të fatit tonë.

Mozaiku i suksesve tona do të ishte i paplotë pa mbështetjen edhe të institucioneve tona, lokale e qendrore, sepse ne jemi pjesë e këtij nënqielli, me brenga dhe preokupime të përbashkëta-për të ndërtuar një botë më të mirë e më të begatshme për të gjithë.

Të nderuar të pranishëm, ditëlindja e 17-të e Asociation "Loyola-Gymnasium" nuk është thjesht një numër, një shenjëzues kohe, është më tepër se kaq - është një faqe historie, ku mësojmë për sakrificën e ideatorëve dhe realizuesve të këtij projekti që tashmë ka kaluar caqet lokale.

Nëse në fillet e saj, në antikitet, shkolla lindi si nevojë e bartjes së përvojës nga një brez te tjetri, për të ofruar zgjidhje për problemet dhe shqetësimet e përditshme, atëherë, ne, sot, si pedagogë duhet të ndalemi dhe të mendojmë seriozisht: A po e përmbushim këtë përgjegjësi që e kemi ndaj brezave të tanishëm dhe atyre që do të vijnë. Historia ka dëshmuar se, ndryshimet nuk i bëjnë turmat, por individët me vullnet të lirë e mendje të hapur, duke punuar fort për veten e për të tjerët. Në këtë linjë,

synimi ynë mbetet konstant: Këta të rinj e të reja që i japin gjallëri kampusit tonë sot, e përditë, angazhohemi që të marrin formimin modern, të edukohen si vullnete të lira, për të pushtuar horizontet e dijes e për ta bërë më të bukur e më të përparuar këtë vend. Në anën tjetër, ne nuk duam të krijojmë iluzionin e zgjidhjeve si përmes shkopit magjik - por jemi të bindur se fuqia e trurit të njeriut mund të krijojë hapësira të mjaftueshme, për një jetë e punë të dinjitetshme. Për këtë arsye, ne, në shkollën tonë e nxisim të menduarit kritik, punën e pavarur, përmes qasjes gjithëpërfshirëse, duke e pranuar njëri - tjetrin me veçantitë dhe vlerat që kemi.

Jo vetëm dije, por edhe përsosmëri morale, dashuri njerëzore e përgatitje për jetën - ky mbetet misioni dhe preokupimi ynë si institucion shkollor.

Të nderuar prindër, për herë të fundit, në këtë amfiteatër të bukur jemi takuar në prill të 2019-tës, për shkak se pandemia me Covid-19 na ka privuar nga tubime të hapura e masovike, prandaj një festë si kjo sot, është njëkohësisht edhe ritkhim i ditëve të bukura, i shpresës, mbushur me dashuri, për të qenë pranë njëri - tjetrit, për të festuar e për t'u gëzuar me hiret që na ka dhuruar Zoti. Poashtu, po punojmë fort për ta ruajtur hapin me kohën, sepse koha kërkon qasje e frymë të re, sepse të reja janë edhe preokupimet dhe synimet për t'iu përgjigjur sfidave të kohës.

Bashkë mund t'i arrijmë të gjitha!

Më lejoni që, në përmbyllje, t'ju falënderoj edhe njëherë për praninë tuaj sot, për t'u gëzuar e për të festuar së bashku me ne 17-vjetorin e Asociation "Loyola-Gymnasium".

Enver Sulaj,
drejtor i "Loyola-Gymnasium"

ALG
Loyola - Gymnasium

-Gymn
A
L
G

EIN JAHR VOLLER AKTIVITÄTEN UND ERFOLGE FÜR UNSERE SCHÜLERINNEN

Das Schuljahr 2021/22 am Loyola-Gymnasium war ein Jahr mit herausragenden Ergebnissen im Bildungsprozess. In diesem Jahr haben wir unsere Ziele in allen Bereichen erreicht, aber wir werden nicht aufhören, die Besten zu sein. Dafür gilt ein besonderer Dank den SchülerInnen, den LehrerInnen, der Schulleitung und den ErzieherInnen unseres Internats.

Wenn wir es chronologisch betrachten, müssen wir auf jeden Fall den Beginn des Schuljahres hervorheben, da zum ersten Mal neue SchülerInnen der 6. und 10. Klasse in unsere Schule und unser Internat kamen. Jeder Schuljahresbeginn ist eine neue Erfahrung, ein neuer Weg voller unbekannter Ereignisse, aber jeder Beginn hat ein klares Ziel - die Zukunft dieses Landes weiter aufzubauen. Die Kinder brauchen unsere Liebe, Unterstützung und ständige Hilfe. Das Loyola-Gymnasium bleibt seinem Auftrag verpflichtet: Wissen und die nötige Wärme zu vermitteln und gleichzeitig eine freundliche und gleichberechtigte Umgebung für alle zu schaffen.

Viele Ereignisse haben zu zufriedenstellenden Ergebnissen geführt. Besonders hervorzuheben ist unser Engagement für das Erlernen von Fremdsprachen wie Deutsch, Englisch und Latein. Wir haben immer mehr Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern für das Erlernen der deutschen Sprache engagieren. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind hervorragend. Auch in diesem Schuljahr wurden große Schritte in Richtung DSD gemacht! Wir gratulieren den SchülerInnen und LehrerInnen des ALG Loyola-Gymnasiums zum erfolgreichen Bestehen der schulinternen Prüfungen A1 und A2. Respekt für die 200 SchülerInnen, die es erfolgreich bestanden haben. Diese interne Prüfung dient nicht nur als Zwischenergebnis für die nächste DSD I- oder B1-Prüfung, sondern auch als Feedback für die Eltern, um die Entwicklung ihrer Kinder zu verfolgen, und als Feedback für die ZfA (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen), da diese Prüfungen in Deutschland geschrieben und die Ergebnisse nach Deutschland zurückgeschickt werden.

Nach dem Fortgang der Arbeit am Loyola-Gymnasium ist das Engagement von LehrerInnen und SchülerInnen im außerschulischen Lernen hervorzuheben. Wir hatten einen Austausch mit OberstufenschülerInnen aus Sarajevo und 15 unserer SchülerInnen waren dort im Rahmen des von der EU geförderten Projektes "Super Schools", wo die SchülerInnen viele ihrer innovativen Fähigkeiten aus unterschiedlichen Wissensbereichen umgesetzt haben.

Auch in diesem Schuljahr kommt der Moment, wo die Maturantinnen und Maturanten uns verlassen, um neue Lebenswege zu beginnen. Unsere AbsolventInnen haben ihre Ausbildung am Loyola-Gymnasium mit Stolz auf das Erreichte, aber auch mit den natürlichen Emotionen, die einen solchen Tag prägen, abgeschlossen. Es war eine Reise voller Träume und Hingabe, um das notwendige Wissen zu erwerben.

"Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, wir wünschen euch von Herzen viel Erfolg und Wohlergehen auf euren neuen Lebenswegen", gratulierte der Direktor des Loyola-Gymnasiums, Herr Enver Sulaj.

Vor allem wir als Schule erlebten eine außergewöhnliche Begeisterung, als unsere Neuntklässler die Ergebnisse der (mittleren) Reifeprüfung erhielten. Mit 100% bestandenen Prüfungen und einer Erfolgsquote von 81% der neunten Klassen des ALG. Gute Arbeit führt zu guten Ergebnissen! "Herzlichen Glückwunsch, liebe SchülerInnen und KollegInnen! Viel Erfolg!"

Ein ähnliches Ergebnis haben wir auch bei der Reifeprüfung in der 12. Klasse mit einer Erfolgsquote von 100 % und einer Leistungsquote von über 81 %. Wir sind stolz auf diese Ergebnisse.

Wir hatten auch festliche Momente wie den 17. Februar - den Unabhängigkeitstag der Republik Kosovo, den Tag der offenen Tür und den 28. November - den Tag der Nationalflagge. An all diesen feierlichen Anlässen präsentierten die SchülerInnen, unterstützt von unseren LehrerInnen, interessante kulturell-künstlerische Programmpunkte.

Es ist schwierig, in einem kurzen Artikel alle Aktivitäten zu erwähnen, die das Schuljahr 2021/22 geprägt haben, daher sind die bisher erwähnten Veranstaltungen nur ein Teil davon. Wir verpflichten uns, unsere Arbeit mit SchülerInnen, Eltern und anderen Organisationen in der Exzellenz des Lernens und Lehrens fortzusetzen, um unsere edle Mission zu erfüllen, die das Loyola-Gymnasium ausmacht.

Fadil Bytyçi,
Prof.

NJË VIT I MBUSHUR ME AKTIVITETE E SUKSESE TË NXËNËSVE TANË

Viti shkollor 2021-2022 në "Loyola-Gymnasium" ishte një vit që shënoi rezultate të jashtëzakonshme në procesin edukativo - arsimor. Ky vit përmbushi synimet tona në të gjitha fushat, megjithatë ne nuk do të pushojmë të jemi më të mirët. Për këtë një falënderim i veçantë u drejtohet nxënësve, mësimdhënësve, menaxhmentit dhe stafit përcjellës të shkollës sonë.

Po të shikohet kronologjikisht, nuk mund të mos e theksojmë edhe fillimvitin shkollor, kur për herë të parë në shkollën tonë dhe konvikte erdhën nxënës të rinj nga klasa e gjashtë dhe nga klasa e dhjetë. Çdo fillim i vitit shkollor është një përjetim i ri, një sprovë e re dhe një rrugë plot të panjohura, që ka një synim të qartë-ndërtimin e së ardhmes. Fëmijët kanë nevojë për dashurinë tonë, mbështetjen dhe ndihmën e vazhdueshme. "Loyola-Gymnasium" mbetet e përkushtuar në përmbushjen e misionit të saj: ofrimin e dijes, ngrohtësisë së nevojshme dhe krijimit të një ambenti miqësor e të barabartë për të gjithë.

Ngjarjet që shënojnë rezultate të kënaqshme janë të shumta. Megjithatë, duhet veçuar edhe përkushtimin tonë për mësimin e gjuhëve të huaja, si gjermane, angleze dhe latine. Në këtë vazhdë gjithnjë e më shumë kemi nxënës që tregojnë përkushtimin e tyre dhe të mësimdhënësve për mësimin e gjuhës gjermane. Në shkollën tonë organziohen edhe kurset për zotërimin e kësaj gjuhe dhe në këtë vazh-

dë të punës janë arritur rezultate të shkëlqyeshme.

Me hapa të mëdhenj drejt DSD-së!

Urime nxënësve dhe mësuesve të ALG "Loyola-Gymnasium" për punën e kryer me sukses të provimit të brendshëm A1 dhe A2. Respekt për 200 nxënësit që e kaluan me sukses. Ky provim i brendshëm shërben jo vetëm si një rezultat i ndërmjetëm për provimin e ardhshëm DSD I ose B1, por edhe si reagim për prindërit që të ndjekin zhvillimin e fëmijëve të tyre dhe si reagim për ZfA (Zyrën Qendrore për shkollat jashtë vendit), pasi këto provime janë krijuar në Gjermani dhe rezultatet kthehen në Gjermani.

Duke ndjekur tutje ecurinë e punës në "Loyola-Gymnasium" duhet veçuar edhe angazhimin e mësimdhënësve dhe nxënësve në mësimin jashtëkurrikular. Patëm këmbim me nxënësit e gjimnazit nga Sarajeva dhe 15 nxënës tanë ishin atje në kuadër të projektit të mbështetur nga BE, "Super Shkolla" si dhe projektin "Toka", ku nxënësit zbatuan

shumë shkathtësi të tyre inovative nga fusha të ndryshme të dijes.

Gjatë këtij viti shkollor, si edhe më parë, vjen momenti kur maturantet shkëputen nga ne për t'iu qasur rrugëve të reja të jetës. Maturantët tanë e kanë përmbyllur shkollimin në "Loyola-Gymnasium", krenarë për arritjet e deritanishme, por edhe me emocionet e natyrshme që e shënojnë një ditë të tillë. Ishte një rrugëtim plot ëndrra e përkushtim, për të nxënë dijen dhe formimin e nevojshëm.

"Të dashur maturantë, nga zemra ju dëshirojmë suksese e mbarësi në rrugët e jetës dhe sprovat e reja!,- ishte urimi i drejtorit të "Loyola-Gymnasium, prof. Enver Sulaj.

Një ekzaltim të jashtëzakonshëm përjetuam në veçanti, ne, si shkollë, kur nxënësit tanë të klasave të nënta morën rezultatet e provimit të arritshmërisë, ku kalueshmëria ishte 100%. Puna e mirë sjell rezultate të mira! Urime nxënës dhe kolege e kolegë të nderuar! Suksese!

Po një rezultat të tillë morëm edhe në Provimin Shtetëror të Maturës për klasat e 12-ta, ku kalueshmëria ishte 100%, ndërsa arritshmëria mbi 81%. Këto rezultate na bëjnë të ndihemi krenarë të gjithë.

Patëm edhe momente festive, siç është 17 Shkurti - Dita e Pavarësisë së Republikës së Kosovës, Dita e Dyerve te Hapura dhe festa e 28 Nëntorit -Dita e Flamurit Kombëtar. Në të gjitha këto festa nxënësit, të përkrahur nga arsimtarët tanë shfaqën programe të këndshme kulturore-artistike, aktivitete tjera mësimore nga fushat e shkencave, etj.

Brenda një artikulli të shkurtër është e vështirë të përfshihen të gjitha aktivitetet që e karakterizojnë vitin shkollor 2021-22, por këto që thamë me lart janë vetëm disa nga segmentet e këtyre aktiviteteve. Jemi të përkushtuar që të vazhdojmë punën tonë me nxënësit, prindërit dhe organizatat tjera, në përsosmërinë e mësimnxënies dhe mësimdhënies, për të kryer misionin tonë fisnik, që e mëton "Loyola-Gymnasium".

Fadil Bytyçi,
prof.

IN EINER FEIERLICHEN VERANSTALTUNG ERHIELTEN DIE ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN DES "LOYOLA-GYMNASIUMS" IHRE ABSCHLUSSZEUGNISSE

In einer feierlichen Veranstaltung und in Anwesenheit von Lehrkräften und Eltern erhielten unsere Abiturient*innen am 4. Juli 2022 ihre Diplome über den Abschluss des "Loyola-Gymnasiums”.

Die hundertprozentige Erfolgsquote bei den Abiturprüfungen, das kontinuierliche Engagement in den Projekten und die verschiedenen sozialen Aktivitäten zeigen uns, dass sich gute Arbeit trotz unzähliger Schwierigkeiten und Herausforderungen lohnt.

Die Schüler*innen, die hohe Ergebnisse erzielt und ein vorbildliches soziales Verhalten gezeigt haben, erhielten Bücher bekannter Schriftsteller als Geschenk. Zum Abschluss fand ein Empfang für die anwesenden Gäste statt.

Wir wünschen den Abiturient*innen Gesundheit, Glück und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg!

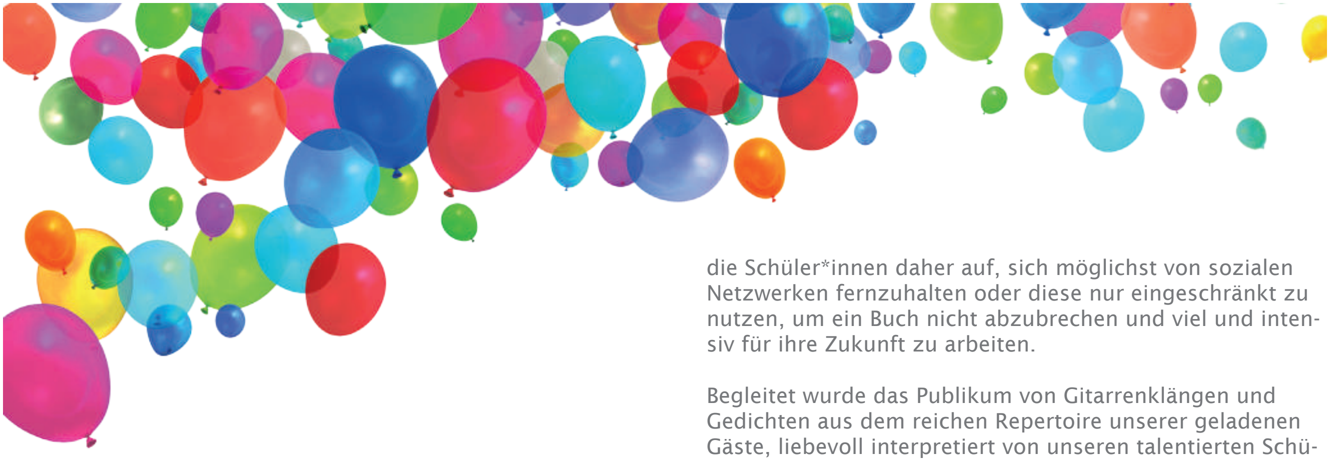
NË NJË CEREMONI SOLEMNE, MATURANTËVE U SHPËRNDAHEN DIPLOMAT E PËRFUNDIMIT TË SHKOLLIMIT NË "LOYOLA-GYMNASIUM"

Në një ceremoni solemne, më 4 korrik 2022, në prani të mësimdhënësve dhe prindërve, maturantët tanë kanë marrë diplomat, me të cilat e përmbyllën shkollimin në "Loyola-Gymnasium".

Kalueshmëria 100% në Testin e Maturës Shtetërore, angazhimi i pareshtur në projekte dhe veprimtari të ndryshme shoqërore, megjithë sprovat e panumërta, dëshmojnë më së miri se puna e mirë shpërblehet.

Nxënësit me rezultate të larta në mësime dhe më të dalluarit në sjelljet shoqërore u shpërblyen me libra të autorëve të njohur, ndërsa për të gjithë të pranishmit në fund u organizua një koktej rasti.

Maturantëve u dëshirojmë shëndet, gëzime e suksese! I paçin të bekuara rrugët e jetës!



BEGEGNUNG MIT KÜNSTLERN

Zu Ehren des "Tages der offenen Tür" organisierten Mitglieder*innen der Albanisch-Fachschaft nach dem zentralen Programm eine Lesung. Ein besonderes Treffen der Schüler*innen mit Künstlern und Kulturschaffenden aus der Region Prizren, wie z.B. Nexhat Çoçaj (Schriftsteller und Forscher), Salajdin Krasniqi (Dichter), Osman Goranci (Dichter und Dramatiker), Rabie Bytyçi (Dichter), Arben Rashkaj (Dichter), Sinan Aliaj (Bildhauer), Xhevdet Doda (Schauspieler) und Kemajl Rysha (Schauspieler).

Moderiert wurde die Lesung vom ältesten Dichter und Lehrer unserer Fachschaft, Prof. Skënder Berisha, der sich bei den Schriftstellern und Künstlern bedankte und den Anwesenden biografische Informationen über das Leben, Wirken und Schaffen unserer Gäste vermittelte.

Für die Schüler*innen des "Loyola-Gymnasiums" war das Gespräch mit den Schriftsteller*innen und Künstler*innen sehr beeindruckend. Sie waren sehr neugierig und stellten ohne zu zögern Fragen über die Kunst des Schauspiels, den Prozess des künstlerischen Schaffens, die Arbeit der Schriftsteller, woher die Künstler die Inspiration für ihre Arbeit bekommen, den Einfluss der Künstler auf die Leser durch ihre Arbeit und andere Themen.

Und die Künstler*innen antworteten mit viel Liebe auf die Fragen der Schüler*innen. In ihrer Rede zu diesem Anlass legten sie besonderen Wert auf das Lesen und forderten die Schüler*innen daher auf, sich möglichst von sozialen Netzwerken fernzuhalten oder diese nur eingeschränkt zu nutzen, um ein Buch nicht abzubrechen und viel und intensiv für ihre Zukunft zu arbeiten.

Begleitet wurde das Publikum von Gitarrenklängen und Gedichten aus dem reichen Repertoire unserer geladenen Gäste, liebevoll interpretiert von unseren talentierten Schüler*innen.

Wir danken ihnen von ganzem Herzen für die kostbare Zeit, die sie mit uns geteilt haben.

TAKIMI ME ARTISTËT

Për nder të Ditës së Dyerve të Hapura, pas programit qendror, anëtarët e Aktivit të Gjuhës shqipe organizuan orë letrare, takim të veçantë të nxënësve me artistë e krijues nga treva e Prizrenit, si: Nexhat Çoçaj (shkrimtar

e studiues), Salajdin Krasniqi (poet), Osman Goranci (poet e dramaturg), Rabie Bytyçi (poete), Arben Rashkaj (poet), Sinan Aliaj (skulptor), Xhevdet Doda (aktor) dhe Kemajl Rysha (aktor).

Ora letrare udhëhiqej nga poeti dhe profesori më i vjetër i aktivit tonë, prof. Skënder Berisha, i cili i falënderoi shkrimtarët e artistët, të cilët na nderuan me pjesëmarrjen e tyre, kurse për të pranishmit ndau të dhëna biografike që lidheshin me jetën, veprimtarinë dhe veprën e mysafirëve tanë. Për nxënësit e "Loyola-Gymnasium", bashkëbisedimi me shkrimtarët e artistët ishte mjaft mbresëlënës.

Ata u treguan tejet kureshtarë, nuk hezituan të parashtronin pyetje lidhur me artin e aktrimin, me procesin e artit krijues, veprën e autorëve, lidhur me atë se ku e gjejnë frymëzimin artistët për të krijuar, ndikimin e artistëve te lexuesit përmes veprës së tyre e të tjera çështje me interes për ta. Kurse artistët, me shumë dashuri dhanë përgjigje për pyetjet e nxënësve.

Në fjalën e tyre të rastit, ata vunë theksin e veçantë te të lexuarit, ndaj kërkuan nga nxënësit që të qëndrojnë sa më larg rrjeteve sociale, për sa të jetë e mundur, ose t'i përdorin ato me kufizime, me qëllim që të mos e braktisin librin, si dhe të punojnë fort për të ardhmen e tyre.

Shoqëruar me tingujt kitare, për të pranishmit, u recituan poezi nga repertori i pasur i mysafirëve tanë, poezi, të cilat u interpretuan me mjaft dashuri nga nxënësit tanë të talentuar.

"TAG DER OFFENEN TÜR" - TAG DER EXPERIMENTE

Dieses Jahr haben wir, Alma Ademaj 10b, Arvena Qovanaj 10b und Endrit Tytynxhiu 10a am Tag der Schule am Chemieprojekt teilgenommen. Wie jedes Jahr wurden verschiedene Experimente von den Teilnehmern der Chemiegruppe durchgeführt. Mein Experiment hieß "Elefantenzahnpasta". Dieses Experiment beschreibt eine exotherme Reaktion, d.h. es wird Wärme freigesetzt. Um dieses Experiment durchzuführen, mussten wir $KMnO_4$ und pulverisiertes Zink in einer bestimmten Menge mit Wasser in einem Laborglas mischen. Dann haben wir in ein anderes Laborglas H_2O_2 und Spülmittel (zum Aufschäumen) gegeben. Dadurch entstand eine zusätzliche Oberflächenspannung, die die Blasen blockierte und viel Schaum entstehen ließ. Vorher gaben wir eine beliebige Farbe hinzu. In dem Moment, in dem H_2O_2 und $KMnO_4$-Lösung gemischt wurden, sahen wir, wie ein Vulkan aus farbigem Schaum entstand.

Das andere Experiment, das ich entwickelt habe, war "Rotkohlsaft als Indikator". Es zeigte, wie man mit einem organischen Indikator die relevanten Milieus (sauer, neutral, basisch) unterscheiden kann. Wir haben Rotkohlsaft als Indikator in viele Erlenmeyerkolben gegeben. Dann haben wir verschiedene Basen und Säuren hinzugefügt, um zu sehen, wie sich die Farben verändern. NaOH (blaue Farbe), H_2O (neutrale Umgebung), Reinigungsmittel (blau / Base), Essig (rot / Säure), HCl (dunkelrot / rosa - starke Säure). Daraus schlossen wir, dass die rote Farbe die saure Umgebung und die blaue Farbe die basische Umgebung darstellt, während die neutrale Umgebung zwischen diesen beiden Farben liegt.

Das andere Experiment wurde von Arvena Qovanaj 10b durchgeführt. Sie führte eine der Trennmethoden der Chemie, die Extraktion, durch. Die Extraktion ist ein Verfahren zur Trennung von Bestandteilen eines Gemisches auf der Grundlage von Unterschieden in der Löslichkeit in verschiedenen Lösungsmitteln. Sie entwickelte auch das Experiment "Lavalampe". Zuerst gab sie Backpulver in ein Reagenzglas und fügte dann Wasser, Öl und die gewünschte Farbe hinzu. Öl schwimmt auf dem Wasser, weil es eine geringere Dichte hat bzw. leichter ist als Wasser. Die Lebensmittelfarbe hat die gleiche Dichte wie Wasser, sinkt also in das Öl und vermischt sich mit dem Wasser. Als sie die Tablette hinzufügte, sank sie zu Boden und begann sich aufzulösen. Bei der Auflösung entstand Kohlendioxid als Gas. Gas ist leichter als Wasser und steigt deshalb auf. Die Luftblasen nehmen etwas gefärbtes Wasser mit nach oben. Als die Luft aus dem Schmutzwassertropfen entwich, wurde das Wasser wieder schwerer und sank nach unten. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis sich die Tablette vollständig aufgelöst hat.

Endrit Tytynxhiu 10a führte das Experiment "Rückverwandlung einer Kupfermünze in Silber und Gold" durch.

Alma Ademaj, Klasse 10/B

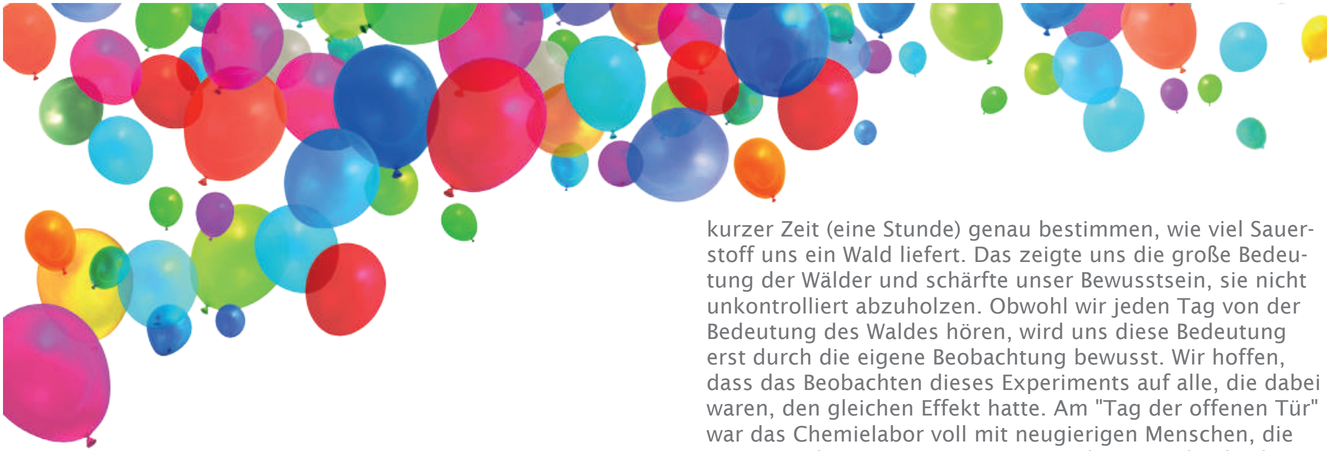
"DITA E DYERVE TË HAPURA" - DITA E EKSPERIMENTEVE INTERESANTE NË LABORATORIN E KIMISË

Këtë vit, unë, Alma Ademaj, kl. 10/B, Arvena Qovanaj, kl. 10/B dhe Endrit Tytynxhiu, kl. 10/A ishim pjesë e projektit të kimisë në kuadër të aktiviteteve të oganizuara për nder të ditës së shkollës. Sikurse çdo vit tjetër u realizuan eksperimente të ndryshme nga pjesëmarrësit e grupit të kimisë. Eksperimenti im titullohej "Pasta e dhëmbëve të elefantit". Ky ekperiment përshkruante një reaksion ekzotermik, që do të thotë se lironte nxehtësi. Për realizimin e këtj ekperimenti duhej të përzienim $KMnO_4$ dhe zinkun pluhur në ujë, në sasi të caktuar në gotën laboratorike. Më pas, në një gotë tjetër laboratorike vendosnim H_2O_2 dhe shampo (për shkumëzim) i cili siguron tension shtesë sipërfaqësor, duke lejuar që më pas fluskat të bllokohen dhe të krijojnë shumë shkumë. Paraprakisht shtohet dhe ngjyrë e çfarëdoshme. Në momentin kur në H_2O_2 e derdhëm tretësirën e $KMnO_4$, shihnim se si krijohej një vullkan shkume me ngjyrë. Eksperimenti tjetër të cilin e zhvillova ishte "Lëngu i lakrës së kuqe si indikator" i cili sqaronte se si me një indikator organik mund t'i dallonim apo veçonim mjediset përkatëse (acidike, neutrale, bazike). Në shumë erlenmajera vendosëm lëng të lakrës së kuqe, i cili shërbente si indikator dhe më pas vendosëm baza dhe acide të ndryshme, duke parë se si ndryshonin ngjyrat. NaOH (ngjyrë e kaltër), H_2O

(mjedis neutral), detergjent (e kaltër/bazë), uthull (e kuqe/ acid), HCl (e kuqe e ndezët/pembe - acid i fortë). Pra, nga kjo konstatuam se ngjyra e kuqe paraqiste mjediset acidike dhe ato kah e kaltërta bazike, kurse ndërmjet këtyre dy ngjyrave mjedisi neutral.

Eksperimenti tjetër u realizua nga Arvena Qovanaj, nxënëse e kl. 10/B. Ajo realizoi njërën nga metodat e ndarjes në kimi-ekstraktimin. Ekstraktimi është një metodë e ndarjes së komponenteve nga përzierja e cila vazohej në dallimet në tretshmërinë e tyre në tretës të ndryshëm. Ajo, gjithashtu, zhvilloi eksperimentin "Lava lamp". Fillimisht ka marrë epruvetën në të cilën vendosi sodën e bukës dhe pastaj shtoi ujë, vaj dhe ngjyrën e dëshirueshme. Vaji noton mbi ujë, sepse është më pak i dendur ose më i lehtë se uji. Ngjyrosja e ushqimit ka të njëjtën densitet si uji, kështu që zhytet në vaj dhe përzihet me ujin. Kur shtoi tabletën, ajo zhytej në fund dhe më pas filloi të shpërndahet. Ndërsa shpërndahej, prodhonte gaz dioksid karboni. Gazi ose ajri është më i lehtë se uji, kështu që noton sipër. Fluskat e ajrit sjellin me vete pak ujë me ngjyrë në majë. Kur ajri doli nga pika e ujit me ngiyrë, uji rëndohej përsëri dhe fundoset. E bënë këtë pa pushim derisa tableta të tretej plotësisht. Në vazhdim të aktiviteteve tona për nder të "Ditës së Dyerve të Hapura", Endrit Tytynxhiu, nxënës i kl.10/A realizoi eksperimentin lidhur me kthimin e monedhës së bakrit në ngjyrë argjendi dhe ari.

Alma Ademaj, kl. 10/B



LABORVERSUCH, DER DIE WICHTIGKEIT DES WALDSCHUTZES ZEIGT

Der "Tag der offenen Tür" ist einer der wichtigsten und interessantesten Tage unserer Schule. An diesem Tag öffnen wir unsere Türen für alle, die sehen wollen, was wir machen. Wir begrüßen alle mit verschiedenen Aktivitäten und lassen sie die schöne Atmosphäre an jeder Ecke der Schule spüren. Und natürlich haben wir als Schüler*innen dieser Schule an diesen Aktivitäten teilgenommen. Unter anderem haben wir ein Forschungsexperiment im Fach Chemie durchgeführt.

Die Vorbereitungen für dieses Experiment, das am "Tag der offenen Tür" so gut wie möglich präsentiert werden sollte, waren lang und voller Überraschungen. Zusammen mit unseren Lehrer*innen haben wir stundenlang gearbeitet, um die genauesten Ergebnisse zu erzielen. Die Arbeit im Labor kann anstrengend sein, aber die Atmosphäre, die wir während der Vorbereitungen geschaffen haben, hat uns nie müde werden lassen. Das Experiment erforderte viel Verantwortung und Engagement, da ein kleiner Fehler während des Prozesses zu falschen Ergebnissen führen würde, aber unsere Lehrer*innen waren immer da, um sicherzustellen, dass alles gut lief und wir unsere Arbeit im Wesentlichen verstehen konnten.

Das Experiment, das wir durchgeführt haben, heißt "Messung der Intensität der Photosynthese nach der chemischen Methode von Winkler". Mit dieser Methode konnten wir in kurzer Zeit (eine Stunde) genau bestimmen, wie viel Sauerstoff uns ein Wald liefert. Das zeigte uns die große Bedeutung der Wälder und schärfte unser Bewusstsein, sie nicht unkontrolliert abzuholzen. Obwohl wir jeden Tag von der Bedeutung des Waldes hören, wird uns diese Bedeutung erst durch die eigene Beobachtung bewusst. Wir hoffen, dass das Beobachten dieses Experiments auf alle, die dabei waren, den gleichen Effekt hatte. Am "Tag der offenen Tür" war das Chemielabor voll mit neugierigen Menschen, die unsere vorbereiteten Experimente sehr genau beobachteten. Neben dem eigentlichen Ziel hat uns diese Erfahrung gezeigt, wie sehr uns die Arbeit im Labor gefällt. Wir können sagen, dass es eine unserer Lieblingserfahrungen war und wir sind sehr froh, dass wir die Möglichkeit hatten, daran teilzunehmen.

Ejona und Viola Rexhepi, Klasse 12/A

EKSPERIMENTET LABORATORIKE NË FUNKSION TË NDËRGJEGJËSIMIT PËR RUAJTJEN E PYJEVE

"Dita e Dyerve të Hapura" është njëra ndër ditët më të rëndësishme dhe interesante të shkollës sonë, është dita kur ne hapim dyert për të gjithë ata që duan të shohin punën tonë. Ne mirëpresim çdo njeri, me aktivitete nga më të ndryshmet dhe ua mundësojmë atyre ta ndiejnë atmosferën e bukur në çdo cep të shkollës.

Dhe, pa dyshim, edhe ne si nxënëse të kësaj shkolle morëm pjesë në këto aktivitete, duke kryer një eksperiment hulumtues në lëndën e kimisë. Përgatitjet që ky eksperiment të shfaqej sa më mirë në "Ditën e Dyerve të Hapura" ishin të gjata dhe përplot supriza. Së bashku me mësimdhënëset tona ne punuam me orë të tëra për të arritur rezultate sa më të sakta.

Puna në laborator mund të jetë e lodhshme, mirëpo atmosfera që kishim krijuar gjatë këtyre përgatitjeve bënte që kurrë të mos e ndjenim lodhjen. Eksperimenti kërkonte shumë përgjegjësi dhe përkushtim, ngaqë një gabim i vogël gjatë procesit mund shkaktonte rezultate të gabuara, mirëpo mësimdhënëset tona ishin gjithmonë aty, që të siguroheshin se gjithçka po shkonte mirë dhe që ne të kuptonim në thelb punën që duhej të kryenim.

Eksperimenti që e zhvilluam titullohet "Matja e intensitetit të fotosintezës me metodën kimike të Winkerit", me anë të së cilës ne arritëm të përcaktojmë saktë se sa oksigjen lirohet në pyll brenda një ore. Kjo tregon për rëndësinë e madhe që kanë pyjet dhe rrit ndërgjegjësimin që të mos priten ato. Edhe pse ne çdo ditë dëgjojmë për rëndësinë e pyjeve, ta vëzhgosh vetë rëndësinë e tyre, të bën shumë më të vëtëdijshëm dhe shpresojmë se ky eksperiment ka pasur të njëjtin efekt e dhe te ata që e vëzhguan.

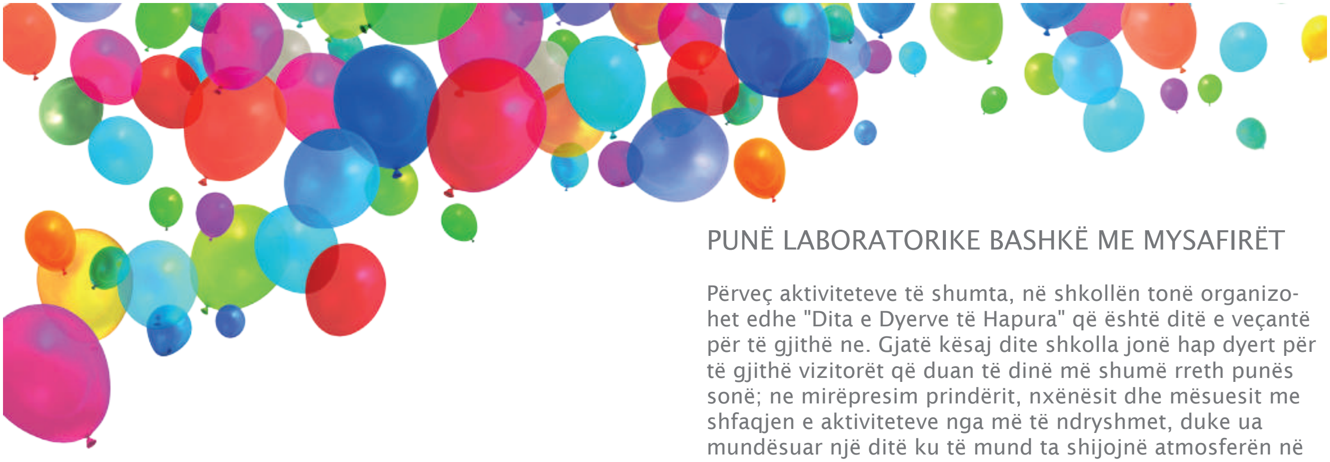
Gjatë "Ditës së Dyerve të Hapura" laboratori i kimisë u mbush plot me vizitorë të cilët vëzhguan me shumë vëmendje eksperimentet që kishim përgatitur. Kjo përvojë na bëri të kuptojmë se sa shumë na pëlqen puna në laborator dhe lirisht mund të themi se kjo ishte një ndër përvojat tona të veçanta dhe ndihemi me fat që patëm mundësinë të marrim pjesë në këtë aktivitet.

Ejona dhe Viola Rexhepi, kl. 12/A

LABORARBEITEN MIT GÄSTEN

Neben vielen anderen Aktivitäten hat unsere Schule auch einen "Tag der offenen Tür", einen Tag speziell für unsere Schule.

Der Tag der offenen Tür ist ein Tag für alle, die mehr über unsere Arbeit erfahren möchten. An diesem Tag begrüßen wir Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen und alle Interessierten mit verschiedenen Präsentationen, um die Atmosphäre in unserer Schule zu genießen. Da ich in diesem Jahr Schülerin dieser Schule bin, habe ich mich entschieden, gleichzeitig als Assistentin in den Fächern Chemie und Biologie tätig zu sein. Die Aktivitäten zum "Tag der offenen Tür" waren nur der Abschluss, im Vorfeld wurde viel gearbeitet und geprobt, sowohl von den Lehrer*innen als auch von den Schüler*innen. Alle Experimente lieferten zufriedenstellende Ergebnisse, da unermüdlich und konzentriert gearbeitet wurde, um bestmögliche Resultate zu erzielen. Meine Arbeit als Assistentin war nicht schwierig, weil ich mit sehr fleißigen Mitschüler*innen und sehr genauen Lehrer*innen zusammengearbeitet habe.



Alles lief gut und es waren viele Gäste aller Altersgruppen im Chemielabor. Die Gäste waren sehr interessiert an allem, was im Labor passierte. Ein spontanes Experiment, das bei den Gästen sehr gut ankam, war das Verbrennen eines Magnesiumstreifens. Dies wurde jedoch nicht von den Schüler*innen unserer Schule durchgeführt, sondern von den Gästen. Es war etwas Einfaches, Spontanes und hat allen, vor allem den Jüngeren, sehr gut gefallen. Zusammenfassend möchte ich sagen, dass die Arbeit im Chemielabor immer befriedigend ist, aber diese besondere Erfahrung wird mir in Erinnerung bleiben.

Erjona Ahmeti, Klasse 11/A

PUNË LABORATORIKE BASHKË ME MYSAFIRËT

Përveç aktiviteteve të shumta, në shkollën tonë organizohet edhe "Dita e Dyerve të Hapura" që është ditë e veçantë për të gjithë ne. Gjatë kësaj dite shkolla jonë hap dyert për të gjithë vizitorët që duan të dinë më shumë rreth punës sonë; ne mirëpresim prindërit, nxënësit dhe mësuesit me shfaqjen e aktiviteteve nga më të ndryshmet, duke ua mundësuar një ditë ku të mund ta shijojnë atmosferën në shkollën tonë.

Si nxënëse e kësaj shkolle, këtë vit përzgjedhja ime ishte që të isha asistente për aktivitetet në lëndën e kimisë e biologjisë. Aktivitetet në "Ditën e Dyerve të Hapura" ishin në fazën përfundimtare, sepse paraprakisht u bënë shumë punë dhe prova, si nga ana e profesorëve, ashtu edhe nga ana e nxënësve. Të gjitha eksperimentet dhanë rezultate të kënaqshme, pasi u bë punë e palodhshme dhe me shumë vullnet, në mënyrë që të fitonim rezultate sa më të mira.

Puna ime si asistente nuk ishte aspak e vështirë, sepse punova me nxënës shumë të zellshëm dhe profesorë shumë korrektë. Gjithçka shkoi siç duhet dhe laboratori i kimisë (vendi ku u mbajtën aktivitetet tona) u mbush me mysafirë moshash të ndryshme, të cilët shpehën interesim të madh për çdo gjë që po ndodhte në laborator. Ishte ky një aktivitet spontan, por shumë i pëlqyer nga ana e të pranishmëve, me ç'rast, djegia e shiritit të magnezit, nuk u bë nga nxënësit e shkollës sonë, por nga mysafirët.

Ishte diçka e thjeshtë, spontane e shumë e pëlqyer nga të gjithë, e, sidomos nga të vegjëlit. Në përmbyllje dua të them se puna në laboratorin e kimisë është gjithmonë e kënaqshme, përvojë kjo që do të mbetet si një nga kujtimet e mia më të mira në "Loyola-Gymnasium".

Erjona Ahmeti, kl. 11/A

OFFENE TÜREN IN DER DEUTSCH-FACHSCHAFT

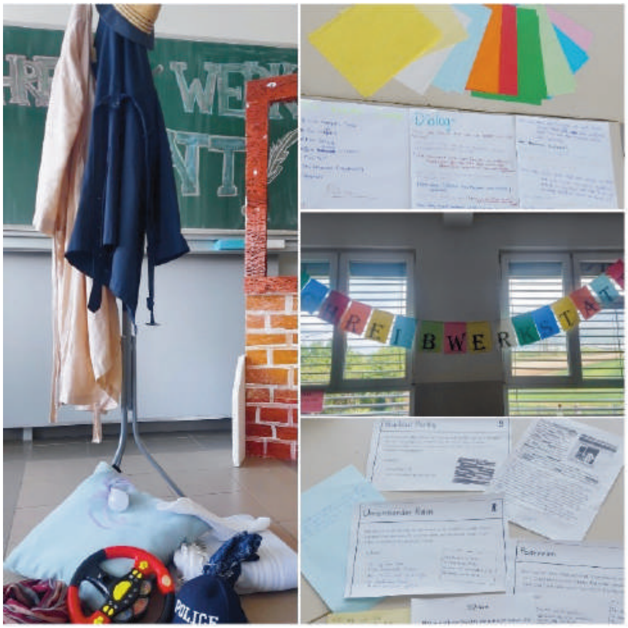
Am 29. April 2022 öffnete das "Loyola-Gymnasium" seine Türen für alle, die diesen Tag mit uns feiern wollten. Viele Gäste reisten von weit her, um mit uns diesen schönen, sonnigen Tag zu verbringen. Es fanden viele Aktivitäten in jeder Fachschaft statt. Die Fachschaft Deutsch entschied sich für eine Schreibwerkstatt.

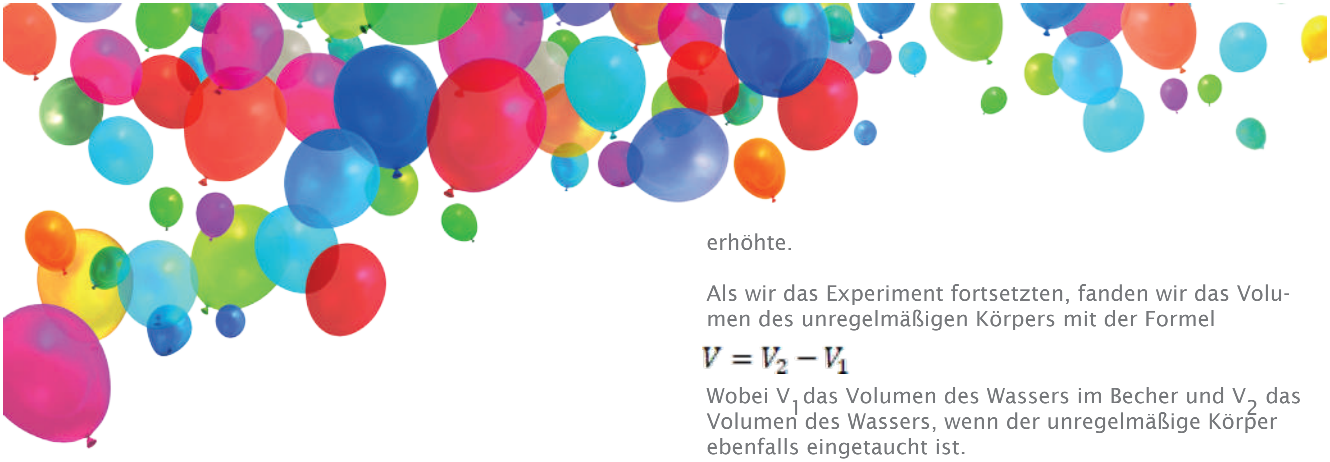
Fiktionale Literatur wird im Unterricht, im Wesentlichen rezeptiv und analytisch durchgenommen. Der Alltagsunterricht ist aufgrund der DSD I und II-Aufgabenformate stark landeskundlich orientiert, wodurch Sachtexte überwiegen.

Den Schüler*innen soll, mittels der Arbeit an verschiedenen Textarten (literarischen Gattungen), die Literatur unter neuer Perspektive nähergebracht werden.

Dabei soll gezeigt werden, durch welche Formen die Literatur schülerzentrierter und handlungsorientierter unterrichtet werden kann und wie die interkulturelle Wahrnehmung von fiktionalen Texten gefördert werden kann.

Es sollen Produkte entstehen, wie kurze eigene literarische Texte, Comics, Zeichnungen, szenische Darstellungen, die dann den Besuchern der Veranstaltung präsentiert wurden.





VOLUMENMESSUNG VON FESTKÖRPERN UNREGELMÄSSIGER GEOMETRISCHER FORM

Die Schüler*innen der Klasse 7A, Erda Kosova und Leart Bytyqi, waren Teil eines Experiments aus dem Fach Physik. Wie immer war es ein interessantes Experiment. Wir haben dieses Experiment mit der Hilfe von Prof. Blerton Krasniqi durchgeführt, der uns immer ermutigt, anleitet, motiviert und uns beim Lernen der Naturwissenschaften, mit besonderem Augenmerk auf die schöne Wissenschaft der Physik, leitet.

Unser Experiment lautete "Messung des Volumens von Festkörpern mit unregelmäßiger geometrischer Form".

Wir führten dieses Experiment mit drei verschiedenen Körpern durch.

Für dieses Experiment braucht man

1. Wasser
2. graduiertes Laborglas / Waage
3. Radiergummi
4. Stein

Um dieses Experiment durchzuführen, mussten wir das Glas mit Wasser ($H2O$) füllen, dann den Radiergummi in das Wasser geben, wodurch sich das Volumen von 400 ml auf 401 ml erhöhte, und schließlich den Stein in das Wasser geben, wodurch sich das Volumen von 400 ml auf 403 ml erhöhte.

Als wir das Experiment fortsetzten, fanden wir das Volumen des unregelmäßigen Körpers mit der Formel

$$V = V_2 - V_1$$

Wobei V_1 das Volumen des Wassers im Becher und V_2 das Volumen des Wassers, wenn der unregelmäßige Körper ebenfalls eingetaucht ist.

Zuerst haben wir mit dem Radiergummi begonnen und folgende Ergebnisse erhalten:

V_1 = 400ml V_2= 401ml, dann ist das Volumen für den Radiergummi:

$$V = V_2 - V_1 = 401ml - 400ml = 1ml = 1cm^3 = 0.001L$$

Für den Stein erhalten wir folgende Ergebnisse:

V_1 = 400ml V_2= 403ml, dann wird das Volumen für den Stein sein:

$$V = V_2 - V_1 = 403ml - 400ml = 3ml = 1cm^3 = 0.003L$$

Aus diesem Experiment haben wir verstanden, dass das Volumen des festen Körpers gleich der Volumenänderung nach und vor dem Einlegen des unregelmäßigen Körpers in den Wasserbehälter ist.

Erda Kosova und Leart Bytyqi, Klasse 7/A

MATJA E VËLLIMIT TË TRUPAVE TË NGURTË ME FORMË JO TË RREGULLT GJEOMETRIKE

Ne, nxënësit e klasës 7A, Erda Kosova dhe Leart Bytyqi ishim pjesë e një eksperimenti në lëndën e fizikës. Si çdoherë, eksperimenti ishte interesant dhe e realizuam me ndihmën e prof. Blerton Krasniqi, i cili vazhdimisht, udhëzon, motivon dhe orienton në studimin e shkencave natyrore, me theks të veçantë në shkencën e fizikës.

Eksperimenti ynë ishte "Matja e vëllimit të trupave të ngurtë me formë jo të rregullt gjeometrike".

Ne e realizuam këtë eksperiment me tre trupa të ndryshëm. Për këtë eksperiment nevojiten këto mjete:

- ujë,
- gotë laboratorike e shkallëzuar,
- menzurë, gomë
- gur.

Për realizimin e këtij eksperimentit duhej ta mbushnim gotën e qelqit me ujë (H_2O), më pas vendosëm gomën në ujë duke e rritur vëllimin nga 400ml në 401ml dhe, në fund, e vendosëm gurin në ujë dhe nga 400ml u rrit në 403ml. Duke e vazhduar eksperimentin gjetëm vëllimin e trupit të parregullt me formulën

$$V = V_2 - V_1$$

ku V_1 paraqet vëllimin e ujit në gotën laboratorike, kurse

V_2 paraqet vëllimin e ujit kur është i zhytur edhe trupi i parregullt.

Së pari filluam për gomën dhe morëm të dhënat, pra:

V_1 = 400ml V_2= 401ml , atëherë vëllimi për gomën do të

jetë:

Për gurin, morëm të dhënat, pra:

$$V = V_2 - V_1 = 401ml - 400ml = 1ml = 1cm^3 = 0.001L$$

V_1 = 400ml V_2= 403ml, atëherë vëllimi për gurin do të jetë:

$$V = V_2 - V_1 = 403ml - 400ml = 3ml = 1cm^3 = 0.003L$$

Nga ky eksperiment ne kuptuam se, vëllimi i trupit të ngurtë është i barabartë me ndryshimin e vëllimit pas dhe para futjes së trupit të parregullt në enën me ujë.

Erda Kosova dhe Leart Bytyqi, kl. 7/A

DAS "LOYOLA-GYMNASIUM" ORGANISIERT EINE WEITERBILDUNG IM ZENTRUM FÜR IGNATIANISCHE PÄDAGOGIK (ZIP), IN LUDWIGSHAFEN, DEUTSCHLAND

Am Morgen des 9. August 2022, nachdem wir uns von unseren Liebsten verabschiedet hatten, trafen wir uns mit unseren KollegInnen in der Schule, um zum Flughafen von Pristina zu fahren. Der Weg dorthin war nicht der Kürzeste, aber mit guter Laune kamen wir schnell an. Da es auch noch ein Feiertag war, gratulierten wir uns gegenseitig und bereiteten uns auf den Flug nach Deutschland vor. Unsere erste Station war Stuttgart. Für einige von uns war es das erste Mal, dass wir in ein Flugzeug stiegen, und das erste Mal, dass wir Deutschland besuchten.

Es war das erste Mal, dass unsere Schule diese Fortbildung organisierte. Die Gruppe bestand aus 4 KollegInnen der der Grundschule, 5 KollegInnen des Gymnasiums und 3 KollegInnen aus dem Internat. Mit diesem Austauschprojekt bewies die ALG einmal mehr, dass sie sehr daran interessiert ist, ihren SchülerInnen und PädagogInnen die besten Erfahrungen ingatianischer Erziehung und Pädagogik zu vermitteln.

Am Stuttgarter Flughafen erwartete uns der Direktor, Herr Elias Koller, der uns zum Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) begleitete, dem ich an dieser Stelle für die Realisierung des Projektes danken möchte. Unter uns KollegInnen herrschte eine beispiellose Freude. Unsere Ankunft war ein besonderes Erlebnis, aber auch eine Herausforderung. Ich sage Herausforderung, weil es an diesem Tag einige Probleme und Verspätungen im Fahrplan der Züge in Stuttgart gab. Ich kann mit Fug und Recht sagen, dass die Hälfte unseres großzügigen Geistes, das Albanertum, seit einiger Zeit in verschiedenen Ländern Europas lebt und arbeitet, und das haben wir auch hier in Deutschland deutlich gesehen und gespürt. Nach langem Warten organisierten wir uns mit Hilfe unserer Landsleute und fuhren mit dem Auto nach Ludwigshafen. Den nächsten Tag, einen freien Sonntag, wollten wir nutzen, um die Umgebung zu erkunden. Schnell entschieden wir uns, die nahe gelegene Stadt Heidelberg zu besuchen. Beeindruckend war die große Zahl von BesucherInnen, die den Tag damit verbrachten, die Schönheiten der Stadt zu bewundern, die prächtigen alten Gebäude, das majestätische Schloss und den Fluss, der sich darunter schlängelte. All dies ließ die Stadt wie eine Märchenstadt erscheinen, was sie auch war.

Ein besonderes Erlebnis war die erste Begegnung mit Pater Tobias Zimmermann SJ und Verena Urban. Nach der Begrüßung und dem gemütlichen Zusammensitzen ging es am Sonntagabend gleich an die Arbeit. Wir hatten einen außergewöhnlichen Willen, unsere Ziele zu erreichen, und eine beispiellose Geduld, von Pater Zimmermann gelehrt zu werden. Pater Zimmermann ist Mitbegründer des Zentrums für Ignatianische Pädagogik (ZIP) und Verena Urban arbeitet dort als Beraterin für digitale Bildung.

Pater Zimmermann ist ein Mensch, der Liebe und Freude ausstrahlt. Immer lächelnd und gut gelaunt, weise und sachkundig, hat er die Sitzungen erleichtert. Er betonte immer die spirituelle Verbindung, die der Lehrer/die Lehrerin mit dem Unterrichtsmaterial herstellen muss, und dass es der Lehrer/die Lehrerin ist, der/die seinen/ihren SchülerInnen so viel Lächeln und Liebe wie möglich schenken muss, um ihnen in guten wie in schwierigen Situationen beizustehen und zu helfen.

Er trieb uns oft an und flößte der Gruppe positive Energie ein, dass wir wirklich bereit und auf dem richtigen Weg waren. Er war immer auf der Suche nach neuen Ideen. Er schätzte die unterschiedlichen Perspektiven zu bestimmten Themen, die wir diskutierten, aber er versuchte immer, uns zu einem gemeinsamen Ziel zu führen.

Ich kann ohne Zweifel sagen, dass er für jeden von uns ein inspirierendes Vorbild ist und bleiben wird - ein Synonym für den Pädagogen, aber auch für den kompetenten, weisen und sanften Führer.

Die Wochentage im Zentrum für Ignatianische Pädagogik waren mit vielen Aktivitäten ausgefüllt: Projekte und Präsentationen zu konkreten Themen, Diskussionen über

Unterrichtsfragen und -situationen, ignatianische Ansätze und neue Unterrichtsmethoden. Die KollegInnen waren voller Energie und leidenschaftlich darum bemüht, das Beste zu geben und zu bekommen. Gemeinsam fanden wir Wärme und gute Gesellschaft, Unterstützung und Arbeitswillen.

Besuch der Schule "Maria Wald".

Nach einigen Fortbildungstagen im ZIP war es am Mittwoch, den 13.07.2022 an der Zeit, Besuche außerhalb des Fortbildungszentrums zu machen. Bei diesem Besuch wurde unsere Gruppe von Verena Urban geführt. Wir besuchten die Mädchenschule "Maria Ward" in Mainz, eine Schule, die vor ca. 300 Jahren nach ihrer Gründerin benannt wurde. Die Schule befand sich in einem 500 Jahre alten Gebäude, war aber innen sehr modern und gut ausgestattet.

Auch nach so vielen Jahren hat sich die Schule die Tradition bewahrt, nur mit Mädchen und im jesuitischen Geist

zu arbeiten. 1400 Schülerinnen werden hier betreut und unterrichtet. Ziel der Schule ist es, so die Schulleiterin Frau Dr. Andrea Litzenburger, dass Frauen in allen Bereichen, insbesondere in den Naturwissenschaften, ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können und dass es in unserer Welt nicht Dinge nur für Frauen und andere nur für Männer gibt.

Wir waren sehr daran interessiert zu erfahren, wie die Arbeit nur mit Mädchen in der Schule funktioniert. Wie schwierig das ist, wie die Schule es geschafft hat, die Grundlagen der ignatianischen Erziehung in einer neuen Gesellschaft zu bewahren und zu stärken und weiter zu integrieren, welche zeitgemäßen Lehrmethoden sie anwenden, wie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist. Fragen, auf die wir sehr wertvolle Antworten von den SchulleiterInnen erhielten, die uns sehr schnell vertrauensvoll behandelten, wofür wir ihnen auch danken.

Langsam ging unsere Fortbildungswoche zu Ende. Freitag war der letzte Tag, der auch sehr eindrucksvoll war. Für uns war extra ein Abschiedsessen organisiert worden. Wir verbrachten den Abend mit Singen und Tanzen. Am nächsten Tag verabschiedeten wir uns von der Gruppe, da die meisten von uns in den Kosovo zurückkehrten, während andere beschlossen, ihren Aufenthalt in Deutschland zu verlängern.

Alban Jahaj
Oktober 2022

"LOYOLA-GYMNASIUM" ORGANIZON TRAJNIMIN E MËSIMDHËNËSVE NË ZIP-QENDRËN PËR PEDAGOGJI INJACIANE NË LUDWIGSHAFEN TË GJERMANISË

Mëngjesin e 9 gushtit 2022, pasi u përshëndetëm me më të dashurit tanë, së bashku me kolegët e koleget, si fillim, u takuam në shkollë, për t'u nisur më pas drejt aeroportit të Prishtinës. Rruga deri atje ishte jo fort e shkurtër, kurse ne me humor e kaluam shpejt atë. Pas përshëndetjeve dhe urimeve që bëmë, meqë ishte ditë feste, po përgatiteshim që të fluturonim për në Gjermani, më saktë ndalesa jonë e parë ishte Shtudgarti. Disa prej nesh e kishim për herë të

parë fluturimin me aeroplan, po ashtu, edhe vizitën e parë në Gjermani.

Ishte hera e parë këtë vit që shkolla jonë po realizonte dy projekte shkëmbimi me një numër kaq të madh kolegësh e kolegesh, në shkollat e qendrat e edukimit dhe arsimimit gjerman. Grupi ynë përbëhej prej gjithsej 12 anëtarësh, 4 kolegë nga "Loyola - Fillore", 5 kolegë nga "Loyola-Gymnasium" dhe 3 kolegë nga "Konvikti Loyola", kurse aktivi ynë përfaqësohej nga dy anëtarë. Me këtë projekt shkëmbimi, "Loyola-Gymnasium" dëshmoi edhe një herë se është shumë e interesuar që të sjellë për nxënësit dhe kolegët e saj përvojat më të mira të arsimimit dhe edukimit Injacian.

Në aeroportin e Shtutgartit na priti drejtori, z. Elias Koller, i cili do të na shoqëronte deri në Qendrën për Pedagogji Injaciane-ZIP dhe gjej rastin ta falënderoj për realizimin e këtij projekti. Te kolegët vërehej një gëzim i paparë. Arritja jonë ishte një emocion i veçantë, po ashtu edhe një sfidë. E them sfidë se pikërisht atë ditë kishte paksa probleme dhe vonesa në oraret e trenave në Shtutgart. Me të drejtë mund të them se një gjysmë e shpirtit tonë bujar, shqiptarizmës, tash e një kohë jeton e vepron në vende të ndryshme të Europës, atë e gjetëm këtu, në Gjermani. Pas një kohe pritjeje, u vetorganizuam falë edhe ndihmës së bashkatdhetarëve tanë dhe se rrugën deri në Ludwigshafen e bëmë me makina. Të nesërmen, e dielë, ditë pushimi, donim ta zhfrytëzonim, të shëtisnim diku. Vendosëm shpejt që të vizitonim një qytet të afërt atje, Hajdelbergun, qytet i vjetër. Të linin përshtypje vizitorë të shumtë, të cilët arsyeshëm po e harxhonin ditën e tyre duke soditur bukuritë e qytetit, ndërtesat e vjetra e madhështore, keshtjellën hijeréndë dhe lumin që gjarpëronte nën të. Të gjitha këto i jepnin pamjen e një qyteti përrallor, çfarë vërtet ishte.

Takimi ynë i parë me Pater Tobias Zimmermann SJ si dhe Verena Urban ishte emocion i veçantë. Pasi u përshëndetëm dhe u rehatuam nëpër vendet tona, të dielën në mbrëmje, filluam menjëherë nga puna. Kishim një vullnet të jashtëzakonshëm për të treguar synimet tona, poashtu, një durim të paparë të Pater Zimmermannit për të na dëgjuar deri në fund. Pater Zimmermann ishte njëherësh themelues i Zentrum Für Ignatianische Pädagogik - ZIP, kurse Verena Urban, konsulente për edukimin digjital.

Patër Zimmermann ishte njeri që rrezatonte dashuri e gëzim të paparë. Gjithmonë i buzëqeshur dhe në humor, i urtë e i ditur, i bënte seancat më të lehta. Theksin gjithmonë e vinte te lidhja shpirtërore që mësuesi duhet ta bëjë me materien mësimore, së këndejmi, mësuesi është ai i cili duhet të shpërndajë sa më shumë buzëqeshje e dashuri për nxënësit e tij, t'u gjendet nxënësve në situata të mira dhe të vështira e t'u ndihmojë atyre.

Shpeshherë na inkurajonte dhe shtonte energji pozitive në grup, për atë se ne vërtet ishim të përgatitur dhe në rrugën e duhur. Vazhdimisht kërkonte alternativa e ide të reja. Perspektivat e ndryshme për çështje të caktuara, që i kishim kur diskutonim, i cilësonte vlera, por gjithmonë kërkonte që të arrinim më pas në një cak të përbashkët.

E them me përgjegjësi të plotë, dhe pa dyshim se për secilin prej nesh, ai është dhe do të shërbejë si model frymëzimi- sinonim i pedagogut, udhëheqësit të ditur, të urtë e të butë.

Ditët e javës në Qendrën për Pedagogji Injaciane ishin të mbushura me plot aktivitete, projekte e prezantime për tema konkrete, diskutime për çështje e situata mësimore, qasjet Injaciane, metodat e reja mësimore. Kolegët ishin tepër energjikë, të pasionuar për të dhënë dhe marrë më të mirën. Te njëri-tjetri gjetëm një ngrohtësi e shoqëri të mirë, mbështetje e vullnet për punë.

Vizita në shkollën "Maria Ward"

Pas disa ditë trajnimi në Zentrum Für Ignatianische Pädagogik - ZIP, Ludwigshafen, të mërkurën, më datë 13.07.2022, erdhi koha që të realizonim vizita jashtë qendrës trajnuese. Grupi ynë në këtë vizitë drejtohej nga Verena Urban, konsulente për edukimin digjital në ZIP dhe njëherësh trajnere jona. Ne, vizituam shkollën e femrave "Maria Ward" në Mainz të Gjermanisë, shkollë e cila e bartte emrin e themelueses së saj, diku 300 vjet më parë. Shkolla ishte vendosur në një objekt 500-vjeçar të vjetër, por që brenda ambientet ishin tejet moderne dhe të kompletuara.

Shkolla edhe pas kaq vjetësh ka ruajtur traditën e të punuarit vetëm me vajza dhe frymën e saj jezuite. Kishte 1400 nxënëse, të cilat e vijonin shkollimin e tyre këtu. Qëllimi i shkollës, sipas drejtoreshës së shkollës, znj. dr. Andrea Litzenburger, ishte që të tregojë se femrat i provojnë dhe dëshmojnë shkathtësitë e tyre në të gjitha fushat, sidomos në shkencat e natyrës, dhe se në botën tonë nuk ka gjëra vetëm për femra dhe disa të tjera vetëm për meshkuj, por gjëra që mund t'i bëjnë meshkujt, po aq mirë mund t'i

bëjnë edhe femrat.

Ne ishim shumë të interesuar të mësonim sesi funksionon puna vetëm me vajza në shkollë. Sa e vështirë është kjo, se si shkolla ka arritur që të ruajë dhe forcojë e integrojë edhe më tej bazën e edukimit Injacian në një shoqëri të re, cilat metoda të mësimdhënies bashkëkohore i përdorin, cili është bashkëpunimi i tyre me komunitetin, çështje për të cilat morëm përgjigje me shumë dashuri nga udhëheqësit e shkollës, të cilët u treguan tejet të afërt, për çka edhe i falënderojmë.

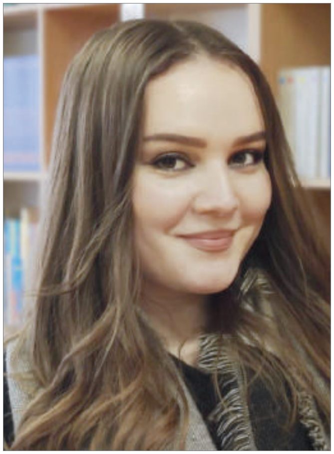
Ne hasëm në javën e projekteve në këtë shkollë. Ishte mjaft interesante se si nxënësit e punonin plastikën nga materiale që nuk ishin plastikë, me qëllim që riciklimi të bëhej shpejt, si dhe në projektet e muzikës, ku secili nxënës dhe më pas të gjithë së bashku kishin përgatitur këngë korale, përkushtuar themelueses së shkollës "Maria Ward".

Dhe, kështu, programit tonë të shkëmbimit i erdhi fundi. E premtja ishte dita e fundit, ishte mjaft mbresëlënëse. Veçmas për ne kishin organizuar një darkë ceremoniale, përshëndetëse. Atë natë e kaluam me këngë e valle. Të nesërmen u përshëndetëm me grupin, pasi shumica do të ktheheshin në Kosovë, kurse së bashku me kolegë vendosëm të qëndronim edhe për disa kohë në Gjermani.

Fat e mbarësi për secilin anëtar të grupit: Patër Zimermmann, Verenën, Shqipen- udhëheqësen e grupit, Fatmirin, Dianën, Ilirin, Arianitin, Shpëtimin, Ermirën, Blondinën, Yllzën, Valonin dhe Juditën.

Alban Jahaj,
tetor 2022

IMPRESSIONEN VON DER FORTBILDUNG FÜR IGNATIANISCHE PÄDAGOGIK IM ZIP-ZENTRUM IN LUDWIGSHAFEN



Im Juli (2022) hatten einige Kolleg*innen des "Loyola-Gymnasiums" (aus Grundschule, Gymnasium und Internat) die Möglichkeit, an der ignatianischen Pädagogik-Ausbildung in Ludwigshafen mit den Ausbildern Tobias Zimmermann SJ und Verena Urban teilzunehmen.

Mit Hilfe des geschäftsführenden Schulleiters, Herrn Elias Koller, wurden wir in dieser kleinen Stadt untergebracht und vom ersten Tag an sehr herzlich aufgenommen. Obwohl unsere Schule auf ignatianischen Prinzipien basiert, hatten wir dort die Möglichkeit, unser Wissen zu erweitern, das, was wir im Unterricht an unserer Schule anwenden, zu bestätigen und zu ergänzen und durch die Verbindung mit den Gefühlen zu verstärken.

So wurde noch einmal betont, dass wir immer den inneren Zustand der Schüler*innen berücksichtigen und herausfinden müssen, warum es unkonzentrierte Schüler*innen gibt. Die Schüler*innen müssen lernen, wie man lernt. Sie müssen verstehen, dass wir für sie da sind, nicht nur für unsere eigene Arbeit, und dass sie einen Lehrer ihres Vertrauens haben, mit dem sie über ihre Probleme sprechen können.

Während des Trainings haben wir alle Methoden selbst in die Praxis umgesetzt und uns in verschiedene Rollen und Situationen versetzt, um so nah wie möglich zu erfahren, in welcher Situation sich die Schüler*innen befinden und wie sich diese Methoden auf sie auswirken können.

Wir besuchten auch eine Schule mit hundertjähriger Tradition in ignatianischer Pädagogik "Maria Ward" in Mainz, wo wir von den Mitarbeiter*innen begrüßt und in die Methoden, Programme und Prinzipien der Schule eingeführt wurden.

Nach unserer Rückkehr haben wir unsere Reflexionen mit allen Kolleg*innen der Schule geteilt, indem wir Präsentationen gehalten haben. Nun arbeiten wir weiter an Projekten und Kooperationen, die wir für wichtig halten.

Die Teilnehmer der Fortbildung waren Alban Jahaj, Arianit Çollaku, Blondina Ademaj, Diana Markaj, Ermira Dina, Fatmir Kastrati, Ilir Memaj, Judita Delhysa, Shpejtim Buqa, Shqipe Sharani, Valon Bajraktari und Yllza Kolloni.

Blondina Ademaj,
Prof.

PËRSHTYPJE NGA TRAJNIMI PËR PEDAGOGJINË INJACIANE NË LUDWIGSHAFEN TË GJERMANISË, NË ZENTRUM FÜR IGNATIANISCHE PÄDAGOGIK - ZIP

Gjatë korrikut (2022), me disa kolegë të Asociation "Loyola-Gymnasium" (nga Shkolla fillore, Gjimnazi dhe Konvikti) patëm mundësinë të jemi pjesëmarrës në trajnimin për pedagogji Injaciane në Ludwigshafen të Gjermanisë, me trajnerët P. Tobias Zimmermann SJ dhe Verena Urban. Me ndihmën e drejtorit tonë ekzekutiv z. Elias Koller u akomoduam në këtë qytet të vogël, por në të cilin u mirëpritëm me shumë ngrohtësi që nga dita e parë. Edhe pse shkolla jonë mbështetet tek parimet Injaciane, atje patëm mundësinë e zgjerimit të njohurive tona, të konfirmimit e komplementimit të atyre që jemi duke i zbatuar gjatë mësimdhënies në shkollën tonë, si dhe përforcimin e tyre duke i lidhur me ushtrime të ndjenjave shpirtërore.

Pra aty u ritheksua fakti se gjithmonë duhet ta kemi parasysh gjendjen e brendshme të nxënësve e të zbulojmë pse mund të ketë nxënës të pakoncentruar. Nxënësit duhet të mësojnë se si duhet mësuar. Ata duhet ta kuptojnë se ne jemi aty për ta, e jo vetëm për një punë tonën personale dhe të kenë profesor të besueshëm të cilit mund t’i shprehin shqetësimet e tyre.

Të gjitha metodat ne i realizuam vetë në praktikë, gjatë

trajnimit, duke u futur në role e gjendje të ndryshme, për të përjetuar e prekur sa më afër ndjesinë se në çfarë situate mund të gjenden nxënësit dhe se si do të ndikojnë këto metoda tek ata.

Ne, po ashtu, vizituam një shkollë me traditë qindravjeçare të pedagogjisë injaciane "Maria Ward" në Meinz, ku u mirëpritëm nga stafi dhe u njoftuam me metodat, programet e parimet e shkollës.

Reflektimin e trajnimit e shpalosëm me të gjithë kolegët e shkollës sonë kur u kthyem, duke mbajtur prezantime dhe tani po vazhdojmë t'i zbatojmë projektet e bashkëpunimet e planifikuara, të cilave konsideruam se duhet t'u japim rëndësi të veçantë.

Pjesmarrësit në trajnim ishin Alban Jahaj, Arianit Çollaku, Blondina Ademaj, Diana Markaj, Ermira Dina, Fatmir Kastrati, Ilir Memaj, Judita Delhysa, Shpejtim Buqa, Shqipe Sharani, Valon Bajraktari dhe Yllza Kolloni.

Blondina Ademaj,
prof.

AUSTAUSCH VON LEHRERFAHRUNGEN AN DEN UNIVERSITÄTEN HILDESHEIM UND HANNOVER

Im Juli dieses Jahres wurden sechs Lehrer*innen des "Loyola-Gymnasiums" und zwei Lehrer*innen der "Loyola-Grundschule" ausgewählt, an dem internationalen Lehrprojekt in Kooperation mit den Hochschulen "Hildesheim und Hannover" teilzunehmen. Nesrin Limani, Blerand Kolshi, Edis Galushi, Donjeta Braha, Pranvera Bytyqi, Vezire Krasniqi, Dorutina Rakaj und Katarina Gojani besuchten die oben genannten Universitäten, beobachteten Unterricht an deutschen öffentlichen und privaten Schulen und nahmen an organisierten Workshops über kooperatives Lernen und effektives Klassenmanagement teil.

Bei den Unterrichtsbeobachtungen fiel auf, dass im deutschen Bildungssystem besonderer Wert auf die Lernumgebung, moderne Unterrichtsmaterialien, das ungestörte Arbeiten der Schüler*innen während des Unterrichts, die Unterstützung durch die Verantwortlichen sowie die Einbeziehung der Schüler*innen bei der selbstständigen Arbeit nach Anleitung in verschiedenen Aktivitäten gelegt wird. Währenddessen konzentrierte sich der Workshop über kooperatives Lernen auf Gruppenarbeit, Eigenverantwortung, Reflexion über den Fortschritt des Arbeitsprozesses und verschiedene Kooperations-, Organisations- und Führungskompetenzen für eine effektivere Zusammenarbeit. Andererseits wurde im Workshop über erfolgreiches Klassenmanagement die Bedeutung von Motivation und Konzentration der Schüler*innen beim aktiven Lernen und die Gestaltung eines Unterrichts mit minimalen Unterbrechungen diskutiert.

Dieses Programm bot uns die einzigartige Gelegenheit, neue pädagogische Ideen zu entwickeln, unsere Fähigkeiten als Lehrer*innen zu verbessern, internationale Perspektiven in unsere Klassenzimmer einzubringen und wert-

volles Wissen zu erwerben, indem wir uns verschiedenen Bildungssystemen und Bewertungsmethoden ausgesetzt sahen. Der Ideen- und Wissensaustausch mit anderen Lehrer*innen auf diesem Gebiet hat uns geholfen, neue Verbindungen zu knüpfen und unser professionelles Netzwerk zu erweitern. Darüber hinaus hat diese einzigartige Gelegenheit unsere kulturelle Intelligenz und unsere globalen Kompetenzen gefördert, was sich direkt auf unsere Lehrfähigkeiten auswirken wird, insbesondere auf unsere Fähigkeit, immer vielfältigere Schülergruppen zu unterrichten. Gleichzeitig profitieren unsere Schüler*innen und Kolleg*innen von unserem erweiterten kulturellen Weltbild.

Neben den wunderbaren Erfahrungen und dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch hatten unsere deutschen Partner*innen in diesem Projekt auch informative Besuche der wichtigsten Kunst- und Kulturzentren in Hildesheim und Hannover organisiert. Die Erfahrung dieses Austausches wird für alle, die daran teilgenommen haben, unvergesslich bleiben. Darüber hinaus wird die Diskussion und Umsetzung dieser Erfahrungen in unserer Schule allen in der ALG zugute kommen.

Donjeta Braha,
Englisch-Lehrerin
Edis Galushi,
Englisch-Lehrer

SHKËMBIMI I PËRVOJAVE TË MËSIMDHËNIES NË UNIVERSITETIN E HILDESHEIM-IT DHE HANNOVER-IT

Në korrik të këtij viti, gjashtë profesorë nga Gjimnazi "Loyola" dhe dy mësuese nga "Loyola Fillore" u përzgjodhën për të marrë pjesë në projektin ndërkombëtar të mësimdhënies në bashkëpunim me Universitetin e "Hildesheim-it dhe Hannover-it". Nesrin Limani, Blerand Kolshi, Edis Galushi, Donjeta Braha, Pranvera Bytyqi, Vezire Krasniqi, Dorutina Rakaj dhe Katarina Gojani vizituan universitetet e lartpërmendura, vëzhguan orë mësimore në shkolla publike dhe private gjermane si dhe morën pjesë në punëtoritë e organizuara për të mësuarit bashkëpunues dhe menaxhimin efektiv të klasës.

Në orët e vëzhguara mësimore është vënë re që sistemi eduaktivo-arsimor gjerman i kushton rëndësi të veçantë ambientit mësimor, materialit mësimor modern, punës së nxënësve pa presion gjatë orës mësimore, përkrahjes nga personat përgjegjës si dhe gjithëpërfshirjes së nxënësve, e ndërlidhur kjo me punë të pavarur sipas udhëzimeve në aktivitete e veprimtari të ndryshme. Ndërkaq, në punëtorinë mbi të mësuarit bashkëpunues u diskutua për punën në grupe, përgjegjësinë individuale, reflektimin ndaj mbarëvajtjes së procesit të punës dhe shkathësitë e ndryshme të bashkëpunimit, organizimit dhe udhëheqjes për një bashkëpunim sa më efikas. Në anën tjetër, në punëtorinë rreth menaxhimit të suksesshëm të klasës u diskutua për rëndësinë e motivimit dhe përqëndrimit të nxënësve në mësimin aktiv dhe organizimin e një ore mësimore me minimum të ndërprerjeve.

Ky program na ofroi mundësinë unike për të zhvilluar ide të reja pedagogjike, për të përmirësuar aftësitë tona si mësimdhënës, për të sjellë perspektiva ndërkombëtare në klasat tona dhe për të fituar njohuri të vlefshme, duke u ekspozuar ndaj sistemeve të ndryshme arsimore dhe metodave të vlerësimit. Shkëmbimi i ideve dhe njohurive me profesorë të tjerë të fushës, na ka ndihmuar të krijojmë lidhje të reja dhe të rrisim rrjetin profesional. Përveç kësaj, kjo mundësi e artë na ka zhvillluar inteligjencën kulturore dhe kompetencat globale, të cilat do të avancojnë drejtpërdrejt aftësitë tona të mësimdhënies, veçanërisht aftësinë dhe kapacitetin për të mësuar grupe studentore gjithnjë e më të ndryshme. Njëkohësisht, studentët dhe kolegët tanë do të përfitojnë nga botëkuptimi ynë i zgjeruar kulturor.

Krahas përvojës së mrekullueshme dhe shkëmbimit të ideve e përvojave, partnerët tanë gjerman në këtë projekt kishin organizuar edhe vizita informative në qendrat kryesore të artit dhe kulturës në Hildesheim dhe Hannover. Përvoja nga kjo mundësi shkëmbimi do të mbetet e paharrueshme për të gjithë ne që ishim pjesë e saj. Për më tepër, nga diskutimi dhe aplikimi i kësaj përvoje në shkollën tonë do të përfitojnë të gjithë ata që janë pjesë e Asociation "Loyola-Gymnasium".

Donjeta Braha, prof. dhe
Edis Galushi, prof.

AUSTAUSCH MIT DER UNIVERSITÄT HILDESHEIM UND HANNOVER

Am Ende des Schuljahres 2021/22 verbrachte eine Gruppe von acht Lehrern des "Loyola-Gymnasiums", darunter zwei Lehrer der Fachschaft Deutsch - Frau Nesrin Limani und Frau Vezire Krasniqi - eine Woche in Hildesheim und Hannover im Rahmen eines Austauschprogramms mit der Universität Hildesheim / Hannover. Die Partnerschaft zwischen der ALG und der Universität Hildesheim / Hannover wurde im September letzten Jahres beim Besuch der ersten Delegation dieser Universitäten in Prizren geschlossen.

Die erste Austauschgruppe von ALG-Lehrkräften hatte die Gelegenheit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen und Vorträge von verschiedenen Professor*innen aus dem Bereich Lehramt an diesen Universitäten zu hören. Die Vorträge und Workshops befassten sich mit aktuellen Themen der Unterrichtsentwicklung und modernen Unterrichtsmethoden im Allgemeinen. Einige der behandelten Themen waren z.B. "Classroom Management", "Cooperative Learning and Feedback", etc.

Sie besuchten auch den Fachbereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache (DaF) der Universität Hildesheim und wurden dort über aktuelle Projekte informiert, wie z.B. TRANSLANG (translanguaging), das sich mit Mehrsprachigkeit und der Verwendung mehrerer Sprachen im Unterricht beschäftigt. Neben den Aktivitäten an den Universitäten Hildesheim und Hannover nahmen sie auch an Hospitationen teil. Sie besuchten die Grundschule "Alter Markt" und das Gymnasium "Andreanum" in Hildesheim und konnten dort in verschiedenen Fächern hospitieren. Außerdem wurden erste Kontakte zu diesen Schulen geknüpft, deren Vertreter Interesse an einer zukünftigen Partnerschaft mit dem ALG bekundeten.

Die Koordinatorin des Austausches, Frau Annette Lützel, hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das neben den Aktivitäten an den Universitäten und Schulen auch einige interkulturelle Elemente enthielt. Die Lehrkräfte hatten die Gelegenheit, wichtige Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und die Geschichte von Hildesheim und Hannover sowie die deutsche Kultur im Allgemeinen kennen zu lernen.

Am letzten Tag des Besuchs trafen sich die ALG-Lehrer mit einer Gruppe von Studierenden im letzten Studienjahr der Pädagogischen Fakultät der Universität Hildesheim zu einer Austauschveranstaltung. Diese Gruppe von 16 Studierenden hielt sich dann im August und September im Kosovo auf und absolvierte ein Unterrichtspraktikum an der "Loyola Fillore" und am "Loyola-Gymnasium" in Prizren. Während dieser Veranstaltung wurden Arbeitsgruppen bzw. Tandemgruppen für verschiedene Unterrichtsfächer gebildet und der Hospitationsplan besprochen, der im September in Prizren durchgeführt werden sollte. Es wurden auch erste Ideen vorgestellt, wie diese Studierenden ihren Unterricht in Prizren planen werden. Seitens der Studierenden wurden Fragen zum Unterrichtsablauf an unserer Schule gestellt. Anschließend fand ein gemeinsames Abendessen statt.

Dieser Austausch war sehr produktiv für die zukünftige Zusammenarbeit mit den Universitäten Hildesheim und Hannover. Neben dem sehr herzlichen Empfang durch den Prorektor, Herrn Prof. Dr. Jürgen Sander, und alle am Austauschprogramm beteiligten Mitarbeitern, hatte die Gruppe der ALG-Lehrer die Möglichkeit, die Fachbereiche dieser Universitäten näher kennenzulernen und einen Einblick in die neuesten und erfolgreichsten Lehrmethoden zu erhalten. Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit, neue Kontakte für mögliche zukünftige Partnerschaften und Kooperationen zu knüpfen, die der gegenseitigen Verbreitung des Wissenshorizonts im Bereich des modernen Unterrichts und der interkulturellen Kommunikation dienen werden.

Nesrin Limani, prof,
Vezire Krasniqi, prof.

SHKËMBIMI ME UNIVERSITETET E HILDESHEIM DHE HANNOVER

Me përfundimin e vitit shkollor 2021/2022 një grup prej tetë mësimdhënësish të ALG-së prej datës 03.07.2022 deri më datën 09.07.2022 qëndruan në qytetet Hildesheim dhe Hannover të Gjermanisë në kuadër të bashkëpunimit me Universitetet e Hildesheim dhe Hannover, gurthemeli i të cilit u vë në shtator të vitit të kaluar gjatë vizitës së delegacionit të këtyre universiteteve në ALG në Prizren. Nga aktivi i gjuhës gjermane në këtë shkëmbim morën pjesë profesoresha Nesrin Limani dhe profesoresha Vezire Krasniqi.

Ky grup i mësimdhënësve të ALG-së, si grupi i parë në kuadër të këtij shkëmbimi, kishte rastin që të merrte pjesë në workshop-ë të ndryshëm si dhe të ndiqte ligjërata nga profesorë të mirënjohur nga fusha e edukimit pranë këtyre universiteteve. Ligjëratat trajtonin tema aktuale sa i përket mësimdhënies dhe metodave bashkëkohore në përgjithësi, siç ishin "Classroom Management", "Cooperative Learning and Feedback" etj. si dhe në Departamentin e Gjuhës Gjermane dhe Gjuhës Gjermane si Gjuhë e Huaj pranë Universitetit të Hildesheim janë njoftuar me projektet aktuale si TRANSLANG (translanguaging) që trajtonte temën e shumëgjuhësisë dhe përdorimit të shumë gjuhëve gjatë procesit mësimor në klasa.

Përveç aktiviteteve në hapësirat e Universitetit të Hildesheim dhe Universitetit të Hannover ata morën pjesë edhe në hospitime në orët mësimore të lëndëve të ndryshme në Shkollën Fillore "Alter Markt" dhe në Gjimnazin "Andreanum" në qytetin e Hildesheim. Me këtë rast u vunë edhe kontaktet e para me këto shkolla, të cilat shprehën interesimin e tyre për krijimin e partneriteteve me ALG-në në të ardhmen.

Koordinatorja e këtij shkëmbimi, zonja Annette Lützel, kishte përgatitur një program të larmishëm, i cili përveç aktiviteteve nëpër universitete dhe shkolla, përfshinte edhe aktivitete ndërkulturore. Mësimdhënësit patën rastin që t'i vizitonin monumentet me rëndësi të veçantë dhe të njihen më nga afër me historinë e Hildesheim dhe Hannover si dhe me kulturën gjermane në përgjithësi.

Në ditën e fundit të vizitës grupi i mësimdhënësve të ALG-së në një seancë shkëmbimore u takua edhe me grupin e studentëve të vitit të fundit të studimeve pranë Fakultetit të Edukimit në Universitetin e Hildesheim. Ky grup prej 16 studentësh pastaj qëndruan në Kosovë në muajin gusht dhe shtator dhe kryen praktikën e mësimdhënies në "Loyola Fillore" dhe "Loyola Gymnasium" në Prizren. Gjatë kësaj seance u krijuan grupe punuese në grupe-tandem për lëndë të ndryshme dhe u diskutua plani i hospitimeve, që pritej të realizohej në shtator në Prizren. Gjithashtu u prezantuan edhe idetë e para të tyre, se si planifikojnë një orë mësimore dhe studentët shtruan pyetje në lidhje me procesin mësimor në shkollën tonë. Takimi u përmbyll me një darkë të përbashkët.

Ky shkëmbim ishte shumë i frytshëm në aspektin e bashkëpunimit me Universitetet e Hildesheim dhe Hannover në të ardhmen. Grupi i mësimdhënësve të ALG-së, përveç mikpritjes jashtëzakonisht të ngrohtë nga ana e prorektorit, prof. dr. Jürgen Sander, dhe gjithë personelit, patën mundësinë që të njihen më nga afër edhe me fushat studimore në këto universitete, me metodat bashkëkohore të mësimdhënies të dëshmuara si shumë të suksesshme, si dhe të krijojnë kontakte për partneritete dhe bashkëpunime të reja, të cilat në mënyrë të ndërsjellë do ta zgjerojnë horizontin e njohurive nga fusha e mësimdhënies moderne dhe e komunikimit ndërkulturor.

Nesrin Limani, prof,
Vezire Krasniqi, prof.

DIE FACHSCHAFT DEUTSCH

Nach langer Zeit ist es wieder soweit, dass unser Jahrbuch wieder gedruckt wird und es freut mich sehr über unsere Fachschaft etwas verfassen zu können/dürfen.

In dieser Zeit ist natürlich vieles passiert, jedoch werde ich versuchen die wichtigsten Geschehnisse in diesem Artikel zusammenzufassen.

Ich heiße Shpres Zeka Karanezi und bin Leiterin der Fachschaft Deutsch. Seit neun Jahren bin ich am "Loyola-Gymnasium" als Deutschlehrerin tätig und bin ich in dieser Zeit über mich hinausgewachsen. Unten im Bild sehen sie unsere Lehrer*innen der Fachschaft Deutsch.

Shpres Zeka Karanezi,

Leiterin Fachschaft Deutsch

GRUNDLAGEN DER UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Was in dieser Zeit unsere Fachschaft sehr bereichert hat, ist der von Pasch und der ZfA angebotene DSD GOLD Kurs "Grundlagen der Unterrichtsentwicklung". Der Kurs hatte als Ziel die Entwicklung und Durchführung eines kompetenzorientierten Unterrichts und die Vertiefung methodisch-didaktischer Methoden.

Teilnehmer*innen des Kurses waren nicht nur wir Loyola Lehrer*innen, sondern auch Kolleg*innen aus DSD und Pasch Schulen in Albanien. Der Kurs hat neun Monate gedauert und beinhaltete außer Onlinephasen auch zwei Präsenzseminare. Das erste Präsenzseminar fand im Febru-

ar 2021 vor Ort an unsere Schule statt und das Zweit im Juni 2021 in Shkodra, wo auch der letzte Seminarteil abgeschlossen wurde und wir die Zertifikate bekamen.

DSD II – GOLD KURS

Auch für das DSD II bot die ZfA und Pasch wieder einen GOLD Kurs an.

Ziel des DSD II GOLD Kurses ist es, uns (und somit auch unsere Schüler*innen) auf die Hinführung zum DSD II optimal vorzubereiten. Dabei geht es auch um die Vertiefung bzw. Auffrischung unserer methodisch-didaktischen Kompetenzen als Lehrkraft im DSD-Programm.

Dieses Mal war der Kurs noch bunter, da neben uns ALG "Loyola" Lehrer*innen auch Lehrer*innen aus Albanien und Nord Mazedonien teilnahmen. Insgesamt haben 23 Lehrer*innen aus drei Ländern Teilgenommen. Der Kurs bestand wieder aus zwei Präsenzseminaren, eines in Prizren und eines in Ohrid. Nach Monaten der Arbeit wurden wir als DSD II Prüfer*innen zertifiziert.

NOTWENDIGKEIT, BEDEUTUNG UND NUTZEN VON HAUSAUFGABEN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

"Die Pflege eines gesunden und fleißigen Geistes ist das größte Verdienst, für das jede*r Lehrer*in arbeitet", und genau daraus entstand die Idee für das Projekt "Hilfe bei den Hausaufgaben". Das Projekt hat sich insgesamt gut entwickelt. Es wurde sechs Wochen in Folge in der Bibliothek des "Loyola-Gymnasiums" durchgeführt und konnte die Meinung der Schüler*innen der 6. und 8. Klasse darüber einholen, wie sehr ihnen Hausaufgaben dabei helfen, sich die im Unterricht behandelten Inhalte anzueignen.

Zunächst wurde mit kleinen Gruppen von Schüler*innen gearbeitet, wie z.B. den Klassensprechern und Vertretern von Gruppen, die regelmäßig ihre Hausaufgaben machen und denen, die unregelmäßig Hausaufgaben machen. In der letzten Woche haben die Schüler*innen in jeder der oben genannten Parallelklassen an ihren eigenen Projekten gearbeitet, in denen alle in der Klasse über die Notwendigkeit, die Wichtigkeit und den Nutzen von Hausaufgaben nachgedacht haben.

Hausaufgaben sind generell eine Hilfe bei der Aneignung von Inhalten, da sie helfen, das im Unterricht erworbene Wissen aufzufrischen und im Gedächtnis zu verankern. Durch die regelmäßige Bearbeitung der Aufgaben verringert sich auch der Zeitaufwand für die Wiederholung des Gelernten zu Hause. Außerdem fühlen sich die Schüler*innen besser vorbereitet, wenn sie sich einem kleinen Überraschungstest oder sogar einer Klassenarbeit unterziehen müssen. Besonders wichtig ist es jedoch, die Schüler*innen für den Nutzen von Hausaufgaben zu sensibilisieren, damit sie ihre Hausaufgaben selbstständig erledigen und nicht von Freunden abschreiben, "nur um sich die Sorgen zu nehmen", denn auf diese Weise wird der mit den Hausaufgaben beabsichtigte Effekt nicht erreicht. Natürlich ist auch die Menge an Hausaufgaben eine Herausforderung für die Lerner*innen. Wenn sie von jedem Fach aufgegeben werden, haben die Schüler*innen ein Problem mit der Einteilung ihrer Freizeit, die sie neben dem Wiederholen auch für andere produktive Aktivitäten nutzen, wie z.B. sportliche Aktivitäten, Musikschule, verschiedene Kurse, etc.

Basierend auf dieser Arbeitsgruppe und den Reflexionen, die wir von den Schüler*innen erhalten haben, wurde es als notwendig erachtet, dass die Lehrer*innen vielfältigere Hausaufgaben einbeziehen. Hausaufgaben, die ein Engagement in Paaren oder Gruppen erfordern, sowie Hausaufgaben, die den Schüler*innen mehr Möglichkeiten zur Recherche und zur Entwicklung kritischen Denkens bieten, können Indikatoren für bessere Ergebnisse im Lernprozess sowie im Sozialisierungsprozess sein.

Das Projekt wurde von den Lehrerinnen Majlinda Haxhaj, Ermira Mazreku, Nesrin Limani und Nora Hoxha organisiert.

NEVOJA, RËNDËSIA DHE DOBIA E DETYRAVE TË SHTËPISË PËR NXËNËSIT

"Kultivimi i mendjes së shëndoshë dhe punëtore është merita më e madhe për të cilën punon secili mësimdhënës" dhe pikërisht nga këtu buroi ideja në lidhje me projektin "Merrni ndihmë me detyrat e shtëpisë". Projekti në përgjithësi ka pasur një ecuri të mbarë. Është realizuar në bibliotekën e "Loyola-Gymnasium" për gjashtë javë me radhë dhe është arritur që të merret mendimi i nxënësve të klasave të 6-ta e 8-ta në lidhje me atë se sa u ndihmojnë atyre detyrat e shtëpisë në përvetësimin e përmbajtjeve të përpunuara në klasë. Fillimisht është punuar me grupe të

KADARE

vogla nxënësish, si përfaqësues të klasave dhe përfaqësues të grupeve të nxënësve të rregullt në kryerjen e detyrave të shtëpisë dhe me ata të parregullt në kryerjen e detyrave të shtëpisë. Javën e fundit në secilën nga klasat e paraleleve të lartpërmendura nxënësit kanë punuar vetë projekte, ku të gjithë në klasë kanë reflektuar në lidhje me nevojën, rëndësinë dhe dobinë e detyrave të shtëpisë.

Detyrat në përgjithësi mbeten një ndihmesë në përvetësimin e përmbajtjeve, sepse ndihmojnë në rifreskimin e njohurive të fituara në klasë dhe në ngulitjen e tyre në kujtesë. Me kryerjen e rregullt të detyrave reduktohet edhe koha e nevojshme për përsëritjen e mësimeve në shtëpi. Po ashtu, nxënësit e ndiejnë veten më të përgatitur, nëse duhet t'i nënshtrohen ndonjë testi të vogël të befasishëm apo edhe ndonjë testi të madh. Mirëpo rëndësi të veçantë përbën ngritja e vetëdijes së vetë nxënësve në lidhje me dobinë që sjellin detyrat e shtëpisë, në mënyrë që ata, detyrat t'i bëjnë vetë, në mënyrë të pavarur e të mos i kopjojnë ato nga shokët apo shoqet, të mos i bëjnë ato "sa për ta hequr brengën", sepse në këtë mënyrë nuk arrihet efekti i synuar, përmes bërjes së detyrave të shtëpisë. Sigurisht edhe sasia e detyrave të shtëpisë përbën një sfidë për nxënësit. Nëse ato jepen nga secila lëndë, atëherë nxënësit kanë problem me menaxhimin e kohës së tyre të lirë, të cilën, përveç përsëritjes, e shfytëzojnë edhe për aktivitete të tjera produktive, siç janë p.sh. aktivitetet sportive, shkolla e muzikës, kurset e ndryshme etj.

Bazuar në këtë punëtori dhe reflektimet që kemi marrë nga nxënësit, u pa e nevojshme që të përfshihen llojllojshmëri detyrash nga mësimdhënësit. Detyrat që kërkojnë angazhim në çift apo në grup, si dhe detyrat që u japin atyre më shumë mundësi për hulumtim dhe zhvillim të mendimit kritik, mund të jenë tregues të një rezulati më të kënaqshëm në procesin e të nxënit, po ashtu edhe në procesin e socializimit. Ky projekt u organizua nga mësimdhënëset Majlinda Haxhaj, Ermira Mazreku, Nesrin Limani dhe Nora Hoxha.

M. Haxhaj,
E. Mazreku,
N. Limani dhe
N. Hoxha

MATHEMATIK-QUIZ

Am 28.06.2022 fand unter den Schüler*innen der achten Klasse das "Mathematik-Quiz" mit Kooperations- und "Wettkampf"-Charakter statt.

Die Fragen wurden aus den Unterrichtseinheiten der 8. Klasse ausgewählt und dienten den teilnehmenden Schüler*innen dazu, logisch und kritisch über die Lösung von Problemen im Bereich der Mathematik und anderer Fächer nachzudenken. Dadurch wurde den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben, die notwendigen mathematischen Kenntnisse und Ausdrücke und deren Anwendung im Alltag zu üben!

Das Quiz wurde von den 8-d-Klässler*innen Rozë Hoti und Era Kuqi geleitet. Die teilnehmenden Schüler*innen traten in zwei Gruppen A und B aufgeteilt an. Am Ende des Quiz wurde die Gewinnergruppe bekannt gegeben. Der Grund für die Organisation des Quiz war, dass sich die Schüler*innen neben dem Wissenserwerb auch unterstützt und motiviert fühlten. Während der Zeit arbeiteten die Schüler*innen zusammen und reflektierten ihren positiven Eindruck.

Die Lehrer*innen Erëblina Dogani und Dredëza Qafëleshi organisierten das Projekt.

Wir hoffen, dass ähnliche Aktivitäten in Zukunft auch mit größeren Gruppen durchgeführt werden!

Dredëza Qafëleshi, Prof.,
Erëblina Dogani, Prof.

SFIDA MATEMATIKORE

Më 28.06.2022 u mabajt "Kuizi sfidues matematikor" me karakter garues e bashkëpunimi në mes nxënësve të klasës së tetë.

Pyetjet ishin të përzgjedhura nga njësitë mësimore të klasës së tetë, ndërsa qëllimi i kuizit ishte nxitja e të menduarit logjik e kritik në zgjidhjen e problemeve brenda fushës së matematikës dhe fushave të tjera. Përmes kuizit nxënësit kishin rast t´i praktikonin njohuritë dhe shprehjet matematikore të nevojshme dhe zbatimin e tyre në jetën e përditshme.

Kuizi u udhëhoq nga nxënëset e klasës 8/D Rozë Hoti dhe Era Kuqi, ndërsa nxënësit pjesëmarrës garuan të ndarë në dy grupe dhe, pas përfundimit, u shpall edhe grupi fitues. Arsyeja e organizimit të kuizit me karakter garues ishte që, përveç njohurive, nxënësit të ndjehen të mbështetur dhe të motivuar. Përgjatë kohës së kuizit nxënësit bashkëpunuan dhe reflektuan pozitivitet.

Mësimdhënëset organizatore të projektit ishin Erëblina Dogani dhe Dredhëza Qafëleshi. Shpresojmë që aktivitete të ngjashjme do të mbahen edhe me grupe më të mëdha.

Dredëza Qafëleshi, prof.,
Erëblina Dogani, prof.

"KOSOVO 3 MINUTEN"

Ein kleines und junges Land wie das Kosovo vermittelt selten den Eindruck, dass es über besondere Naturschönheiten und kulturelle Vielfalt verfügt. Es sind nicht nur die Naturschönheiten, sondern auch die vielen historischen Denkmäler, die den neuen Staat Kosovo in den Augen der Welt nicht so neu erscheinen lassen. Obwohl es reich genug ist, um ein touristisches Zentrum auf der Balkanhalbinsel zu sein, ist es noch nicht dort, wo es sein sollte.

Aus diesem Grund entstand die Idee des Kanals "Kosova 3 Minuten". Die Schüler*innen unserer 11. Klasse des Gymnasiums wollten durch die Kombination von Natur- und Kulturgütern, die wir als Volk besitzen, in Bezug zur Technik, den Kosovo im Jahr 2021 in einer anderen Dimension zeigen, näher an der Welt. Wenn man bedenkt, dass die Technologie für jeden von uns zum Alltag geworden ist - warum sollte man sie dann nicht auf die effektivste Art und Weise nutzen, die sich positiv auf unser Land auswirkt? Die Informationsvideos auf dem Kanal "Kosova 3 Minuten" sind kurze Informationsvideos, die ausschließlich von Schüler*innen des "Loyola Gymnasiums" erstellt wurden. Nach Fertigstellung und Auswahl werden die besten Arbeiten auf dem Kanal veröffentlicht. Inzwischen ist dies zu einer Art Tradition für jeden Jahrgang der 11. Klasse geworden, als eines der besonderen Projekte während der dreijährigen Gymnasialzeit.

In diesem Jahr hatten wir als Schüler*innen des Gymnasiums die Gelegenheit, an diesem Projekt mitzuwirken. Zuerst schien es eine Herausforderung zu sein, denn einen Film zu drehen, egal wie kurz er ist, erfordert Anstrengung und Hingabe. Die Idee, einen Film an einem Ort wie der Festung "Maja e Shkodran" zu drehen, entstand, weil es sich um einen ganz besonderen Ort mit einer beeindruckenden Geschichte handelt, der aber den Menschen überhaupt nicht bekannt ist.

Durch die Produktion des Films haben wir nicht nur mehr über die Geschichte der Stadt Rahovec erfahren, sondern auch unser Ziel erreicht, sie mit anderen zu teilen. Obwohl wir während der Produktion auf viele Schwierigkeiten gestoßen sind, hat uns unser Durchhaltevermögen motiviert, weiterzumachen und unser Bestes zu geben. Trotz der anstrengenden Arbeit hat uns die Arbeit an diesem Projekt sehr viel Spaß gemacht.

Der ganze Sinn des Projekts ist, dass wir zufrieden und stolz auf unsere Arbeit an dem Film sind, der komplett unsere eigene Kreation ist. Durch diesen Film haben wir die Möglichkeit, unsere Kreativität beim Filmen, Schneiden, bei der Musikauswahl und bei der Vermittlung von Informationen den Zuschauern zu zeigen und sie über die verschiedenen touristischen Attraktionen unseres Staates Kosovo zu informieren.

Es gibt keine Kriterien oder Bedingungen, die erfüllt werden müssen, um einen Beitrag über das Land zu erstellen. Es genügt die Absicht und der Wunsch, dass wir heute oder morgen das Land lieben und unser Bestes geben, um es zu fördern. Wenn gestern der Kampf um die Freiheit eine Bedingung für das Land war, und dann ein Hindernis für die Entwicklung des Bildungsgeistes, so ist es heute die Technologie, die am besten zu seiner Förderung beitragen kann.

Dieser Kanal wurde mit Hilfe des Loyola-Gymnasiums realisiert, dem wir diesen Erfolg zu verdanken haben, und

wir möchten insbesondere dem Lehrer für Technologie, Blerand Koshi, für seine unermüdliche Arbeit und für die Gelegenheit danken, unsere Arbeit in ihrer besten Form präsentieren zu können.

Anita Rexhepi, Klasse 12/C,
Sara Poniku, Klasse 12/C

"KOSOVA 3 MINUTA"

Një shtet i vogël dhe i ri si Kosova vështirë se lë përshtypjen që ka një bukuri të veçantë natyrore dhe një diversitet kulturor. Jo vetëm bukuritë natyrore, por edhe monumentet e shumta historike e bëjnë shtetin e ri të Kosovës jo aq të ri në sytë e botës. Edhe pse mjaft i pasur për të qenë një qendër turistike në Gadishullin Ballkanik, ky sektor nuk është fare në pikën në të cilën duhet të jetë.

Andaj lindi ideja për kanalin "Kosova 3 minuta" ku ishin vetë nxënësit e "Loyola-Gymnasium" të klasave të 11-ta, në vitin 2021, ku, përmes kombinimit të pasurive natyrore e kulturore që vetë ne si popull i posedojmë, në raport me teknologjinë e cila është vetë thelbi i jetës dhe përditshmërisë së sotme ta shfaqim Kosovën në një dimension tjetër, më afër botës. Duke e parë se teknologjia sot është bërë e pashmangshme për secilin prej nesh, pse të mos e përdorim atë në formën më efektive, për të ndikuar pozitivisht për shtetin tonë. Videot informuese në kanalin "Kosova 3 minuta" janë të shkurta e informuese, tërësisht produkt i nxënësve të shkollës sonë, ku pas përfundimit dhe përzgjedhjes së tyre, punimet më të mira publikohen në kanal. Sot kjo ka kaluar në një lloj tradite për çdo vit të klasave të 11-ta, si një nga projektet më të veçanta gjatë tre vjetëve të shkollimit në "Loyola-Gymnasium".

Duke qenë nxënëse të këtij gjimnazi, këtë vit patëm mundësinë e pjesëmarrjes në këtë projekt. Në fillim tingëlloi një sfidë, pasi që realizimi i një filmi, sado i shkurtër të jetë, kërkon mund dhe përkushtim. Ideja për krijimin e një filmi në një vend si kalaja "Maja e Shkodranit" erdhi pasi

është një vend mjaft i veçantë, me një histori mbresëlënëse, por aspak i njohur për publikun e gjerë. Me realizimin e filmit, përveç se mësuam më tepër për historinë e qytetit të Rahovecit, gjithashtu ia arritëm qëllimit ta ndajmë atë me të tjerët. Edhe pse gjatë editimit hasëm në shumë vështirësi, ishte këmbëngulja jonë ajo e cila na motivoi të vazhdonim tutje dhe të jepnim më të mirën. Pa marrë parasysh punën e lodhshme, nuk mund ta lëmë anash faktin se mundësia e bashkëpunimit në këtë projekt bëri që të argëtoheshim pa masë.

I tërë qëllimi i projektit ishte që ne të jemi të kënaqur dhe krenarë me punën të cilën e ofrojmë në film, i cili është plotësisht i krijuar nga vetë ne. Përmes këtij filmi na jepet mundësia e shfaqjes së kreativitetit tone, si në xhirime, në editim, në përzgjedhjen e muzikës dhe bartjen e informacioneve te shikuesit, duke i njoftuar me pikat e ndryshme turistike të cilat i posedon shteti ynë, Kosova. Andaj që të kontribuosh për shtetin tënd nuk kërkohet asnjë lloj kriteri e asnjë lloj kushtëzimi. Mjafton qëllimi dhe dëshira që ta duam vendin dhe të japim më të mirën për promovimin e tij. Nëse dje, për vendin ishte kusht lufta për lirinë e saj, e më pas, pena për zhvillimin e frymës edukative, sot është teknologjia ajo përmes së cilës më së miri mund të ndihmojë në promovimin e saj në formën dhe me frymën që i takon. Ky kanal u realizua falë ndihmës së "Loyola-Gymnasium" që i atribuohet ky sukses, ndërsa, veçanërisht duam ta falënderojmë profesorin e TIK-ut, Blerand Koshin, për punën e palodhshme dhe për mundësinë e dhënë që të shfaqim punën tonë në formën më të mirë. Që t'i shikoni nga afër dhe të jeni të informuar në çdo hap me videot tona, ju rekomandojmë që ta vizitoni kanalin tonë "Kosova 3 minuta" në Youtube dhe të bëni Subscribe.

https://www.youtube.com/@kosova3minuta

Anita Rexhepi, kl. 12/C,
Sara Poniku, kl. 12/C

SÜSSE TAGE

Das Jahr neigte sich dem Ende zu und die Feiertage standen vor der Tür. Überall strahlten Lichter und Dekorationen, die uns verrieten, dass glückliche Tage vor der Tür standen. Aber wie bei jedem Fest dürfen natürlich auch die Süßigkeiten nicht fehlen. Sie sind das Symbol der Süße und des Glücks.

Damals lernten wir im Englischunterricht etwas über Essen und Rezepte. Also haben wir als Klasse auf Initiative der Lehrerin Ermira Mazreku beschlossen, verschiedene Kuchen- und Plätzchenrezepte zu backen und in den Unterricht mitzubringen. Wir haben für die Schüler*innen gebacken. Unser Hauptziel war es, selbst backen zu lernen. Jedes Mal brachten wir unsere Kekse mit den Rezepten mit und stellten sie der Klasse vor.

Unser Fleiß und unser Engagement wurden mit einem fantastischen Geschmack belohnt. Jeder Kuchen und jedes Gebäck hatte seinen eigenen Geschmack. Wir konnten es kaum erwarten, wieder Englischunterricht zu haben, um unsere Sachen zu probieren.

Wir nutzten diese Tage, um zu essen und zu lernen.

Es waren die süßesten Tage im Jahr!

Ermira Mazreku
Englischlehrerin

NJË DITË E ËMBËL

Ishte fundvit dhe ishim në prag të festave. Ngrohtësia e tyre përhapej gjithandej me drita e stoli që na paralajmëronin se këto ditë të lumtura ishin afër. Por sigurisht, si në çdo festë, prezenca e ëmbëlsirave nuk mungon. Janë ato që e simbolizojnë ëmbëlsinë dhe lumturinë dhe e bëjnë çdo festë të jetë më e ëmbël.

Ato ditë ishim duke mësuar për ushqime dhe receta në lëndën e gjuhës angleze. Kështu që ne si klasë, me iniciativën e profesoreshës Ermira Mazreku, vendosëm të gatuajmë receta të ndryshme të ëmbëlsirave e biskotave dhe t'i sillnim ato në klasë. I gatuam ne, nxënësit, sepse qëllimi kryesor i këtij aktiviteti ishte të mësonim të gatuanim edhe vetë. Secili sollëm përgatitjet tona bashkë me recetat dhe i prezantuam ato para klasës.

Zelli dhe përkushtimi ynë u shpërblye me shijen fantastike të ushqimeve. Secila nga gatimet kishte shije të veçantë. Mezi pritëm të vinte ora e gjuhës angleze që t'i provonim gatimet tona. Këtë ditë e shfrytëzuam edhe për të ngrënë edhe për të mësuar. Ishte dita më e ëmbël e vitit!

Erita Kryeziu, Earta Kuqi, kl. 10/A

DIE ALG ÖFFNET IHRE TÜREN FÜR ZWIE UKRAINISCHE SCHÜLERINNEN, DIE AUS IHRER HEIMAT VERTRIEBEN WURDEN

Zwei Schülerinnen aus der Ukraine, die mit ihren Eltern in den Kosovo geflüchtet sind, haben Ende März ihre Ausbildung an unserer Schule fortgesetzt. "Sowohl in der Grundschule als auch im Gymnasium haben wir unsere Türen für die beiden Kinder geöffnet und bieten ihnen einen Ort, an dem sie sicher lernen können und auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird", sagte Herr Koller in einem Interview. Er fügte hinzu: "Wir freuen uns, den ukrainischen Kindern all unsere Möglichkeiten anbieten zu können, wobei wir auch auf die Bereitschaft, das Verständnis und das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALG zählen, den notwendigen zusätzlichen Schritt im Sinne der internationalen Solidarität, des interkulturellen Zusammenlebens und der Friedensförderung zu gehen".

Die ALG wird sich auch weiterhin für humanitäre Projekte engagieren und bietet SchülerInnen aus der Ukraine, die ihre Heimat wegen des Krieges verlassen haben und sich derzeit im Kosovo aufhalten, die Möglichkeit, einem geregelten Schulalltag zu folgen und gleichzeitig mit gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen.

Zusätzlich hat die ALG eine Spendenaktion für ukrainische Kinder und Jugendliche, die wegen des Krieges ihre Heimat verlassen mussten, durchgeführt.

ASOCIATION "LOYOLA-GYMNASIUM" HAP DYERT PËR NXËNËSIT UKRAINAS, TË DËBUAR NGA VATRAT E TYRE

Dy nxënëse nga Ukraina, të cilat bashkë me prindërit e tyre janë strehuar në Kosovë, në fund të marsit kanë vijuar mësimin në shkollën tonë. "Si në shkollën fillore, ashtu edhe në atë të mesme, ne kemi hapur dyert për fëmijët dhe u ofrojmë atyre një vend ku mund të mësojnë të sigurt dhe t'i plotësojnë nevojat e tyre", thotë z. Elias Koller, drejtor ekzekutiv i "Loyola-Gymnasium". "Ne jemi të lumtur që kemi mundësi të ofrojmë tërë kapacitetet tona për fëmijët ukrainas, duke llogaritur këtu edhe gatishmërinë e tërë stafit për mirëkuptimin dhe angazhimin e tyre për të bërë hapin e nevojshëm shtesë, për hir të solidaritetit ndërkombëtar, bashkëjetesës ndërkulturore dhe promovimit të paqes", thekson z. Koller, sipas të cilit "Loyola-Gymnasium" do të vijojë të promovojë këto vlera dhe se ndihet krenar për këtë. ALG mbetet e përkushtuar ndaj gjesteve humanitare, duke u ofruar nxënësve nga Ukraina, të cilët i kanë braktisur vatrat e tyre për shkak të luftës, e që aktualisht ndodhen në Kosovë, mundësinë që ta përjetojnë një shkollim të rregullt dhe në të njëjtën kohë, të vijnë në kontakt me fëmijët dhe të rinjtë e së njëjtës moshë këtu në Prizren. Poashtu, "Loyola-Gymnasium" ka realizuar një aksion, për të grumbulluar mjete financiare për të rinjtë ukrainas që kanë braktisur shtëpitë e tyre nga tmerret e luftës.

IM GEDENKEN AN DEN PROFESSOR UND GROSSEN FREUND DES "LOYOLA-GYMNASIUMS" P. PETER LEUTENSTORFER SJ

Die Nachricht vom Tod des Intellektuellen und Lateinprofessors P. Peter Leutenstorfer SJ (1928 - 8. November 2021) hat uns, seine Kolleginnen und Kollegen, schwer getroffen und bedeutet einen unersetzlichen Verlust.

Seit dem ersten Tagen der Gründung unserer Schule hat er sich mit großem Engagement dafür eingesetzt, die Grundlagen für den Lateinunterricht ab der sechsten Klasse zu legen. Zu diesem Zweck organisierte er Fortbildungskurse für unsere Lehrer, sowohl hier im Kosovo als auch während ihrer Fortbildung am Kolleg "Sankt Blasien" in Deutschland, wo er den größten Teil seines Lehrerlebens verbrachte.

Er war ein ausgezeichneter Lehrer, ein sehr guter Kenner der klassischen Sprachen und vor allem ein vorbildlicher Intellektueller mit einer großen Liebe zu den Menschen, der nicht nur für unsere Schule, sondern auch für den Kosovo zu etwas Besonderem wurde. P. Leutenstorfer SJ war ebenso liebevoll und freundlich zu unseren Schülern.

Die Wärme, die er ausstrahlte, brachte alle dazu, ihn zu lieben und zu respektieren, und sie freuten sich, ihn zu treffen, wenn er aus Deutschland kam, bei seinen Vorträgen oder auch bei den verschiedenen kulturellen Aktivitäten, die wir organisierten.

Ruhe in Frieden, P. Peter Leutenstorfer SJ!

Enver Sulaj

NË KUJTIM TË PROFESORIT DHE MIKUT TË MADH TË "LOYOLA-GYMNASIUM", P. PETER LEUTENSTORFER SJ

Lajmi se nga kjo botë është larguar intelektuali i rrallë e profesori i gjuhës latine, P. Peter Leutenstorfer SJ (1928 - 8 nëntor 2021), për ne, kolegët e tij, ishte i rëndë dhe paraqet një humbje të pakompenzueshme.

Që në ditët e para të themelimit të shkollës sonë, ai, me përkushtimin më të madh u angazhua për të vënë bazat e mësimit të gjuhës latine që nga klasa e gjashtë. Për këtë, ai organizoi kurse trajnimi për mësimdhënësit tanë, si këtu në Kosovë, por edhe gjatë qëndrimit të tyre në vizitat studimore në Kolegjin "Sankt Blasien" në Gjermani, ku ai e kaloi pjesën më të madhe të jetës si pedagog.

P. Peter Leutenstorfer SJ qe pedagog i shkëlqyeshëm, njohës i thellë i gjuhëve klasike, dhe, para së gjithash, një intelektual model, i pajisur me dashurinë për njeriun, duke u bërë i veçantë, jo vetëm për shkollën tonë, por edhe më gjerë në Kosovë. Po aq i dashur e miqësor, P. Leutenstorfer SJ ishte dhe për nxënësit tanë.

Ngrohtësia që ai rrezatonte, i bënte të gjithë ta donin e respektonin dhe me shumë gëzim pritnin ta takonin kur vinte nga Gjermania, gjatë leksioneve të tij, apo edhe në aktivitetet e ndryshme kulturore që ne organizonim.

U prehsh në paqe, P. Peter Leutenstorfer SJ!

Enver Sulaj

BESUCH IN DER KOSOVARISCHEN ZENTRAL-BANK (BQK)

Im Rahmen der finanziellen Bildung hat die kosovarische Zentralbank Besuche und verschiedene Vorträge für die Schüler*innen organisiert. Auch unsere Schüler*innen hatten die Gelegenheit, daran teilzunehmen. Herr A. Dida, Direktor der Bank, und seine Kollegen empfingen uns in einem Raum, in dem auf jedem Stuhl ein kleines Geschenk für unsere Schüler*innen lag, wie z.B. Blusen, Hefte, Stifte und Sparschweine, die die Botschaft dieser Aktivität transportierten. Zu Beginn des Treffens sprach die Referentin über die Schwerpunkte dieser Aktivität, nämlich über das Geld und die finanzielle Vorsorge (Sparen). Danach sprach sie über das Geld von der Antike bis heute, über die Bedeutung des Geldes, über Sparmöglichkeiten, über den Unterschied zwischen Münzen und Banknoten usw. Während des Vortrags haben auch einige Schüler*innen Fragen gestellt, die dann mit den Antworten neue Ideen und Informationen über Geld erhalten haben. Diese Veranstaltung wurde mit einer Gruppe von 28 Schüler*innen der 6. Klasse unter der Aufsicht der Lehrkräfte Frau Majlinda Beluli und Frau Erëblina Dogani organisiert.

Erëblina Dogani
Majlinda Behluli

VIZITË NË BANKËN QENDRORE TË KOSOVËS (BQK)

Në kuadër të edukimit financiar, Banka Qendrore e Kosovës ka organizuar vizita dhe ligjërata të ndryshme me nxënësit, duke përfshirë edhe nxënësit e shkollës sonë. Ne u pritëm nga z. A. Dida, drejtor i kësaj banke dhe nga disa kolegë të tij, të cilët na pritën në një sallë, ku te secila karrige e nxënësve kishin vendosur dhurata simbolike për nxënësit tanë, si bluza, një fletore dhe një laps si dhe nga një arkë kursimi, që ishte edhe mesazhi i këtij aktiviteti. Në fillim të takimit, ligjëruesja i njoftoi nxënësit me pikat bosht të aktivitetit - paraja dhe edukimi financiar (kursimi). Më pas ajo u shpjegoi nxënësve lidhur me paranë, që nga lashtësia e deri më tani, për rëndësinë e parasë, mënyrën e të kursyerit, dallimin në mes monedhës dhe kartmonedhës etj. Gjatë ligjërimit pati edhe pyetje nga ana e nxënësve tanë, të cilët morën ide dhe njohuri të reja për paranë. Ky aktivitet u realizua me një grup prej 28 nxënësish të klasave të 6-ta, nën mbikëqyrjen e prof. Majlinda Beluli dhe prof. Erëblina Dogani.

Erëblina Dogani, prof. dhe
Majlinda Behluli, prof.

EINE KLEINE HILFE MIT GROSSER LIEBE

Im Rahmen des Schülerparlaments unserer Schule wurde wie jedes Jahr die "Woche der Solidarität" organisiert. Daran waren freiwillige Schüler*innen beteiligt, die eine Woche lang materielle und finanzielle Mittel als Spenden gesammelt haben. Mittels dieser Spenden haben unsere Schüler*innen am Vorabend der Feiertage zum Jahresende vielen Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Kindern, die in prekären Situationen leben, eine große Freude bereitet.

Im Rahmen dieser Aktivität besuchten sie auch Einrichtungen, die sich mit der Erziehung und Bildung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Kindern, die Minderheiten angehören, beschäftigen, wie z.B. "Lef Nosi", "Handikos" und "Concordia". Ziel dieser Aktivitäten ist es, unsere Schüler*innen für die Nöte bedürftige Menschen zu sensibilisieren und das Solidaritätsgefühl ihnen gegenüber durch das Spenden von Geschenken und Freude bereiten zu stärken.

Gresa Shala
Arbër Bytyçi

NJË NDIHMË E VOGËL, ME DASHURI TË MADHE

Në kuadër të Parlamentit të nxënësve të shkollës sonë, si çdo vit tjetër u organizua "Java e solidaritetit". Në këtë veprimtari ishin pjesëmarrës nxënësit vullnetarë, të cilët për një javë radhazi dhuruan gjëra materiale dhe mjete financiare.

Përmes këtyre ndihmave, në prag të festave të fundvitit, ata gëzuan shumë fëmijë me aftësi ndryshe dhe fëmijët me kushte të vështira jetese. Pjesë e vizitës së tyre, ishin edhe institucionet, të cilat kanë synim edukimin dhe arsimimin e fëmijëve të komuniteteve joshumicë, si "Lef Nosi", "Handikos" dhe "Concordia".

Këto aktivitete kanë për qëllim rritjen e ndjeshmërisë dhe solidaritetin e nxënësve tanë me njerëzit në nevojë, duke dhuruar diçka nga vetja për t'i gëzuar fëmijët tjerë.

Gresa Shala, prof. dhe
Arbër Bytyçi, prof.

LOYOLA-HIKING

Loyola-Hiking ist eine der zahlreichen Aktivitäten, die am "Loyola-Gymnasium" organisiert werden und die Gesundheitserziehung und sportliche Wettkämpfe zum Ziel haben.

Am Sonntag, dem 15. Mai wurde Loyola-Hicking mit den Schüler*innen der 10. Klasse von den Lehrer*innen für Sport organisiert: Maksut Pirku, für Geographie, Liridona Krasniqi und Valon Bajraktari. Wir hatten auch freiwillige Lehrer*innen mit Liebe zum Wandern dabei: Blondina Ademaj, Dredhza Qafleshi, Aulona Kajzogaj, Arjeta Bekteshi.

Die Wanderung mit den Schüler*innen hatte das "Sharri Gebirge" als Ziel, wo wir auch den Stein von Delloc in Suhareka in einer Höhe von etwa 1.700m sahen. Die Wanderung hatte eine Länge von 17 km in beide Richtungen. 68 Schüler*innen und 7 begleitende Lehrer*innen nahmen daran teil. Die Wanderung dauerte drei Stunden. Lorik Zhuniqi erreichte den höchsten Gipfel als Erster und wurde für diese Aktion zum schnellsten wandernden Schüler erklärt.

Diese Veranstaltung fand zum zweiten Mal statt. Diesmal wurde sie aufgrund der Bitte und des Wunsches der Schüler*innen realisiert, die sich sehr für diese Herausforderung interessierten.

Obwohl wir vom Gehen etwas müde waren, verbrachten wir viele schöne Momente mit den Schüler*innen, sahen eine wunderbare Landschaft und sammelten neue Erfahrungen.

Der Zweck der Wanderung bestand darin, den Schüler*innen Kenntnisse zu vermitteln, wie z.B. die Rolle des Wanderns für die menschliche Gesundheit, Herausforderungen, Risiken und Orientierung in der Natur. Auch die Vielfalt der Pflanzenwelt im Sharri-Gebirge, Bergtourismus und touristische Infrastruktur gehörten dazu.

Unsere Wanderung endete um 18:00 Uhr. Die Schüler*innen fühlten sich müde, aber entspannt und äußerten den Wunsch, dass diese Unternehmung jedes Jahr zur Tradition wird.

NGJITJE NË MALET E SHARRIT, PËR T`U NJOHUR ME BUKURITË NATYRORE DHE POTENCIALET TURISTIKE

Hiking është një nga shumë aktivitetet të cilat organizohen në kuadër të "Loyola-Gymnasium", që kanë për qëllim edukimin shëndetësor e garat sportive.

Më 15 maj është organizuar *hiking* me nxënësit e klasave të 10-ta, nga mësimdhënësit Maksut Pirku, profesor i gjeografisë, Liridona Krasniqi dhe Valon Bajraktari, profesorë të edukatës fizike dhe mësimëdhënësit vullnetarë, dashamirë të hikingut, Blondina Ademaj, Dredhëza Qafleshi, Aulona Kajzogaj dhe Arjeta Bekteshi.

Hikingu kishte destinacion Malet e Sharrit, pikërisht Gurin e Dellocit në Suharekë, në lartësinë mbidetare rreth 1700 m. Ecja u realizua në një gjatësi 17 km, në të dy drejtimet. Në këtë aktivitet morën pjesë 68 nxënës dhe 7 mësimdhënës.

Ecja zgjati tri orë deri në cak. Në këtë aktivitet, Lorik Zhuniqi, arriti i pari në majën më të lartë dhe për këtë aktivitet u shpall nxënësi më i shpejtë në *hiking*, që sivjet organizohet për herë të dytë. Edhe pse ishim pak të lodhur nga ecja, kaluam shumë momente të mira me nxënësit, pamë një peizazh të mrekullueshëm si dhe fituam përvojë të re.

Aktiviteti kishte për qëllim njohjen e nxënësve mbi rolin e *hikingut* në shëndetin e njeriut, sfidat e rreziqet, orientimin në natyrë, njohjen me diversitetin e botës bimore në Malet e Sharrit, potencialet e turizmit malor në këto male, etj.

MIT STUDENT*INNEN AUS DEUTSCHLAND AUF DER "VIA FERRATA"

Nur 4,5 km vom Zentrum der Stadt Prizren entfernt befindet sich der Klettersteig "Panorama" in der bezaubernden Schlucht von Lumbardhi am Fuße des wunderschönen Sharri-Gebirges am Koxha Balka. Der Klettersteig "Panorama" ist eine Wanderattraktion (mit Drahtseilen und anderen Führungselementen gesicherter Weg), von dem aus man die große Nordwand der Lumbardhi-Schlucht erklimmen kann.

Das Adrenalin und die Anziehungskraft der Natur erlebten wir zusammen mit den Student*innen der Universitäten Hannover und Hildesheim, die ein Praktikum an unserer Schule "Loyola-Gymnasium" machten. Wir genossen die herrliche Aussicht auf die Lumbardhi-Schlucht und die Gipfel der Sharri-Berge.

Unsere körperlichen Fähigkeiten wurden auf die Probe gestellt, als wir den 510 Meter langen Klettersteig hinauf stiegen. Nach dem Aufstieg konnten wir die Schönheit der Landschaft von Lumbardhi bewundern.

"Via Ferrata" kommt vom italienischen Wort "Eisenweg".

Für uns war es tatsächlich wie ein Eisenweg. Aber es hat sich gelohnt, zweieinhalb Stunden zu klettern, denn wir haben die Schönheit dieses Ortes, an dem Natur und Geschichte verschmelzen, sehr genossen.

NË "VIA FERRATA" ME STUDENTËT NGA GJERMANIA

Vetëm 4.5 km nga qendra e qytetit të Prizrenit gjendet Via Ferrata "Panorama", në brendësi të grykës përallore të Lumëbardhit, që shtrihet rrëzë shpateve të bukura të Maleve të Sharrit. Via Ferrata "Panorama" është një atraksion bjeshkatar (shteg i siguruar me kavo metalike dhe elemente tjera shoqëruese) nga ku mund të shijoni ngjitjen në murin e madh verior të grykës së Lumëbardhit. Për ta përjetuar këtë atraksion, ne shkuam së bashku me studentët e Universitetit të Hannover-it dhe Hildesheim-it, të cilët po kryenin praktikën në shkollën tonë. Aty ne përjetuam adrenalinën dhe pamjet përrallore që na ofronte gryka e Lumbardhit dhe majat e Maleve të Sharrit. Gjatë ngjitjes së shtegut të gjatë, prej 510 metra në Via Ferrata, ne i sfiduam aftësitë tona psiko-fizike, duke u ngjitur në një faqe shkëmbore të malit, për të shijuar bukuritë përrallore të Lumëbardhit. "Via Ferrata" në italisht do të thotë "shtegu i hekurt". Për ne, vërtet ishte si një shteg i hekurt, por me vlerë, sepse për dy orë e gjysmë ngjitjeje i shijuam bukuritë e shumta, në vendin ku gërshetohet natyra me historinë.

Valon Bajraktari, prof.

SPORTTURNIERE "LOYOLA-GYMNASIUM".

Obwohl die Maßnahmen für COVID-19 in Kraft waren, haben wir, die Fachschaft Sport, zwei Turniere im Fußball und Basketball organisiert. Mehr Aktivitäten waren nicht möglich.

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22, im Oktober und November, organisierten wir ein kleines Fußballturnier zu Ehren des "Tags der Flagge" am 28. November. Die beste Klasse dieses Turniers war die 12d.

Am Ende des Schuljahres wurde ein Basketballturnier für Mädchen organisiert.

TURNE SPORTIV PËR NDER TË 28 NËNTORI-DITËS SË FLAMURIT DHE FESTAVE TË FUNDVITIT

Edhe pse në fuqi ishin masat për mbrojtje nga Covid-19, në pamundësi që të organizonim më shumë aktivitete, ne, aktivi i sportit, megjithatë i organizuam dy gara sportive, në futboll dhe basketboll.

Në fillim të vitit shkollor 2021-2022, në muajin tetor dhe nëntor, aktivi i sportit organizoi turneun në futboll të vogël, për nder të 28 Nëntorit - Ditës së Flamurit. Në këtë turne, më e mirë doli klasa 12/D.

Po ashtu, për nder të festave të fundvitit u organizua një turne tjetër në basketboll për vajza, ku më i mirë ishte ekipi i klasës 8/A .

Valon Bajraktari, prof.

Klasse - Klasa - 6a

Ademaj, Rubin
Bytyçi, Baton
Bytyqi, Leart
Cahani, Era
Demiri, Hana
Duraj, Blendijona
Gashi, Rinesa
Hisari, Eron
Hoti, Mustaf
Jemini, Shega
Kosova, Erda
Kryeziu, Elena
Kryeziu, Ermir
Kuçi, Leart
Lugali, Fatlum
Merdita, Fabian
Muhaxheri, Arsh
Myrtezani , Lisi
Poga, Ervin
Reshani, Sazan
Rrezja, Dielli
Saragjolli, Edua
Shala, Uliks
Sinanaj, Leon
Tytynxhiu, Rion
Ukimeraj, Tuana

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Beluli, Majlinda

Klasse - Klasa - 6b

Ademaj, Drin
Beqaj, Enxhi
Berisha, Dea
Berisha, Art
Bogaj, Art
Gorani, Troj
Haskuka, Esila
Hodaj, Ditmir
Hoxha, Rei
Kallaba, Lekë
Kastrati, Diesa
Kastrati, Shegë
Kelmendi, Leona
Kqira, Arjola
Krasniqi, Rigon
Krasniqi, Natar
Kushaj, Jona
Monrecaj, Anita
Nuhi, Meris
Ostrozubi, Rinesa
Palushi, Elita
Përzhella, Ujkan
Sahatqija, Geni
Salihu, Zepë
Shahini, Masar
Voci, Ylli

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Dogani, Erëblina

Klasse - Klasa - 6c

Bujari, Yjana
Bytyçi, Olsa
Bytyqi, Euron
Dida, Bekim
Gashi, Art
Gashi, Drityll
Gurgule, Anid
Hasani, Tiara
Hoxha, Perla
Ilazi, Triumf
Jashari, Art
Kabashi, Jona
Kajtazi, Elena
Katana, Shefki
Kërveshi, Arsha
Kryeziu, Arjanit
Morina, Arigon
Mulaj, Aulon
Paçarizi, Ismajl
Qatani, Venhar
Sylejmani, Geon
Totaj, Asdren
Trolli, Dion
Tuçi, Klarisa
Ukaj, Blin
Xhoxhaj, Diar

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Krasniqi, Blerton

Klasse - Klasa - 6d

Abdullahu, Aleja
Belloda, Besnik
Berisha, Izmirka
Berisha, Ardit
Berisha, Diell
Buqaj, Fatlum
Bytyqi, Leona
Bytyqi, Erdi
Çoçaj, Blina
Emini, Ymet
Fazliu, Kadri
Gega, Kaona
Gjergjizi, Erla
Halili, Albes
Hasani, Tuana
Hoxha, Dëborë
Kaqinari , Gabriela
Krasniqi, Mal
Oroshi, Samuel
Rama, Amar
Rogova, Eno
Shehu, Sazan
Shehu, Molos
Silka, Neron
Sylaj, Andi
Totaj, Klea

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Perolli, Edi

Klasse - Klasa - 7a

Balaj, Dorela
Beqiraj, Leart
Bilurdagu, Ledri
Byci, Elena
Bytyqi, Heris
Caka, Dori
Gashi, Stina
Gashi, Agnesa
Gashi, Jona
Gashi, Jora
Gjafiqi, Haki
Gjekaj, Era
Halili, Vesa
Halimi, Andi
Halimi, Aldi
Hoxhaj, Sabri
Jahaj, Florent
Jedrashi, Jora
Kqira, Ludovik
Kryeziu, Ali
Kuçi, Olti
Kuçi, Eliona
Makica, Eron
Morina, Ayla
Nrejaj, Princ
Osmanollaj, Elda
Rexhaj, Dielli
Veselaj, Diamant
Xhemollari, Ervin

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Shehu, Durim

Klasse - Klasa - 7b

Alihafezi, Diona
Bajraktari, Fatlum
Basha, Tuana
Berisha, Rubin
Beshi, Lindor
Bytyçi, Erza
Bytyçi, Viola
Bytyqi, Blinera
Fetoshi, Bjord
Jetishi, Erjona
Kastrati, Loresa
Kortoçi, Erlis
Kotorri, Erin
Kovaçi, Rumejsa
Lipovica, Genion
Mazreku, Ana
Meta, Ina
Milaimi, Rron
Muçaj, Nita
Omaj, Eriola
Perolli, Jona
Raci, Ermal
Rexhepi, Lorin
Shala, Orhan
Sopa, Greta
Ukaj, Ergis
Zekolli, Dea

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Bytyqi, Pranvera

Klasse - Klasa - 7c

Ademaj, Zenit
Ademaj, Rron
Bujari, Finesa
Dorambari, Jona
Elshani, Sara
Elshani, Orik
Elshani, Driton
Gruda, Ana
Hajdari, Sara
Hamzaj, Dijar
Hoxha, Erza
Hoxha, Leart
Jagxhiu, Drini
Krasniqi, Isak
Krasniqi, Adea
Kuqi, Ylli
Mala, Rigon
Mamaj, Kledis
Palushi, Jon
Pasuli, Rikard
Rama, Edi
Shala, Ron
Shala, Anda
Shala, Dua
Suka, Rron
Tola, Dorela

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Smailaj, Nertila

Klasse - Klasa - 7d

Berisha, Lorian
Bytyçi, Buna
Bytyçi, Ideal
Çabrati, Albas
Gashi, Orkidea
Gjana, Onida
Haliti, Diella
Hoti, Yll
Hoxha, Jeta
Hoxha, Jon
Hoxha, Ben
Hyseni, Klea
Jemini, Flori
Kabashi, Erita
Krasniqi, Bjeshka
Krasniqi, Fatjon
Kryeziu, Ermal
Kuçi, Alea
Kuçi, Rita
Markaj, Agron
Përvizaj, Dion
Pista, Blin
Qovanaj, Fis
Ramshaj, Florina
Shahini, Tuana
Tahiri, Adriatik
Tatari, Hena
Xhoxhaj, Mirlind
Xhoxhaj, Mirjon

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Baxhak, Enes

Klasse - Klasa - 8a

Bajrami, Erika
Beqaj, Klea
Berisha, Rrona
Berisha, Rrina
Berisha, Fejzullah
Berisha, Anita
Bobaj, Breron
Bytyqi, Orges
Dida, Zija
Fetoshi, Ditjon
Gashi, Riana
Gigollaj, Erza
Haliti, Adriatik
Kadriaj, Halime
Krasniqi, Vjosa
Luma, Dion
Mahmuti, Leart
Makshana, Ardit
Mustafa, Anisa
Paçarizi, Orges
Qoqaj, Klea
Rakaj, Leon
Sahitaj, Artrim
Sulaj, Lindrit
Sylqe, Era
Thaqi, Trimnor
Zulfallari, Erza

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Kabashi, Antigona

Klasse - Klasa - 8b

Berisha, Olsa
Biffar, Florian
Bytyqi, Gresa
Dedushi, Etna
Duraj, Bejana
Elshani, Eranda
Fetahu, Atlantida
Gutaj, Lirak
Hoti, Rinor
Islamaj, Fadile
Kalenderi, Don
Kalimashi, Hadi
Kryeziu, Ermal
Leka, Eron
Llapashtica, Egnis
Mahmuti, Akil
Morina, Orges
Popaj, Lorena
Popaj, Dren
Rahmani, Lisi
Shehu, Lea
Shemsedini, Ronik
Spahija, Bora
Trolli, Olti
Zekaj, Alfred

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Bytyçi, Fadil

Klasse - Klasa - 8c

Ahmetaj, Diart
Bekeri, Dion
Berisha, Muhamed
Bojaj, Eglantina
Braha, Jona
Bytyqi, Donat
Çollaku, Lis
Dushi, Andrea
Gashi, Klea
Gjonaj, Daniell
Guri, Bora
Hajdaraj, Adela
Hoxha, Bardh
Kabashi, Rrezon
Kastrati, Pëllumb
Kiseri, Blend
Kolshi, Deina
Krasniqi, Ujza
Kuçi, Vlera
Kuçi, Rreze
Lucia, Rihana
Nokaj, Ana
Omaj, Ezan
Thaçi, Nart
Totaj, Florentina
Zhubi, Glauk

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Oruqaj, Adil

Klasse - Klasa - 8d

Avdaj, Andi
Berisha, Lum
Çollaku, Alketa
Fazliu, Erina
Gallapeni, Ensuida
Gashi, Ron
Gojani, Anton
Hoti, Lis
Hoti, Gëzim
Hoti, Rozë
Hoxha, Fis
Kadolli, Blert
Kqira, Leonita
Krasniqi, Izet
Kuçi, Era
Morina, Shyqeri
Muçaj, Natyrë
Mula, Tadora
Nishori, Vesa
Pireci, Elsa
Popaj, Hazer
Qelaj, Rion
Rexhaj, Drin

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Kolloni, Yllza

Klasse - Klasa - 9a

Bala, Edra
Bytyçi, Driada
Bytyçi, Ilda
Dani, Rrita
Dauti, Jona
Elshani, Orgesa
Hoxha, Alberina
Jahaj, Vlerona
Kaqinari, Gabriel
Kqira, Tone
Krasniqi, Boiken
Kryeziu, Gent
Limani, Nart
Marki, Martin
Murati, Edin
Nushi, Roela
Orllati, Leart
Pirku, Flori
Purova, Haris
Qenaj, Donat
Rexhepi, Jona
Sadriu, Arti
Sallauka, Stina
Selimi, Burim
Tytynxhiu, Ëmbla
Vata, Iris
Zogaj, Agon

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Bytyçi, Arbër

Klasse - Klasa - 9b

Aliaj, Ed
Bujari, Dorontina
Bytyqi, Butrint
Elshani, Donat
Emini, Hadis
Gashi, Yllza
Hajdari, Elvis
Kaçamaku, Perla
Kqira, Arlind
Kryeziu, Erita
Kuqi, Earta
Lumezi, Valentina
Nrecaj, Andi
Pasuli, Rina
Perolli, Hessa
Poniku, Adi
Qabrati, Greta
Qemali, Arjon
Shabani, Arti
Shala, Diell
Sharani, Blend
Xhonlleshi, Marsel

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Qafëleshi, Dredhëza

Klasse - Klasa - 9c

Beshi, Greta
Bytyqi, Erijon
Bytyqi, Lea
Dida, Eda
Dida, Era
Dinaj, Minir
Gigollaj, Andi
Hoti, Erza
Hoxha, Ruben
Kabashi, Egzon
Kaçaniku, Lisa
Kazazi, Hira
Kolshi, Bora
Kryeziu, Alp
Kryeziu, Keronea
Kurtaj, Rron
Lezi, Lorent
Makica, Ariona
Popaj, Leonit
Qovanaj, Arbana
Qovanaj, Çemal
Sallauka, Nart
Shala, Fidan
Suka, Dreni

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Omaj, Durim

Klasse - Klasa - 9d

Beshi, Linor
Bunjaku, Art
Bytyçi, Julinda
Elezkurtaj, Nijazi
Gega, Yllza
Gorani, Yllza
Hajdari, Gent
Haliti, Hana
Haliti, Arlind
Hoxha, Lis
Jetishi, Rubin
Kabashi, Rinis
Katana, Ernesa
Krasniqi, Sara
Krasniqi, Hava
Markaj, Arjan
Morina, Rana
Muqaj, Emira
Pireci, Erzen
Rexhepi, Leulit
Tejeci, Mjellma
Veliu, Klea
Zekolli, Munish

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Braha, Donjeta

Klasse - Klasa - 10a

Baftijaj, Kristjan
Bytyçi, Teuta
Bytyqi, Vesa
Bytyqi, Riona
Dellova, Qamile
Doda, Stina
Gjonaj, Kristian
Hajdari, Delvinë
Hoxha, Albiona
Hoxhaj, Elmedina
Jahaj, Andi
Jusufi, Sihana
Kaçinari, Gjergj
Krasniqi, Ajdin
Krasniqi, Art
Kuçi, Eda
Miftari, Emir
Morina, Eliosa
Morina, Era
Nushi, Olsi
Pista, Lorik
Sertolli, Jorena
Shala, Dea
Shala, Bora
Shala, Adisa
Shatri, Arbnora
Tytynxhiu, Endrit
Xharra, Mendor
Zeqiri, Lediana

Klassenlehrerin
Kujdestarja e klasës
Krasniqi, Liridona

Klasse - Klasa - 10b

Ademaj, Alma
Badalli, Genisa
Belloda, Veron
Berisha, Rron
Bojaxhi, Dion
Bytyqi, Ledi
Bytyqi, Rea
Cukaj, Loresa
Dajçi, Ilir
Emini, Arnisa
Gashi, Rea
Gashi, Refki
Gashi, Flori
Gashi, Olisa
Gola, Olta
Hazeraj, Roni
Hoti, Skender
Krasniqi, Drin
Kryeziu, Vlera
Kryeziu, Agon
Morina, Jon
Noci, Sara
Qovanaj, Fiona
Qovanaj, Arvena
Shabani, Eldin
Shala, Trumza
Sokoli, Dion
Tejeci, Dea
Zogaj, Antika

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Pirku, Maksut

Klasse - Klasa - 10c

Ahmeti, Enis
Bytyqi, Uma
Dana, Fiona
Dema, Neki
Fazliu, Aurora
Gjergjaj, Patrik
Haradinaj, Hana
Hoxhaj, Ahmet
Jonuzaj, Leugjika
Kabashi, Ulpiana
Krasniqi, Luan
Krasniqi, Era
Krasniqi, Erblina
Leku, Jon
Maraj, Donat
Maraj, Artor
Markaj, Domenik
Martinaj, Leart
Morina, Leonis
Muqaj, Kastriot
Musa, Orgesa
Nagavci, Ilda
Sahitaj, Erëza
Sefaj, Enxhi
Shala, Elona
Shala, Melisa
Shehu, Emine
Sylqe, Yllka

Klassenlehrerin
Kujdestari i klasës
Faiku, Haxhere

Klasse - Klasa - 10d

Avdullahu, Veli
Bajraktari, Elza
Bojaj, Erion
Dili, Misal
Dina, Elda
Gjinofci, Genard
Gjokaj, Andreas
Hasanaj, Arbëron
Haxhiavdyli, Olti
Haxhijaha, Orges
Jahaj, Leugresa
Kadiri, Belma
Komani, Dafina
Krasniqi, Ilaz
Kryeziu, Eldi
Lahu, Eris
Lleshaj, Angjela
Mazreku, Leonita
Musaj, Aleksandra
Palushi, Olsa
Qorrolli, Erza
Ramadani, Aksa
Sallauka, Dëbora
Shabani, Endi
Shala, Blerina
Shehu, Grela
Shyti, Zani
Sokoli, Era
Spahiu, Arlind
Zhuniqi, Lorik

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Gashi, Veli

Klasse - Klasa - 11a

Ahmeti, Erjona
Basha, Zogjana
Berisha, Joni
Çoçaj, Aurela
Dyla, Dori
Gashi, Albena
Gegaj, Arian
Gjonaj, Katarina
Hamzaj, Kledian
Hamzaj, Fabian
Hoxha, Viola
Krasniqi, Feta
Krasniqi, Emira
Mazreku, Sanije
Pireci, Flutura
Qelaj, Elda
Qovanaj, Ar
Ramadani, Jeta
Reshani, Jon
Rexhepi, Viola
Rexhepi, Ejona
Rexhepi, Albnis
Rrezja, Puhiza
Sertolli, Erjeta
Shehu, Donat
Spaçaj, Anton
Uka, Fat

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Ukimeri, Mentor

Klasse - Klasa - 11b

Bekçeli, Fis
Beqaj, Melisa
Besimi, Puhiza
Besimi, Jon
Bylbyli, Rinesa
Bytyçi, Riton
Fejzullahi, Erisa
Gegaj, Petrit
Gurgule, Dion
Hajrullaga, Nesa
Halili, Verjona
Kabashi, Vijon
Kastrati, Arion
Kazazi, Jora
Kokollari, Butrint
Kosova, Jon
Krasniqi, Gent
Morina, Erona
Morina, Olti
Morina, Rita
Mustafa, Narta
Osmani, Elsa
Randobrava, Elsa
Rexhaj, Dalinë
Smani, Sara
Thaqi, Zani
Ukzeka, Erina
Veseli, Flori

Klassenlehrerin
Kujdestari i klasës
Shala, Gresa

Klasse - Klasa - 11c

Amrushi, Anol
Asllani, Bajram
Balaj, Denis
Berisha, Kledion
Berisha, Martina
Berisha, Vjosa
Bushati, Olsa
Bytyqi, Nekibe
Doli, Diella
Hazeraj, Zepë
Hoti, Denis
Jupa, Suela
Kabashi, Blerina
Kabashi, Ilir
Kasolli, Era
Kastrati, Aurela
Kryeziu, Lindrit
Lekgegaj, Pamela
Morina, Enesa
Poniku, Sara
Rexhepi, Anita
Shabanaj, Kevin
Suka, Andi
Tahiraj, Elionë
Tahiraj, Endrinë

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Galushi, Edis

Klasse - Klasa - 11d

Bala, Jonila
Bellanica, Vanesa
Buza, Dugagjin
Buzhala, Lorik
Dervishi, Erdit
Duraku, Dori
Elshani, Dorela
Ferati, Fiona
Grezda, Olda
Haziraj, Arti
Hoxha, Vesa
Hoxha, Gresë
Jëlliqi, Blina
Kalludra, Reonita
Krasniqi, Rona
Kryeziu, Joni
Morina, Njomza
Morina, Arbër
Muqa, Sonila
Patoku, Kurora
Raci, Elsa
Rrafshi, Arianit
Shahinaj, Yllart
Shtufi, Gabriell
Sopi, Rinor

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Zeka Karanezi, Shpres

Klasse - Klasa - 11e

Bytyçi, Ejona
Bytyqi, Daim
Daçaj, Labinot
Desku, Ari
Elshani, Erinë
Gashi, Safete
Gaxha, Erisa
Hadergjonaj, Ensar
Hoti, Hëna
Kastrati, Eron
Krasniqi, Sait
Krasniqi, Mirgena
Krasniqi, Liberta
Krasniqi, Kanina
Lipovica, Dior
Lleshi , Arsa
Maksuti, Ibrahim
Nura, Odesa
Osmanollaj, Valdrina
Rama, Fjanda
Shamolli , Elba
Xhekaj, Lorena
Xhyliqi, Dren

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Jahaj, Alban

Klasse - Klasa - 12a

Berisha, Fion
Bytyçi, Agnesa
Daka, Lorent
Duraj, Gojart
Gashi, Elisë
Hyseni, Bardh
Idrizi, Emine
Jusufi, Djellon
Kabashi, Leonis
Kabashi, Festa
Kalimashi, Jon
Kovaçi, Diar
Krasniqi, Hafsa
Krasniqi, Dion
Lezi, Loreta
Omaj, Azra
Oroshi, Marsel
Rabi, Blaes
Rexhbeçaj, Oltion
Sadullahi, Dreni
Sallauka, Erina
Sylaj, Agon
Sylejmani, Nita
Uka, Idea
Ukimeri, Melisa
Zogaj, Art

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Kosova, Parim

Klasse - Klasa - 12b

Ahmetaj, Bardh
Berisha, Alejna
Çesko, Mayda
Çetta, Elton
Gashi, Genc
Gashi, Elda
Gjini, Lorena
Guhelli, Eni
Hoxha, Sexhad
Kajtazi, Shpat
Kastrati, Erza
Katana, Ilirida
Kuçi, Redon
Kukaj, Ahmet
Kurtaj, Kledina
Maliqi, Mihrije
Martinaj, Igball
Morina, Endrit
Noci, Nikoll
Sadriu, Andi
Selimi, Ngadhnjime
Totaj, Blerona
Vuçitërna, Altin

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Koshi, Blerand

Klasse - Klasa - 12c

Ademi, Norik
Bala, Lidra
Behra, Visar
Bekteshi, Dhuratë
Bytyçi, Aurora
Bytyqi, Ermira
Dauti, Eron
Dedaj, Kristina
Duka, Altin
Duraku, Fjolla
Fetahu, Donart
Gashi, Nuri
Gashi, Ervi
Gashi, Donat
Hamiti, Kosovare
Haradinaj, Gjin
Limani, Ernis
Sallteku, Dren
Shabanaj, Rebeka
Shatri, Ardita
Tarashaj, Vjosa
Xhepa, Epik

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Kastrati, Fatmir

Klasse - Klasa - 12d

Badalli, Ylli
Bajraktari, Faton
Baldedaj, Valentina
Berisha, Eglantina
Berisha, Epirot
Bytyçi, Albion
Elshani, Erëza
Gashi, Olsa
Gashi, Vesa
Gruda, Albion
Hysenaj, Olti
Kastrati, Dijar
Kolgeci, Ylljeta
Kuçi, Diell
Makshana, Alketa
Metbala, Yllza
Pulaj, Unik
Salihu, Vesa
Sopa, Shaha
Spahiu, Altin
Sulejmani, Amri
Tasha, Anjeza

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Baftijaj, Migjen

Klasse - Klasa - 12e

Badalli, Dea
Berisha, Agon
Berisha, Monika
Bytyqi, Blinera
Cena, Sellma
Çerkini, Narti
Cikaçi, Flutura
Dina, Rijola
Elshani, Lozart
Fazliu, Bleona
Gashi, Armir
Hadergjonaj, Leand
Imeri, Altin
Jusufi, Ron
Kadriaj, Muharrem
Karavidaj, Ideal
Kolloni, Enes
Mustafa, Lumbardh
Nushi, Redon
Nushi, Andoena
Shukolli, Hira
Tejeci, Drenusha
Tejeci, Andi

Klassenlehrer
Kujdestari i klasës
Hoxha, Nora

Sprache und Kommunikation | Gjuhët dhe komunikimi

Alban Jahaj *

Albanisch
Gjuhë shqipe

Enver Sulaj

Albanisch
Gjuhë shqipe

Fatmir Kastrati

Albanisch
Gjuhë shqipe

Majlinda Haxhaj

Albanisch
Gjuhë shqipe

Nertila Smailaj

Albanisch
Gjuhë shqipe

Skender Berisha

Albanisch
Gjuhë shqipe

Venera Hasanaj Gegollaj

Albanisch
Gjuhë shqipe

Donjeta Braha

Englisch
Gjuhë angleze

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Sprache und Kommunikation — Gjuhët dhe komunikimi

Edis Galushi

Englisch
Gjuhë angleze

Ermira Mazreku *

Englisch
Gjuhë angleze

Pranvera Pupa

Englisch
Gjuhë angleze

Antigona Kabashi

Deutsch
Gjuhë gjermane

Flaka Thaqi Ademaj

Deutsch
Gjuhë gjermane

Martin Häusler

Deutsch
Gjuhë gjermane

Nesrin Limani

Deutsch
Gjuhë gjermane

Shpres Zeka Karanezi *

Deutsch
Gjuhë gjermane

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Sprache und Kommunikation Gjuhët dhe komunikimi

Vezire Krasniqi

Deutsch
Gjuhë gjermane

Durim Shehu

Latein
Gjuhë latine

Enver Sulaj

Latein
Gjuhë latine

Fadil Bytyçi *

Latein
Gjuhë latine

Ylberina Susuri

Latein
Gjuhë latine

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Mathematik Matematikë

Dredhëza Qafëleshi *

Mathematik
Matematikë

Erëblina Dogani

Mathematik
Matematikë

Pranvera Bytyqi

Mathematik
Matematikë

Shqipe Sharani

Mathematik
Matematikë

Veli Gashi

Mathematik
Matematikë

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Naturwissenschaften / Shkencat natyrore

Bal Kajzogaj

Biologie
Biologji

Besnik Dakaj

Biologie
Biologji

Fatbardhë Hyseni

Biologie
Biologji

Gresë Shala

Biologie
Biologji

Blerton Krasniqi

Physik
Fizikë

Diamante Kastrati

Physik
Fizikë

Yllza Kolloni

Physik
Fizikë

Haxhere Faiku *

Chemie
Kimi

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Naturwissenschaften — Shkencat natyrore

Leonora Nua

Chemie
Kimi

Rajmonda Sherifi Paçarizi

Chemie
Kimi

Gesellschaft und Umwelt — Shkencat shoqërore dhe mjedisi

Fadil Bytyçi

Geschichte
Histori

Mersel Bytyqi

Geschichte
Histori

Migjen Baftijaj *

Geschichte
Histori

Parim Kosova

Geschichte
Histori

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Gesellschaft und Umwelt — Shkencat shoqërore dhe mjedisi

Berat Thaçi

Geographie
Gjeografi

Maksut Pirku

Geographie
Gjeografi

Nora Hoxha

Psychologie, Philosophie und Soziologie
Psikologji, filozofi dhe sociologji

Arbër Bytyçi

Heimatkunde
Edukatë qytetare

Kunst /Artet

Venera Gegollaj Hasanaj

Heimatkunde
Edukatë qytetare

Blondina Ademaj

Musik
Muzikë

Enes Baxhaku *

Kunst
Art

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Sport und Gesundheit / Sporti dhe shëndeti

Liridona Krasniqi

Sport
Sport

Mentor Ukimeri

Sport
Sport

Valon Bajraktari

Sport
Sport

Leben und Arbeit / Jeta dhe puna

Blerand Koshi

Informatik
TIK

Durim Omaj

Informatik
TIK

Arbër Bytyçi

Wirtschaft
Ekonomi

* Bereichsleiter:in / Udhëheqës i departamentit

Berufsschule Loyola-Profesionale

DIE UMSETZUNG DES DUALEN SYSTEMS DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG IN "LOYOLA-PROFESIONALE" BEGINNT

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist, dem Aufnahmetest und den Vorstellungsgesprächen mit den Partnerunternehmen von "Loyola-Profesionale" starteten wir am 1. September in das erste Jahr der ersten Generation der Mechatronik-Qualifizierung bei "Loyola-Profesionale".

Die erste Gruppe hat bereits Verträge mit Unternehmen wie Zinkunie-KS, ADP-Metall und Autoservis Mercedes-Demi unterzeichnet.

Gleichzeitig haben wir mit Kurzkursen begonnen, die sich an Kandidat*innen richten, die ihre Kenntnisse in verschiedenen Bereichen der Mechatronik erweitern möchten. Wir erwarten von den staatlichen Institutionen eine direktere Herangehensweise an die Berufsausbildung und insbesondere an die duale Ausbildung, da diese Ausbildung zumindest Kandidat*innen mit einem monatlichen Gehalt oder sogar Unternehmen mit Steuerbefreiungen oder Steuervorteilen, an denen sie mehr Interesse hätten, dabei unterstützt, am dualen System teilzunehmen. Es ist auch wichtig, die Berufsbildungszentren zu finanzieren, damit sie mit der Zeit und den technologischen Trends Schritt halten können. Es ist auch erwähnenswert, dass Berufsbildungszentren, sowohl öffentliche als auch private, vor dem Gesetz gleich behandelt werden sollten, wenn es um ihre Lizenzierung und Akkreditierung geht. "Loyola-Profesionale" hat bereits die Lizenz von MASHTI und die Akkreditierung von AKK (National Qualifications Authority) und wir haben mit der Implementierung des deutschen dualen Systems im Kosovo begonnen.

Visar Hoxha,
Direktor "Loyola-Profesionale"

FILLON IMPLEMENTIMI I SISTEMIT DUAL TË ARSIMIT DHE AFTËSIMIT PROFESIONAL NË "LOYOLA-PROFESIONALE"

Pas përfundimit të afatit për aplikim, testit pranues dhe intervistës me kompanitë bashkëpunëtore të ‘’Loyola-Profesionale’’, me 1 shtator kemi filluar vitin e parë të gjeneratës së parë në kualifikimin e Mekatronikës në ‘’Loyola-Profesionale’’. Tashmë kemi grupin e parë të cilët kanë nënshkruar kontrata me ndërmarrje si Zinkunie-KS, ADP-Metal, dhe Autoservis Mercedes-Demi. Njëkohësisht kemi filluar edhe me kurse afatshkurta të cilat janë për kandidatë të cilët dëshirojnë t'i avancojnë njohuritë e tyre në fusha të ndryshe të mekatronikës.

Presim qasje më direkte të institucioneve shtetërore rreth arsimit profesional dhe sidomos atij dual duke pasur rëndësinë e këtij arsimi dhe aftësimi, ku të paktën të ndihmohen kandidatët me një rrogë mujore apo edhe bizneset me lirime të taksave apo lehtësirave fiskale ku do të kishin më shumë interes të merrnin pjesë në sistemin dual. Është jetike edhe financimi i qendrave profesionale në mënyrë që ato të mbesin në hap me kohën dhe trendet teknologjike.

Gjithashtu vlen të ceket se qendrat profesionale, si ato publike dhe private duhet te trajtohen të barabarta para ligjit, kur bie fjala tek licencimi dhe akreditimi i tyre. Kemi qendra si publike, ashtu edhe private të cilat operojnë në treg e të cilat nuk kanë as licencë e as akreditim nga autoritetet shtetërore dhe kjo rezulton tek një pabarazi dhe shkelje ligjore tek ofruesit e arsimit dhe aftësimit profesional.

"Loyola-Profesionale" tashmë ka licencimin nga MASHTI dhe akreditimin nga AKK (Autoriteti Kombëtar i Kualifikimeve) dhe kemi filluar me implementim e sistemit dual gjerman në Kosovë.

Visar Hoxha,
Drejtor i "Loyola-Profesionale"

QËNDROJNË NË KËMBIM
Loyola-Profesionale
TRAJNIMI NË KOMPANI
Kompania është përgjegjëse për:
· formimin bazë profesional
· njohuritë dhe aftësitë profesionale specifike të profesionit
· formimi profesional fillestar
Praktikë
KANDIDATËT
Teori dhe praktikë
QENDRA PROFESIONALE
është përgjegjëse për:
· dhënien e njohurive të përgjithshme arsimore
· njohurive dhe aftësive specifike të punës
· njohurive bazë teorike dhe praktike në fushën profesionale
Provimi përfundimtar
ODAT EKONOMIKE
· këshillon kandidatët dhe kompanitë për të gjitha aspektet e formimit profesional
· zhvillon provimet e ndërmjetme dhe përfundimtare
· mbikëqyr zbatimin e programeve të trajnimeve
· mbanë një regjistër të të gjitha kontratave të trajnimeve
BASHKËPUNIMI
P.sh, gjatë provimeve
BASHKËPUNIMI
P.sh, gjatë provimeve

DIE LEHRER/AUSBILDER WURDEN IM DUALEN BERUFSAUSBILDUNGSSYSTEM IN DEUTSCHLAND AUSGEBILDET!

Unter der Leitung von ALG-Vorstandsmitglied Herrn Alfons Tentrup verbrachten Qualitätskoordinator Herr Jeton Morina zusammen mit seinen beiden Kollegen Herrn Hajredin Mujaj und Herrn Samir Saiti jeweils zwei intensive Wochen vom 1. Mai bis 14. Mai in Oelde, Deutschland, wo sie in mehreren deutschen Firmen wie HAVER & BOECKER, GEA-Westfalen und im Berufskolleg Beckum waren.

Nun sind unsere Trainer die einzigen im Kosovo, die in diesem dualen System der Berufsausbildung ausgebildet werden.

STAFI I "LOYOLA-PROFESIONALE" NDJEK NJË TRAJNIM DYJAVOR NË GJERMANI

Të udhëhequr nga anëtari i bordit të ALG-së z. Alfons Tentrup, koordinatori i cilësisë, z. Jeton Morina, së bashku me dy kolegët e tij, z. Hajredin Mujaj dhe z. Samir Saiti për dy javë intensive, përkatësisht nga data 1-14 maj kanë qëndruar në Oelde, Gjermani, ku kanë kryer një trajnim lidhur me implementimin e sistemit dual në Mekatronikë, në disa firma Gjermane, si HAVER & BOECKER; GEA-Westfalia dhe kolegjin profesional Beckum. Tashmë trajnerët tanë janë të vetmit në Kosovë që janë të trajnuar në këtë sistem dual të aftësimit profesional.

Unsere Mitarbeiter / Punonjësit tanë

Visar Hoxha

Leiter Loyola-Profesionale
Drejtor i Loyola-Profesionale

Jeton Morina

Qualitätskoordinator und Informatiker
Koordinator i Cilësisë & Inxhinier i Kompjuterikës

Hajredin Mujaj

Maschinenbauingenieur
Inxhinier i Mekanikës

Samir Sahiti

Elektrotechnischer Ingenieur
Inxhinier i Elektroteknikës

Internat Konvikti

BILDUNG UND IHRE HERAUSFORDERUNGEN

Wenn wir heute über Bildung sprechen, müssen wir auch die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen berücksichtigen.

Aber welche Herausforderungen sind das?

Bildung beginnt in der Familie: Kinder machen ihre ersten Schritte ins Leben zu Hause. Eltern sollten gut vorbereitet sein, wenn sie die Entscheidung treffen, Eltern zu werden oder zu bleiben. Ihr Verhalten ist ein direktes Spiegelbild der Erziehung ihrer Kinder, zunächst muss das Eheleben den Familienprinzipien angepasst werden, Ziele, für die auch wir arbeiten und die wir den Kindern helfen wollen, gesund und gebildet aufzuwachsen.

Die Tatsachen, dass wir in einer sehr dynamischen Zeit leben, dass die Bedingungen und Verpflichtungen des Lebens etwas imposanter geworden sind, dass die Zeit für die Kindererziehung immer knapper wird und wenn die Kinder nicht die volle Zeit bekommen, hat das Konsequenzen für die Erziehung.

Eine weitere Gefahr, die sich wie ein Krebsgeschwür ausgebreitet hat, ist die rasante Entwicklung der Technologie und die unkontrollierte Verbreitung von Informationen über soziale Netzwerke und deren sehr leichte Zugänglichkeit. Das bedeutet aber nicht, dass die Technologie nur negative Seiten hat, sie hat auch positive Auswirkungen. Als Gesellschaft müssen wir Pläne oder Strategien entwickeln, um die Informationen oder Dienstleistungen, die durch die Technologie angeboten werden, zu kontrollieren und auszuwählen.

Unkontrollierter Zugang hat Auswirkungen auf die Bildung von Kindern. Das Schlimmste ist, dass manche Eltern damit prahlen, dass ihre Kinder sehr schnell lernen: In Wirklichkeit lernen sie aber nicht, sondern werden vorzeitig mit Dingen belastet, die das Interesse der Kinder am Lernen und an der notwendigen Bildung hemmen.

Die Funktion der Familie besteht also darin, das Soziale im Kind zu verankern bzw. zu formen, um es an die elementaren Dinge heranzuführen, denen es in der Zukunft nach und nach begegnen wird, damit die Kinder eine angemessene Erziehung erhalten.

Kinder werden zu Erwachsenen erzogen - das sollte der Leitgedanke moderner Erziehung sein, so schön heißt es, aber in der Realität stoßen wir oft auf Schwierigkeiten wie Anspannung, Nervosität, Ungeduld, Missverständnisse etc.

Bildung bedeutet, die Zukunft zu gestalten, und ich fordere unsere Gesellschaft auf, der Bildung mehr Aufmerksamkeit zu schenken, damit wir eine gesunde Zukunft haben. Trotz der Herausforderungen, vor denen wir stehen, müssen wir alle unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten nutzen, um nicht vor einer Herausforderung zu stehen, die, wenn sie nicht richtig angegangen wird, sehr schwerwiegende und irreparable Folgen für die Gesellschaft haben kann.

Der Aufbau einer Gesellschaft mit einer schwachen Bildungsbasis birgt das Potenzial für Zerstörung und Degeneration.

Arianit Çollaku,
Internatsleiter

EDUKIMI DHE SFIDAT

Kur flasim për edukimin duhet të kemi parasysh edhe sfidat me të cilat po përballet sot shoqëria në tërësi. Por, cilat janë sfidat të cilat po hapin telashe kaq të mëdha. Edukimi i fëmijëve sigurisht që fillon nga familja, ngase hapat e parë në jetë fëmijët i marrin në shtëpitë e tyre. Prindërit duhet të jenë të përgatitur mjaft mirë kur marrin vendimin e prindërimit apo për t'u bërë prindër. Sjelljet e tyre janë reflektim direkt në edukimin e fëmijëve. Fillimisht jeta bashkëshortore duhet të përshtatet me parimet familjare, të përcaktohen qëllimet për të cilat ne dëshirojmë të punojmë dhe t'i orientojmë fëmijët që të rriten të shëndoshë dhe të edukuar.

Fakti që jemi duke jetuar në një kohë mjaft dinamike, kushtet dhe angazhimet për jetën janë bërë disi të imponueshme; koha për edukimin e fëmijëve është gjithmonë e më e paktë dhe kur fëmijët nuk e marrin kohën e plotë, kjo sjell pasoja në edukim. Rrezik tjetër paraqet edhe zhvillimi i hovshëm i teknologjisë dhe shpërndarja e informacioneve të pakontrolluara përmes rrjeteve sociale dhe mënyra e dizajnimit të tyre, që është shumë lehtë e qasshme. Por nuk do të thotë që teknologjia ka vetëm anët negative, ajo ka edhe efekte pozitive, por ne si shoqëri duhet të hartojmë plane apo strategji të cilat e kontrollojnë dhe i selektojnë informatat apo shërbimet të cilat ofrohen përmes teknologjisë. Ekspozimi dhe qasja pa kontroll sjell pasoja tek edukimi i fëmijëve. Fatkeqësia më e madhe është se disa prindër nga pamundësia e kontrollimit, po mburren që fëmijët e tyre janë duke mësuar shumë shpejt. Në realitet, ata nuk janë duke mësuar, por duke u ngarkuar me gjëra të parakohshme, që e zbehin interesimin e fëmijëve për mësimin dhe edukimin e nevojshëm. Rjedhimisht funksioni i familjes është të instalojë apo të formojë tek fëmija aspektin social, pastaj ta orientojë për gjërat elementare me të cilat do të ballafaqohet me kohën dhe sipas periudhave të caktuara dhe kështu fëmijët mund ta marrin një edukim të mirëfilltë.

Fëmijët edukohen për t'u bërë persona të rritur, kjo duhet të jetë ideja kryesore e edukimit bashkëkohor. Është e bukur për t'u thënë, por në realitet shpeshherë hasim në vështirësi, si tension, nervozizëm, mosdurueshmëri, keqkuptim etj.

Të edukosh do të thotë të ndërtosh një të ardhme të shëndoshë dhe unë bëj thirrje që shoqëria jonë t'i kushtojë më shumë rëndësi edukimit, që ta kemi një të ardhme të sigurt. Edhe përkundër sfidave që i kemi përpara, duhet t'i shfrytëzojmë të gjitha kapacitetet dhe mundësitë që të mos dorëzohemi përpara një sfide, e cila, nëse nuk trajtohet mirë, pasojat e saj për shoqërinë do të jenë shumë të mëdha dhe të pashërueshme.

Arianit Çollaku,
drejtor i konviktit

INTERNAT, SOZIALISATION UND IHRE VORTEILE

Jedes Jahr stehen die meisten Schüler*innen, die sich für unsere Schule entscheiden, vor einer der größten Veränderungen, die sie jemals in ihrem Leben erlebt haben: Der Umzug in ein Internatszimmer.

Das Leben im Internat ist eine einzigartige Erfahrung. Das Internatsleben bietet ihnen ein Zuhause fern der Heimat. Das Internat bietet den Schüler*innen einen Ort, an dem sie in einer Gemeinschaft leben und aufwachsen können. Dieses Leben beginnt mit wildfremden Menschen. Die Schüler*innen teilen sich mit ihren Mitschüler*innen ein Zimmer für 2 bis 4 Personen. Normalerweise kann die Anpassung an diese neue Umgebung Zeit und Geduld erfordern, damit die Schüler*innen sich daran gewöhnen und sich wohl fühlen. Sobald sich die Schüler*innen an das neue Leben gewöhnt haben, beginnen sie diese Umgebung zu genießen. Mitschüler*innen außerhalb des Internats betrachten es normalerweise als einen geschlossenen Ort ohne Aktivitäten. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall. Die Erzieher*innen haben sich sehr bemüht, die Wünsche der Internatsschüler*innen zu erfüllen und ihnen ein möglichst gutes Gefühl zu geben. Sie sorgten dafür, dass jede Jahreszeit ihre eigenen Aktivitäten hatte. Eine Jahreszeit, auf die sich die Schüler*innen immer wieder freuen, ist die Wintersaison. Auch wenn die Vorbereitungen für diese Saison anspruchsvoll sind, damit sich die Schüler*innen wie zu Hause fühlen. Die Saison beginnt mit dem Schmücken des Außengeländes durch die Schüler*innen und endet mit dem Schmücken des Neujahrsbaumes. Neben diesen angenehmen Aktivitäten nehmen die Schüler*innen je nach Neigung an sportlichen Aktivitäten, Gesang, Tanz und Theater teil. Wie man sieht, ist das Leben im Internat eine wunderbare Erfahrung. Unsere Schüler*innen können neue Leute kennenlernen und Dinge ausprobieren, von denen sie dachten, dass sie diese nie ausprobieren würden. Das Internat bietet nicht nur eine Unterkunft, sondern auch viele andere Vorteile.

1) Einer der besten Gründe, jahrelang in einem Internat zu leben, ist, dass man viele neue Leute kennen lernt. Man lernt viele verschiedene Persönlichkeiten kennen, die einen sind sympathisch, die anderen nicht, aber man baut ein Netzwerk von Bekanntschaften auf und bereichert sein Leben mit vielen neuen Freunden, indem man einfach unter ihnen lebt.

2) Die Sicherheit im Internat ist erstklassig. Die meisten Eltern finden das sehr wichtig. Leider ist das Leben außerhalb des Internats nicht so sicher. Die Schüler*innen fühlen sich sicher und die Eltern fühlen sich wohl, wenn ihre Kinder von maximaler Sicherheit umgeben sind.

3) Internatsschüler*innen haben die vorgesehenen Lernzeiten, die sie keinesfalls ignorieren können. Sie haben genug Zeit und hohe Bedingungen, die allen Anforderungen der Schüler*innen gerecht werden. Internatsschüler*innen versäumen keine Schulaufgaben und zeigen mitunter auch bessere Ergebnisse in Bezug auf Noten und Verhalten.

4) Viele Schüler*innen haben noch nie alleine gelebt. Das Leben in einem Internat ist eine willkommene Erfahrung im Erwachsenenleben. Normalerweise muss man sich an ein paar Regeln halten, um in einem Internat zu leben, aber das ist überhaupt nicht schwer, es erfordert nur Engagement. Unser Internat bietet eine wunderbare pädagogische Umgebung.

Wie man sieht, sind die Vorteile des Internats sehr groß. Als Ergebnis dieser hohen Standards haben uns die Schüler*innen des "LOYOLA-GYMNASIUM" immer mit einer Bildung gezeigt und repräsentiert, die von ihren Eltern aufgebaut und von den Internatsschüler*innen verstärkt wurde.

Die Erzieher*innen sind stolz darauf, dass sie es schaffen, die Zukunft unseres Landes für ein produktiveres Leben zu erziehen und vorzubereiten.

Aleksandra Musaj
Internatsschülerin

KONVIKTI - SHOQËRORIZIMI DHE PËRFITIMET E TIJ

Çdo vit, shumica e nxënësve që zgjedhin shkollën tonë për të vijuar shkollimin përballen me një prej tranzicioneve më të mëdha që u ka ndodhur ndonjëherë në jetë-zhvendosjen në një dhomë konvikti. Jeta në konvikt është një përvojë, si asnjë tjetër. Jeta në konvikt të ofron një shtëpi larg shtëpisë. Konvikti ofron një vend për nxënësit që të jetojnë në një komunitet dhe të rriten së bashku. Jeta në konvikt fillon me njerëz krejtësisht të panjohur. Nxënësit ndajnë dhomën me bashkëmoshatarët e tyre, prej 2 deri në 4 persona. Normalisht që përshtatja në këtë mjedis të ri mund të marrë kohë dhe duhet durim që nxënësit të përshtaten dhe të ndihen rehat. Pasi nxënësit të përshtaten më këtë jetë të re, ata fillojnë ta shijojnë këtë mjedis. Nxënësit jashtë konviktit zakonisht e mendojnë atë si një vend të mbyllur dhe pa aktivitete. Në të vërtetë është e kundërta. Edukatorët dhe edukatoret kujdesen jashtë mase për t‘ua plotësuar konviktorëve dëshirat dhe t‘i bëjnë që të ndjehen sa më mirë. Ata kujdesen që gjatë tërë vitit të ketë aktivitete të larmishme. Sezona që nxënësit mezi e presin është dimri, ku përgatitjet janë të nivelit të lartë, që nxënësin e bëjnë të ndihet si në shtëpi. Sezona fillon me dekorimet e ambienteve të jashtme nga nxënësit, që përmbyllet me stolisjen e bredhit të Vitit të Ri. Përveç këtyre aktiviteteve të këndshme, nxënësit merren me sport, këndim, vallëzim dhe aktrim, ku ata shfaqin talentin e tyre. Pra, të jetosh në konvikt është një përvojë e mrekullueshme. Mund të takoni njerëz të rinj dhe të provoni gjëra që më parë as nuk i keni marrë me mend. Konvikti jo vetëm që të siguron një vendbanim, por aty arrin përfitime të mëdha. Një nga arsyet për të jetuar në konvikt është mundësia që aty të takosh shumë njerëz të rinj e personalitete të ndryshme, që do t'ju ndihmojnë ta zgjeroni rrjetën tuaj të njohjeve, duke e pasuruar jetën me miq të rinj, e, thjesht duke jetuar mes tyre.

Siguria në konvikt është e nivelit të lartë. Shumica e prindërve e shohin këtë aspekt mjaft të rëndësishëm. Të jetosh jashtë konviktit, për fat të keq, nuk e ke të njëjtin nivel sigurie. Nxënësit ndihen të sigurtë, e prindërit ndihen rehat kur fëmijët e tyre janë të rrethuar me siguri maksimale.

Nxënësit në konvikt e kanë kohën e caktuar të mësimit, të cilën nuk mund ta anashkalojnë në asnjë mënyrë. Kanë kohë të mjaftueshme dhe kushte të mira, që ua plotëson nxënësve të gjitha kërkesat. Nxënësit konviktorë nuk mungojnë kurrë në kohën e caktuar për detyrat shkollore, duke arrritur poashtu, rezultate të larta sa i përket notave dhe sjelljes.

Shumë nxënës nuk kanë jetuar vetëm kurrë më parë. Të jetosh në një dhomë konvikti është një leksion i mirëseardhur për të jetuar si i rritur. Normalisht që të jetosh në konvikt ke disa rregulla për të ndjekur, të cilat nuk janë aspak të vështira, thjesht kërkojnë përkushtim. Konvikti ofron një mjedis të mrekullueshëm edukues.

Siç e shohim, përfitimet e konviktit janë shumë të mëdha. Si rezultat i këtyre standardeve të larta edukuese, nxënësit e "Loyola- Gymnasium", sidomos konviktorët, gjithmonë kanë shfaqur dhe na kanë përfaqësuar me edukatën e tyre, të ndërtuar nga prindërit e të përforcuar nga konvikti.

Edukatorët gjithmonë janë krenarë që arrijnë të edukojnë dhe përgatisin ardhmërinë e vendit tonë, për një jetë më të begatshme e produktive.

Aleksandra Musaj,
nxënëse konviktore

MÄDCHEN UND SPORT: FUSSBALL

LOYOLA war und ist eines der besten Vorbilder, besonders wenn es um Gleichberechtigung geht. Verschiedene Aktivitäten sind ein fester Bestandteil. Sport, insbesondere Fußball, ist die beliebteste Aktivität der Schüler*innen. Loyola steckt voller unterschiedlicher Talente, vor allem Sportler*innen, die sich viel für ihre Zukunft versprechen. Auffallend ist, dass die Mädchen sehr gerne Fußball spielen. Auch wenn es für die meisten seltsam klingen mag und sie denken, dass Mädchen nicht zu diesem Sport gehören, irren sie sich. Wenn Jungen mit harter Arbeit und Entschlossenheit reagieren können, wer sagt dann, dass Mädchen nicht genauso reagieren können? Frauen haben vielleicht nicht so reagiert, weil ihnen gesagt wurde, dass sie mit ihrem Sport im Leben nichts erreichen können!

Alles, was Mädchen brauchen, ist, dass man ihnen sagt, dass sie überall hingehen und tun können, was sie wollen. Allein das kann den Funken entzünden, den Mädchen brauchen, um die gleiche Leidenschaft, den gleichen Wunsch und die gleiche Entschlossenheit zu entwickeln wie Jungen. Frauen verletzen sich beim Sport häufiger an Knien und Schultern. Die meisten dieser Probleme können durch das richtige Training gelöst werden, wie es auch bei Männern der Fall ist. Das richtige Training stärkt die Muskulatur und kann kleineren Verletzungen vorbeugen. Jede Frau kann verschiedene Dinge tun, um ihren Körper unter Kontrolle zu halten, und das wird sie nicht davon abhalten, das zu tun und zu spielen, was sie möchte.

Im Loyola-Internat spielen die Mädchen zweimal in der Woche Fußball. Mädchenfußball macht viel Spaß und ist lustig. Wir versuchen auch die Mädchen zu erreichen, die noch nie Fußball gespielt haben, denn wir wollen sie in dieses schöne Spiel einbeziehen. Damit das Fußballspielen noch mehr Spaß macht, machen auch die Betreuerinnen der Wohngruppen mit. Die Mädchen überraschen uns immer wieder mit ihrem Talent und ihrer Leidenschaft, die wir voll und ganz unterstützen. Das Spiel dauert 60 Minuten, aber wir haben es oft viel kürzer erlebt. Meistens haben sich die Mädchen beschwert, weil sie mehr Zeit haben wollten. Loyola als Schule mit europäischen Standards unterstützt unsere Mädchen und ermutigt sie, ihrer Leidenschaft bis zum Ende zu folgen. Sie sind die Zukunft dieses Landes und versprechen uns viel für die Zukunft.

"Chancen passieren nicht, man schafft sie."

Aleksandra Musaj
Internatsschülerin

VAJZAT DHE SPORTI I FUTBOLLIT

"Loyola- Gymnasium" gjithmonë ka qenë dhe vazhdon të jetë shembulli më i mirë për t'u ndjekur, sidomos kur bëhet fjalë për të drejtat e barabarta. Aktivitetet në "Loyola-Gymnasium" janë pjesë e pandashme. Sporti, e në veçanti futbolli, është aktiviteti më i dashur për nxënësit dhe, jo vetëm për djemtë. "Loyola" është e mbushur me talentë të ndryshëm e sidomos me sportistë dhe sportiste që premtojnë shumë në të ardhmen. Ato që të tërheqin vëmendjen janë vajzat që shprehin dëshirë të madhe për t'u marrë me futboll. Edhe pse shumicës mund t'i duket çudi dhe mendojnë se vajzat nuk mund të merren me këtë sport, atëherë e kanë gabim. Nëse djemtë mund të përgjigjen me punë e vendosmëri, atëherë kush do të thotë që vajzat nuk mund të përgjigjen njësoj? Femrat mund të mos përgjigjen njësoj, sepse u është thënë se "s'kanë ku të shkojnë në jetë me sportet e tyre"!

Gjithçka që mund t'u duhet vajzave është t'u thuhet se mund të arrijnë diku duke bërë atë që duan. Vetëm duke e thënë këtë mund ta ndezin shkëndijën që vajzat kanë nevojë për të pasur të njëjtin pasion, dëshirë dhe vendosmëri që e ka një djalë. Femrat priren të kenë më shumë lëndime gjuri dhe të shpatullave në sport. Shumica e këtyre problemeve mund të shmangen duke bërë stërvitjet e duhura, që të forcohen muskujt dhe të parandalohen lëndimet e lehta. Çdo femër mund të bëj gjëra të ndryshme, ta mbajë nën kontroll trupin e saj dhe kjo nuk do t'i pengojë ato të zhvillojnë aktivitetet sportive që duan.

Në konvikt, përveç orëve të rregullta të edukatës fizike në shkollë, vajzat merren me futboll dy herë në javë. Loja e futbollit të vajzave është shumë argëtuese dhe interesante edhe për shkak të atmosferës që krijohet. Ne mundohemi t'i inkuadrojmë në lojë edhe vajzat që nuk kanë luajtur futboll më herët, ngase duam që edhe ato të bëhen pjesë e këtij sporti të bukur. Për ta bërë lojën e futbollit edhe më argëtuese, në të marrin pjesë edhe edukatoret e grupeve të konviktit. Vajzat nuk ndalojnë së befasuari me talentin dhe pasionin e tyre, të cilin ne e përkrahim pa mbarim. Loja zgjat 60 minuta, por ne na duket shumë më e shkurtër dhe shumicën e kohës vajzat ankohen, sepse dëshirojnë që loja të zgjasë më shumë. "Loyola-Gymnasium", si shkollë me standarde europiane i përkrah vajzat dhe i inkurajon ato të ndjekin pasionin e tyre deri në fund. "Mundësitë nuk ndodhin, ato i krijojmë vetë"!

Aleksandra Musaj,
nxënëse konviktore

VOR- UND NACHTEILE DER NEUEN KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN

Die exzessive Nutzung des Internets hat die Gesellschaft, vor allem die Jugend, stark abhängig gemacht. Und noch süchtiger, wenn sich der ganze Bildschirm in einen kleinen, handlichen Bildschirm verwandelt hat, der in die Hosentasche passt - das Handy. Das Smartphone ist zu einem untrennbaren Bestandteil unseres Lebens geworden, was zu einer Entfremdung vom physischen sozialen Leben, von der Familie und der Welt um uns herum geführt hat. Waren früher Briefe, Zeitungen und das Fernsehen die Kommunikations- und Informationsmittel, so ist in den letzten zwei Jahrzehnten das Internet das einzige weltweite Recherche- und Kommunikationsmittel geworden. Die neuesten Informations- und Kommunikationstechnologien haben beide Seiten einer Medaille - negative und positive.

Smartphones haben in den letzten Jahren die Welt verändert. Junge Menschen lieben Smartphones so sehr, dass sie sich vom sozialen Leben distanzieren. An den überfüllten Tischen in der Stadt sieht man immer wieder junge Leute mit dem Telefon in der Hand, es herrscht eine seltene Ruhe, in der Gespräche über verschiedene Themen fehlen.

Dasselbe Phänomen ist auch im Internat unserer telefonbegeisterten Schüler*innen zu beobachten, wo der Mangel an Gesprächen untereinander auffällt, wo die späte Eingewöhnung einiger Schüler*innen auffällt, sowie die Konzentrationsschwäche und der Verlust und die mangelnde Reaktion, wenn sie ihre Handys benutzen. Sie verbringen den größten Teil ihrer Freizeit damit, auf diesen winzigen 2-3-Zoll-Bildschirm zu starren.

"Die Gesellschaft und die Menschheit bewegen sich in Richtung Robotik.

Dieses Auf und Ab hat sich sehr negativ auf die Jugend ausgewirkt, da sie sehr vom Lernen, Studieren und Lesen abgelenkt wurde. Die schnelle und rasante Entwicklung der Technologie in diesem Jahrhundert fügt unserer Jugend großen Schaden zu.

Das Internet ist nicht die einzige Möglichkeit, die Freizeit zu verbringen, eine andere Möglichkeit besteht darin, einen Weg zu finden, es zu nutzen. Es sollte genutzt werden, um nützliche Informationen zu erhalten, digitale Bücher und Zeitungen zu lesen, Sport zu treiben, an kulturellen Aktivitäten teilzunehmen usw.

Junge Menschen sollten sich des Internets so schnell wie möglich bewusst werden, wachsam sein und es nutzen, um es zu einer soliden Grundlage für ihre allgemeine und berufliche Bildung zu machen.

"Das Buch ist der beste Freund des Menschen", dieser Satz verliert von Tag zu Tag mehr an Bedeutung.

Shpejtim Buqaj,
Erzieher

TELEFONAT E MENÇUR – NDIKIMI NË PROCESIN E TË MËSUARIT TE FËMIJËT

Përdorimi i tepruar i internetit ka bërë që shoqëria, e posaqërisht të rinjtë, të jenë të varur në masë të madhe nga kjo dukuri. E, aq më të varur, kur i gjithë ai ekran, tashmë ka evoluar në një ekran të vogël e praktik që mund të futet në xhep – telefoni. Telefonat e mençur janë bërë pjesë e pandashme e secilit nga ne, duke shkaktuar shkëputjen e njeriut nga jeta fizike e shoqërore, nga familja dhe bota që e rrethon. Shumë kohë më parë, si mjet komunikimi e informimi kanë qenë letrat, gazetat, televizioni, ndërsa në dy dekadat e fundit, si mjet hulumtimi e komunikimi në mbarë globin është vetëm interneti. Teknologjia e fundit e infomacionit dhe komunikimit ka dy anë të medaljes - negative dhe pozitive.

Në vitet e fundit, botën e kanë "tronditur" smartphon-ët ose siç i quajmë "telefonat e mençur". Të rinjtë janë aq shumë të dhënë pas telefonave të mençur, sa që vërehet një distancim nga jeta shoqërore.

Në tavolinat e mbushura në qytet, të rinjtë gjithnjë i sheh

me telefona në duar dhe aty mbretëron një qetësi e rrallë, ku mungojnë bisedat e temat e ndryshme me njëri - tjetrin. E njëjta dukuri vërehet edhe në konvikt te nxënësit tanë, të cilët janë të dhënë pas telefonave, ku shihet mungesa e bisedave mes vete, ambientimi i vonshëm te disa, e, po ashtu edhe mungesa e koncetrimit dhe mosreagim, kur janë duke përdorur telefonat, duke u ngujuar në atë ekran të vogël.

Kjo rrjedhojë e gjërave ka ndikuar shumë keq te të rinjtë, duke i ka larguar dukshëm nga mësimi, studimi, leximi dhe largimi i vëmendjes nga shkolla. Zhvillimi i hovshëm dhe i shpejtë i kësaj dukurie po shkakton dëme të mëdha te të rinjtë. Interneti nuk është e vetmja mundësi e kalimit të kohës së lirë, por mundësi tjetër është ta gjejmë mënyrën se si ta përdorim atë, duke marrë informata të dobishme, lexim të librave digjitalë, të shtypit, zhvillimin e aktiviteteve sportive, kulturore etj.

Të rinjtë, sa më parë duhet të ndërgjegjësohen rreth kësaj dukurie, të jenë vigjilentë e ta eliminojnë këtë dukuri, duke vazhduar me hapa drejt themelit të fuqishëm të arsimimit dhe edukimit.

"Libri - shoku më i ngushtë i njeriut" - kësaj fraze po i zbehet kuptimi çdo ditë, tani shoku më i mirë është bërë telefoni i mençur.

Shpejtim Buçaj,
edukator

AUSWIRKUNGEN DES INTERNATS AUF DEN EINZELNEN

Es ist schwer, von seiner Familie getrennt zu sein, aber nach vier Jahren ohne sie gewöhnt man sich daran.

Sich am Wochenende mit der Familie zu treffen, ist die Lieblingsbeschäftigung jedes*r Schüler*in, der*die das Internat am "Loyola" besucht. Es gibt Menschen und Dinge im "Loyola Internat", die dafür sorgen, dass man sich wie zu Hause und nie allein fühlt. Erzieher*innen und Freund*innen tun alles, damit man sich wohl und geborgen fühlt.

Im Internat haben wir sehr gute Angebote, am interessantesten ist die Freizeit in der Sporthalle. Aber auch die Nutzung der Aula für Veranstaltungen und verschiedene Aktivitäten, die von und mit den Erzieher*innen durchgeführt werden, sind sehr interessant. Eine schöne Tradition sind die Lagerfeuer, an denen wir Schüler*innen selbst die Musik auswählen können, zusammensitzen und in den Himmel schauen, um Sternbilder zu betrachten. Wir essen Popcorn oder Kastanien, trinken etwas und tanzen mit unseren Mitschüler*innen.

Ich beginne mit mir selbst und meiner Lieblingsjahreszeit - natürlich dem Winter. Der interessanteste Teil ist das Abschlussprogramm, an dem meine Freunde und ich teilnehmen.

Ich danke meinen Eltern, die es mir ermöglicht haben, auf diese Schule zu gehen. Dafür organisieren wir ein Elternabendessen, zu dem alle Eltern eingeladen sind. Der beliebteste Teil ist, wenn die Eltern traditionelles Essen mitbringen und das Programm stattfindet.

Alles wird von Gymnasiasten und Erzieher*innen vorbereitet, daher ist die Zusammenarbeit für uns wertvoll, denn zusammenkommen ist der Anfang. In einer Gemeinschaft

zu bleiben ist ein Fortschritt - in einer Gemeinschaft zu arbeiten ist ein Erfolg.

Gabriell Kaqinari,
Internatsschüler

NDIKIMI I KONVIKTIT NË FORMIMIN E NXËNËSVE

Të qëndrosh larg familjes është e vështirë, por kur kalon katër vjet larg tyre, tashmë je mësuar me atë rutinë. Takimi me familjarë gjatë fundjavës është momenti i preferuar i çdo nxënësi që e ka provuar jetën konviktore në "Loyola-Gymnasium". Janë disa gjëra dhe persona në konvikt që të bëjnë të ndihesh rehat, si në shtëpinë tënde e duke të mos lënë asnjëherë vetëm, duke filluar nga edukatorët e shokët të cilët bëjnë çmos që ti të ndihesh rehat e i qetë në mendjen tënde.

Në konvikt kemi një rutinë shumë të mirë, ku pjesa më interesante është koha e lirë, kur ne kemi mundësi ta shfrytëzojmë palestrën sportive, sallën "Aula" e të bëjmë aktivitete të ndryshme me edukatorët.

Në traditën e konviktit është edhe ndezja e zjarrit, ku ne nxënësit jemi të lirë që ta menaxhojmë vetë muzikën, disa të ulur e duke vështruar kupën qiellore, si dhe duke parë të bukurën yjësi; disa duke ngrënë misra të pjekura (pupagjela) ose gështenja e dikush duke pirë diçka e duke vallëzuar me bashkëmoshatarët. Po nisem fillimisht nga vetja ime, duke treguar shijen time të stinës së preferuar-dimrit, ku pjesa më interesante është programi i fundvitit, ku marrin pjesë shokët e shoqet e mia.

Unë i falënderoj prindërit e mi, të cilët e bënë të mundur arsimimin tim në këtë shkollë dhe për këtë, ne e organizojmë darkën me prindërit. Pjesa më e këndshme është kur prindërit sjellin ushqime tradicionale dhe shfaqja e programit nga nxënësit. Çdo gjë është e realizuar nga nxënësit e gjimnazit, edukatorët, pra te ne ka vlerë të madhe bashkëpunimi, sepse bashkimi është fillimi, të qëndrosh në bashkësi është përparim, ndërsa të punosh në bashkësi është sukses.

Gabriel Kaqinari,
nxënës konviktor

ERFAHRUNGEN AUS DEM INTERNATSLEBEN AM LOYOLA-GYMNASIUM

Am Ende der neunten Klasse begann ich darüber nachzudenken, wie es mit meiner schulischen Ausbildung weitergehen sollte.

Das war nicht einfach, denn ich hatte viele Möglichkeiten. Ich wusste nicht, wie ich mich entscheiden sollte. Ich wollte eine Herausforderung. Deshalb beschloss ich, zumindest die Aufnahmeprüfung für das Loyola-Gymnasium zu machen.

Mein Dilemma bestand jedoch darin, dass ich weit von der Schule entfernt wohnte und keine Möglichkeit hatte, jeden Tag hin und her zu fahren. Ich sprach mit meiner Familie darüber und sie schlugen mir vor, in das Internat zu gehen, wenn ich die Aufnahmeprüfung bestehen würde. Um ehrlich zu sein, fand ich diese Idee zunächst nicht so toll. Ich war es nicht gewohnt, weit weg von meiner Familie zu leben. Aber es war ja noch nicht sicher, ob ich überhaupt aufgenommen würde.

Also habe ich mir erst einmal keine Gedanken darüber gemacht. In den Vorbereitungskursen für die Aufnahmeprüfung habe ich vom ersten Tag an neue Freunde gefunden. Die Lehrer machten einen sehr guten Eindruck auf mich, so dass ich nun wirklich den Wunsch hatte, die Prüfung zu bestehen. Die Tage vergingen und der Tag kam, an dem das Ergebnis der Aufnahmeprüfung bekannt gegeben wurde.

Ich war aufgenommen worden! Ich erinnere mich, dass ich mich riesig darüber gefreut habe. Gleich danach fing ich an, mir Gedanken über das Internat zu machen. Wie würde ich mich eingewöhnen? Werde ich Freunde finden? Und viele andere Fragen schwirrten mir die ganze Zeit im Kopf herum. Irgendwann war der Sommer vorbei und ich sollte ins Internat gehen.

Meine Gedanken waren zwiespältig. Einerseits wollte ich ins Internat, andererseits wusste ich nicht, wie ich mich fühlen würde, weil ich nicht mehr in der Nähe meiner Familie sein würde. Gleich nachdem ich den Schulhof betreten hatte, kamen mir Schüler*innen entgegen, die bereits seit einem oder zwei Jahren im Internat wohnten und berieten uns über einige Dinge, die wir wissen sollten. Ich habe mich sofort wohl gefühlt und tolle Freunde gefunden, die wohl für immer ein Teil meines Lebens bleiben werden.

Die Erzieherin auf der anderen Seite lächelte immer und gab uns ein gutes und sicheres Gefühl. Sie machte uns auf die Verhaltensregeln im Internat aufmerksam, die keineswegs übertrieben waren. Sie erklärte uns, wann die Lernzeiten sind, was erlaubt und was verboten ist. Das Internat hat mir noch mehr gefallen, weil wir nach dem Unterricht gemeinsame Aktivitäten organisiert haben. Die Art und Weise, wie wir unsere Freizeit gemeinsam gestalteten und verbrachten, machte mich glücklich und ich fühlte mich im Internat wohl. Am Wochenende fuhr ich nach Hause und verbrachte Zeit mit meiner Familie.

An den Feiertagen hatten wir ganz andere Gefühle. Wir trafen uns in Gruppen. Einige von uns zeichneten und malten, andere kochten, wieder andere hörten Musik oder tanzten. Diese Stimmung war das Beste, was wir nach einem langen Schultag brauchten. In der Mensa trafen wir dann zum Abendessen viele Gruppen von Schüler*innen, die uns ein warmes Familienklima schenkten. Das Internat war nun unser Zuhause, wo wir zusammen mit vielen Freund*innen und tollen Erzieher*innen wohnten.

Im Internat hatten wir verschiedene Clubs: Gesangs-, Theater-, Tanz-, Meditations-, Basketball-, Volleyball-, Tischtennis- und Fußballclub. Wir können wählen, in welchem Club wir teilnehmen möchten. Neben diesen Aktivitäten werden wir im Internat auch auf das Leben nach der Oberschule vorbereitet. Ich glaube, dass wir dort viel selbständiger werden und lernen, wie das Leben fern von der Familie funktioniert.

Olsa Palushi,
Internatsschülerin

PËRJETIME NGA JETA NË KONVIKTIN E "LOYOLA-GYMNASIUM"

Diku nga fundi i klases së 9-të fillova të mendoja se ku do të vazhdoja shkollimin tim. Ishte jo e lehtë, sepse kisha shumë zgjidhje dhe nuk isha e sigurt se ku të vendosja. Doja ta sfidoja veten dhe erdha në përfundim se do ta provoja të paktën provimin pranues në "Loyola- Gymnasium". Por dilema ishte se jetoja larg shkollës dhe nuk kisha mundësi të udhëtoja çdo ditë. Po flisja me familjen se çfarë mendoja dhe më propozuan se, nëse do të pranohesha në këtë shkollë, do të kaloja gjithashtu në konvikt. Në fillim, kur e përmendën këtë, thënë të drejtën, nuk isha aq e lumtur, pasi asnjëherë s'kisha qenë larg familjes për aq kohë sa do të qëndroja në konvikt. Por nuk dihej se a do të pranohem, kështu që nuk e mendova më gjatë. Erdhën ditët e mësimit për përgatitjen e testit dhe shumë shpejt brenda ditës së parë krijova shoqëri. Profesorët më lanë një përshtypje shumë të mirë dhe shpresoja se do ta kaloja testin.

Ditët ecën dhe erdhi dita e shpalljes së rezultateve. U pranova! E mbaj mend se u gëzova, e pastaj fillova të mendoja për konviktin. Si do të adaptohesha, a do të krijoja shoqëri e shumë e shumë pyetje tjera më vinin në kokë. Vera kaloi dhe erdhi dita e arritjes në konvikt. Kisha ndjesi të përziera. Doja të shkoja në konvikt, por në anën tjetër nuk e dija si do të ndihesha, pasi s'do të isha afër familjes. Me të hyrë në oborr, nxënësit që ishin një vit apo dy më të mëdhenj se ne, menjëherë erdhën të flisnin e të na këshillonin për gjëra që duhej t'i dinim. E ndjeva fuqishëm afërsinë e rrethit, e, menjëherë krijova shoqëri të mrekullueshme, që besoj se do te jenë gjithmonë pjesë e jetës sime. Edukatorja, në anën tjetër, na buzëqeshte tërë kohën e na bënte të ndiheshim shumë mirë.

Filloi të na tregonte rregullat që ishin shumë të qëlluara, e asnjë e tepruar. Na tregoi për orët e studimit dhe rregullat, për gjërat që lejoheshin dhe ato që nuk lejoheshin. Filloi të më pëlqente edhe më shumë, kur filluam të bënim aktivitete pa fund pas mësimit. Mënyra se si të gjithë e kalonim kohën së bashku me shoqërinë, më bëri të ndihesha shumë mirë në konvikt. Gjatë fundjavës shkoja në shtëpi dhe e kaloja kohën me familjen. E, pastaj, kur vinin festat, ishte një ndjenjë shumë ndryshe. Bëheshim grupe së bashku, disa vizatonim e ngjyrosnim, përgatisnin ushqime e dëgjonin muzikë e vallëzonin, atmosferë kjo e këndshme që të nevojitej pas një dite të gjatë në shkollë. Kur shkonim

në mensë për darkë, i shihje të gjitha tavolinat me grupe nxënësish, që të krijonin ngrohtësinë e shtëpisë. Ndiheshim si familje. Konviktin e shihnim si një shtëpi që e ndanim me shokët e shoqet dhe edukatorët e mrekullueshëm.

Në konvikt funksionojnë klubet e këndimit, aktrimit, vallëzimit, meditimit, basketbollit, volejbollit, pingpongut e futbollit, të cilat ne mund t'i zgjedhim. Përveç gjërave aktuale që do t´i përjetojmë në konvikt, aty, gjithashtu do të përgatitemi edhe për jetën pas shkollës së mesme. Besoj se do të jemi më të pavarur për të jetuar, e do të kemi më shumë njohuri se si funksionin jeta larg familjes.

Olsa Palushi,
nxënëse konviktore

Gruppe - Grupi - I

Bajrami, Nesa
Berisha, Vjosa
Bojaj, Eglantina
Bytyqi, Nekibe
Elshani, Eranda
Fetahu, Atlantida
Gashi, Olisa
Hajdaraj, Adela
Haradinaj, Hana
Hoxha, Vesa
Jupa, Suela
Kastrati, Aurela
Kqira, Arjola
Krasniqi, Era
Krasniqi, Kanina
Lleshaj, Angjela
Lleshi , Arsa
Lucia, Rihana
Mazreku, Leonita
Musaj, Aleksandra
Palushi, Olsa
Qorrolli, Erza
Sefaj, Enxhi
Shala, Melisa

Erzieherin
Edukatore
Dina, Ermire

Gruppe - Grupi - II

Bala, Jonila
Berisha, Eglantina
Berisha, Martina
Berisha, Monika
Dedaj, Kristina
Elshani, Erinë
Ferati, Fiona
Gashi, Elda
Hoxha, Vesa
Kalludra, Reonita
Lekgegaj, Pamela
Metbala, Yllza
Raci, Elsa
Rama, Fjanda
Salihu, Vesa
Shabanaj, Rebeka
Shamolli , Elba
Shatri, Arbnora
Shatri, Ardita
Tahiraj, Elionë
Tahiraj, Endrinë
Xhekaj, Lorena

Erzieherin
Edukatore
Kallaba Ukimeraj, Blerta

Gruppe - Grupi - III

Ademi, Norik
Berisha, Epirot
Bytyçi, Albion
Çerkini, Narti
Dauti, Eron
Duka, Altin
Fetahu, Donart
Hadergjonaj, Leand
Haradinaj, Gjin
Hysenaj, Olti
Jusufi, Ron
Rexhepi, Albnis
Spahiu, Altin
Sulejmani, Amri

Erzieher
Edukator
Çollaku, Arianit

Gruppe - Grupi - IV

Bekeri, Dion
Berisha, Lorian
Bogaj, Art
Gashi, Drityll
Gashi, Ron
Gjergjaj, Patrik
Gjokaj, Andreas
Kaqinari, Gabriel
Kqira, Arlind
Lipovica, Genion
Llapashtica, Egnis
Maraj, Artor
Maraj, Donat
Markaj, Domenik
Paçarizi, Ismajl
Përvizaj, Dion
Raci, Ermal
Shyti, Zani

Erzieher
Edukator
Thaqi, Frrok

Gruppe - Grupi - V

Amrushi, Anol
Bojaj, Erion
Dervishi, Erdit
Desku, Ari
Gjinofci, Genard
Hadergjonaj, Ensar
Kastrati, Eron
Krasniqi, Ilaz
Kryeziu, Lindrit
Lahu, Eris
Leku, Jon
Lipovica, Dior
Morina, Arbër
Rrafshi, Arianit
Shabanaj, Kevin
Shabani, Endi
Spahiu, Arlind
Xhyliqi, Dren

Erzieher
Edukator
Buqaj, Shpejtim

Unsere Erzieher

Partner der Eltern, Förderer der Schüler

Unsere Erzieher betreuen die Kinder außerhalb der Unterrichtszeit, auch an den Schulwochenenden. Neben spielerischen, musischen und sportlichen Aktivitäten gehört dazu auch die Unterstützung beim täglichen Studium. Eine enge Abstimmung mit den Lehrern, Erziehern und den Eltern, sowie ständige Gespräche mit ihnen sind selbstverständlich.

Violeta Berisha

Erzieherin
Edukatore

Shpejtim Buqaj

Erzieher
Edukator

Arianit Çollaku

Erzieher
Internatsleitung
Edukator
Drejtor i konviktit

Edukatorët tanë

Partnerë të prindërve, përkrahës të nxënësve

Edukatorët tanë, përkujdesen për fëmijët jashtë kohës së mësimit dhe gjatë fundjavës shkollore. Përveç aktiviteteve zbavitëse, muzikore dhe sportive, këtu përfshihet edhe përkrahja gjatë studimit ditor. Bashkërendimi i ngushtë me pedagogët, edukatorët dhe prindërit, si dhe bisedat e përhershme me ta janë çështje që kuptohen vetvetiu.

Emira Dina

Erzieherin
Edukatore

Robert Shllaku

Erzieher
Edukator

Blerta Kallaba Ukimeraj

Erzieherin
Edukatore

Frrok Thaqi

Erzieher
Edukator

Gentione Gigollaj Shala

Erzieherin
Edukatore

CIKËL VJESHTAK

VJESHTA IME

M'i mbledh të gjitha ngjyrat në një vend
më vonë m'i përmend të gjitha rend
je më e mira te unë se në çdokënd
tashti me bukuri moj më le pa mend

më të afërt se ti sot s'e kam kërkend
nëpër skutat tua endet bukuria trand
tash ma tjerr me nge atë hujin tënd
si di veç ti end në të bukurin avlëmend

e di a s'e di se më të afërm s'ke kend
zemra ime që punon në taktin e pamend
më njeh e s'më njeh deri në tjetrin trend

nis e rri i mrrolur herë gëzuar si asnjëherë
më mban shpresa e të takoj në atë gemb
anise nis më therr më thellë e më dhemb

KORBAT NË SHI

Reshi një shi shi pa përdëllime
po lahen korbat me tërsëllëmë
deri pak e shumë duhen nën shi
bukuri me zi deri në zagushi

dhemb nëpër shi edhe mbi korbat
krrokama e trazuar nis e endet
nëpër skuta shpirti nuk trembet
shtohet tremba pse s'ruhen strofkat

ky rend krrokamash nis e shprishet
athua pas ç'do të pjellë e të niset
çdo t'i kaplojë të larmëta viset

nën shi botë korbash vithiset
më mban nën shi guximi i çuditshëm
s'është gjë veç një shi i shtruar i pritshëm

Prizren, 10 shtator 2015

ATDHE I ÇMUAR

Kaluan vite, dekada, shekuj e mijëvjeçarë,
Që ty historia të ketë përballë.

Padreitësi e mosmirënjohje,
Që ti të jesh petku i kësai bote.

Beteja të ftohta,
E luftëra të përgiakshme,
Që ti të mos jesh më i vlefshëm.

I ndarë në copa,
Por me zemër i bashkuar,
Të dua atdheu im i çmuar.

Heronj e luftëtarë të shquar,
Bëhen gati të luftojnë,
Dy herë pa menduar.

I vrarë, i shkelur,
Por asnjëherë kokulur,
Atdheu im i bukur.

Mjaft, o armik!
Tentove të na përçash,
Se shqiptari-shqiptarin nuk e sulmon,
Me këtë armiqësi,
Vetëm vëllazërinë po ua shton.

(Poezi fituese në Konkursin letrar)

Rigon Mala, kl. 7/C

ARS POETICA

1.141

Schülerinnen und Schüler

Nxënësit

100 %

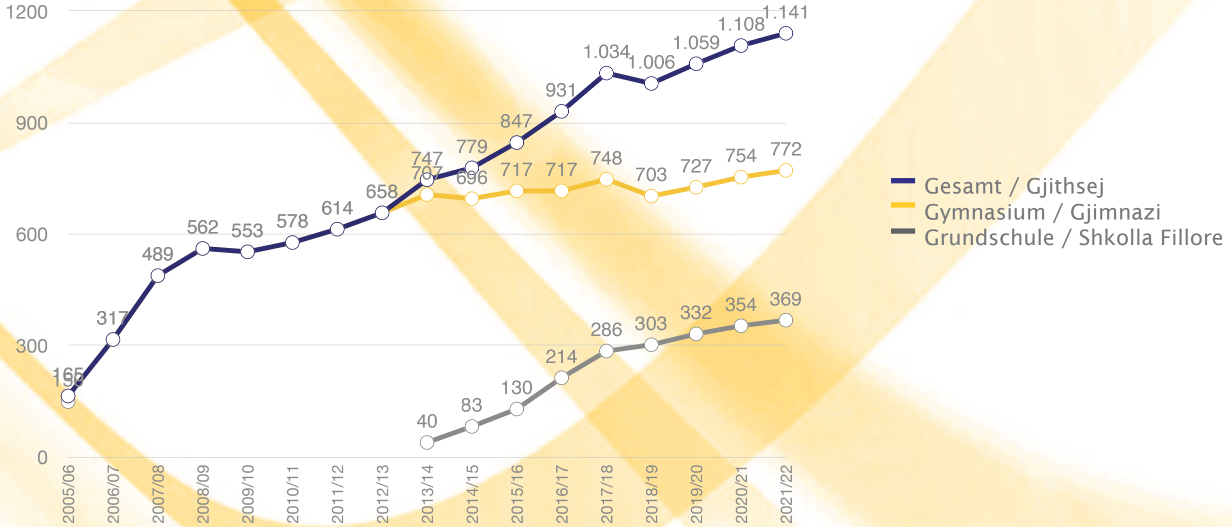
bestandene Prüfungen

71

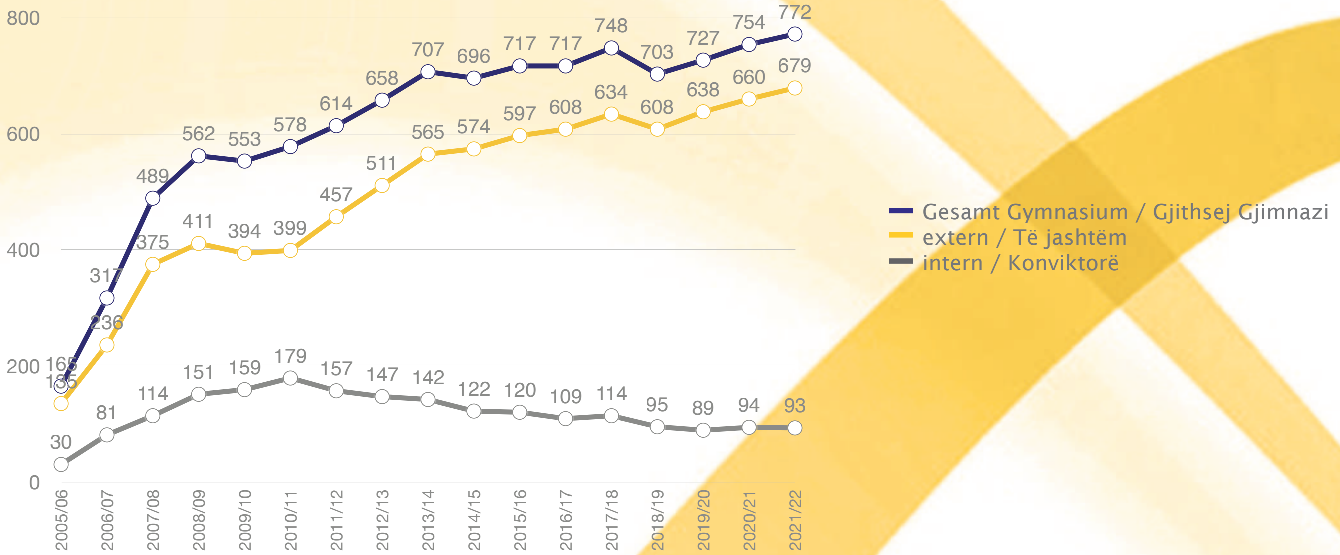
Lehrkräfte

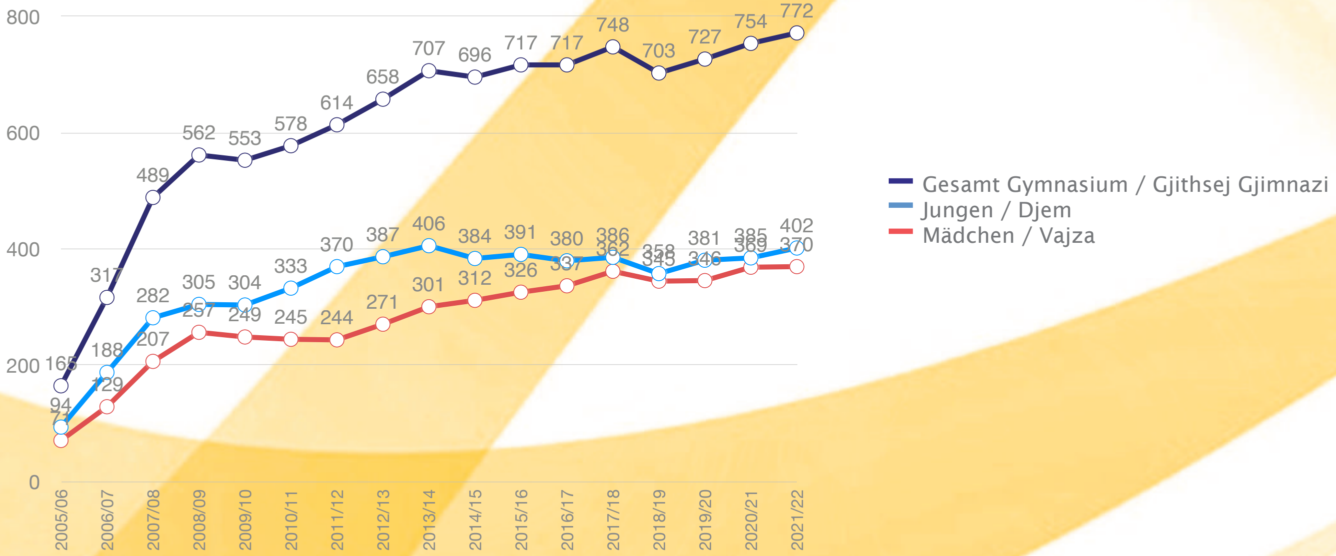
Mësuesit

Schüler / Nxënësit

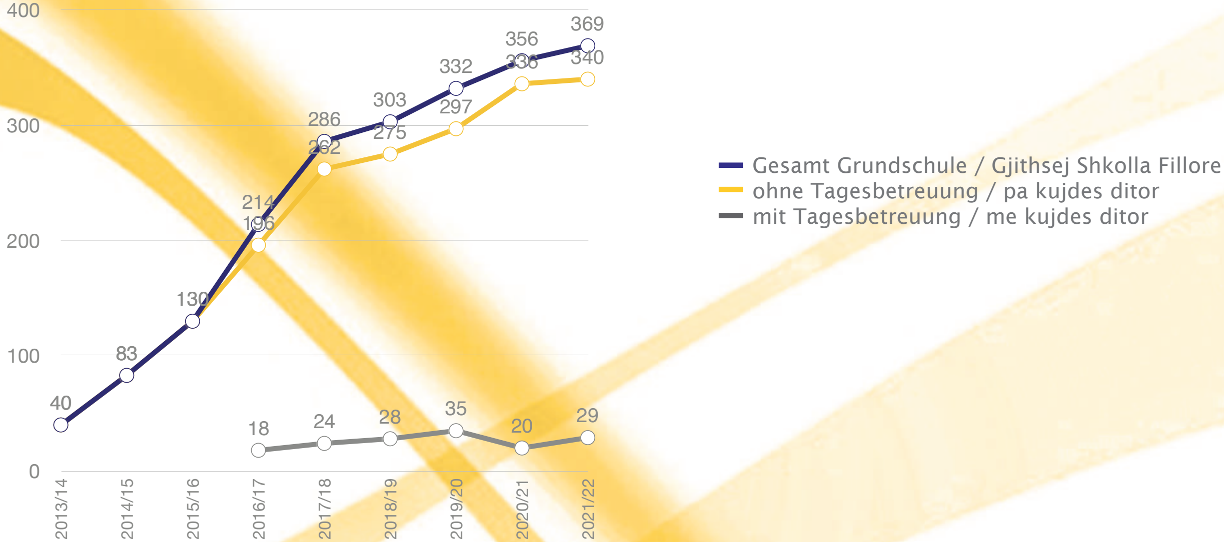


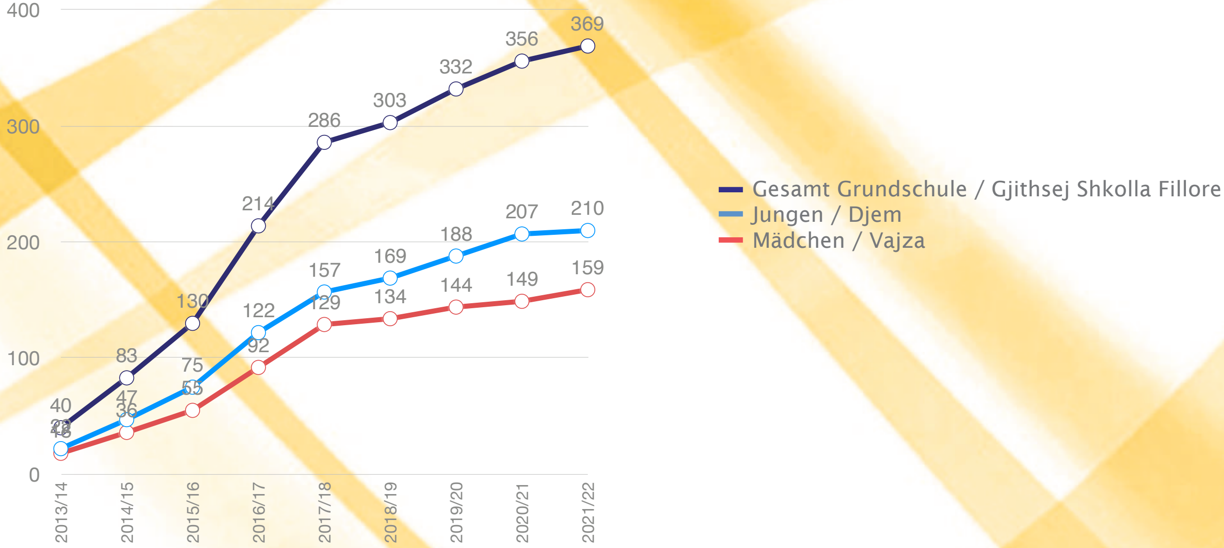
Gymnasium / Gjimnazi



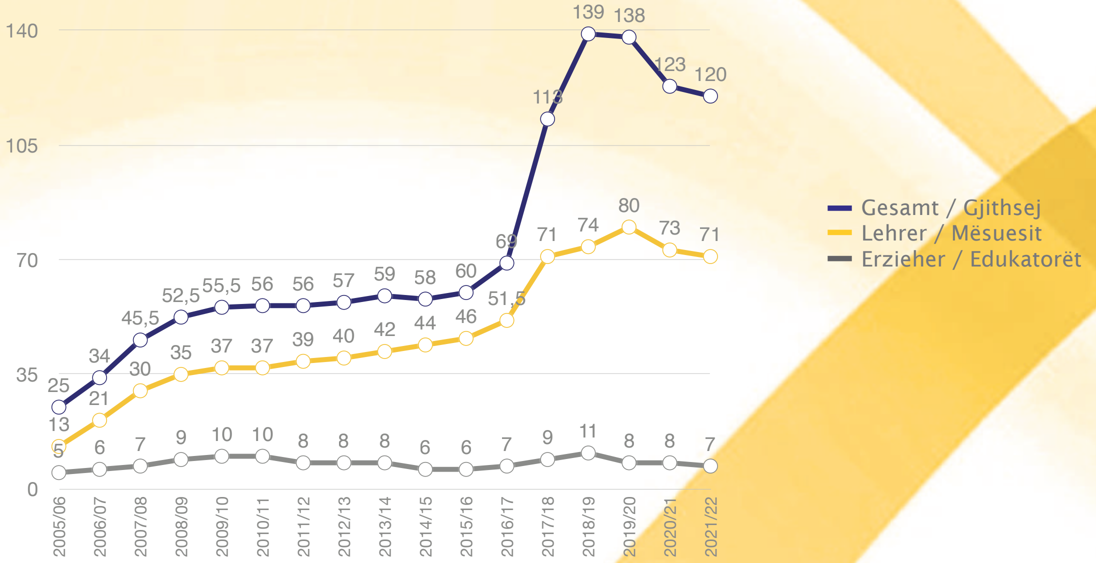


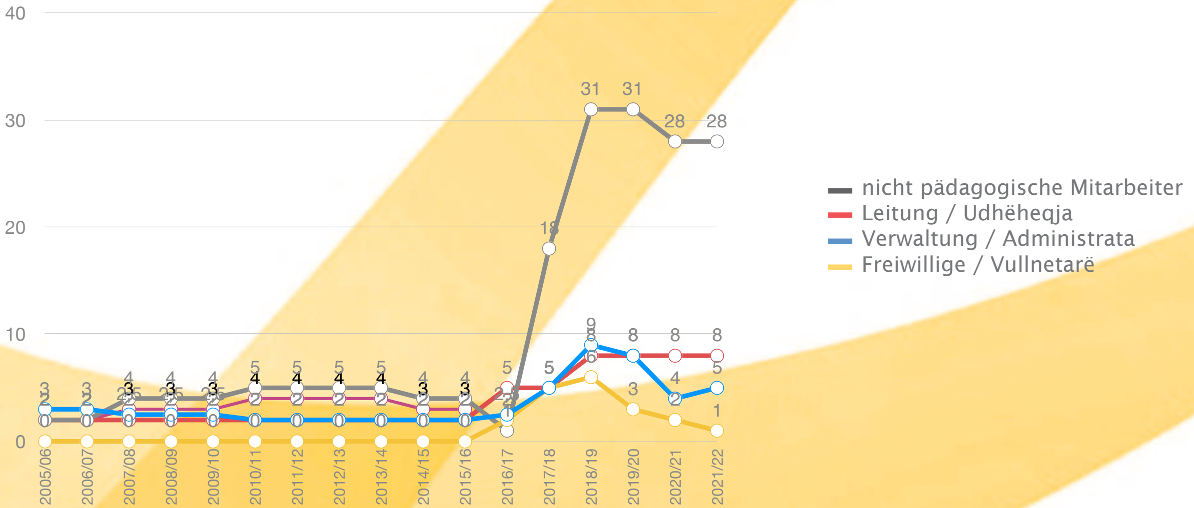
Grundschule / Shkolla Fillore





Mitarbeiter / Bashkëpunëtorët





Förderverein

Freunde und Förderer der Asociation "Loyola-Gymnasium" e. V.

Der Förderverein (AG Münster – VR 70758)

ist zur ideellen und materiellen Unterstützung der Asociation "Loyola-Gymnasium" am 22. März 2007 als eingetragener Verein gegründet worden. Er soll darüber hinaus den Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium in Prizren und deutschen Schulen vermitteln und fördern. Diese Vereinszwecke werden durch Mitgliedsbeiträge und Spenden realisiert.

Spendenkonto

Bank	Volksbank eG
IBAN	DE40 4126 2501 6700 9587 00
BIC/SWIFT	GENODEM1AHL

Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihren Namen und Ihre Anschrift an. Nur dann können wir Ihnen eine steuerlich anerkannte Spendenbescheinigung zusenden. Der Versand erfolgt automatisch im Januar des Folgejahres.

Anschrift

Beethovenstr. 6
59302 Oelde

Telefon

+49 151 4080 8153
+49 175 5615 177

E-Mail/URL

verein@alg-prizren.org
www.alg-prizren.com

Vorstand

Dirk Haberecht
Schriftführer

Gresa Kabashi
Stv. Vorsitzende

Thomas Schmidt
Finanzen

Alfons Tentrup
Vorsitzender

Mitglied werden und/oder spenden / Të bëheni anëtar dhe/ose donator

Meine persönlichen Daten:

Name, Vorname*

Firma

Straße*

Land/PLZ/Ort*

Telefon

E-Mail**

SEPA-Lastschriftmandat
(nur innerhalb des einheitlichen EURO-Zahlungsverkehrsraumes möglich):

Ich ermächtige die Freunde und Förderer der Asociation "Loyola-Gymnasium", Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Freunde und Förderer der Asociation "Loyola-Gymnasium" auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE18ZZZ00000179289
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Bank*

IBAN*

BIC/SWIFT*

Datum/Ort/Unterschrift*

* Felder müssen immer ausgefüllt werden!
** E-Mail-Adresse eintragen und zukünftig, kostenlos ALG News erhalten.

Durch meine Mitgliedschaft im Förderverein und/oder meine Spende unterstütze ich die Erziehungs- und Bildungsarbeit am Loyola-Gymnasium.

Ich spende!
Meine Spende beträgt:

__________ EUR

bitte eintragen

Ich werde Mitglied!
Mein jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt:

☐ 25 EUR
☐ 50 EUR
☐ 100 EUR

__________ EUR

bitte ankreuzen oder eintragen

Die Seite bitte ausfüllen, heraustrennen und per Post senden an:

Freunde und Förderer
der Asociation
"Loyola-Gymnasium" e. V.
Alfons Tentrup
Beethovenstr. 6
59302 Oelde
Deurtschland

Förderverein

Bank:	**Volksbank eG** Ruggestraße 6 - 8 59302 Oelde - Deutschland
Kontoinhaber:	**Freunde u. Förderer der ALG e.V.**
IBAN:	**DE40 4126 2501 6700 9587 00**
BIC/SWIFT:	**GENODEM1AHL**

Zuwendungsbescheinigungen werden erstellt.

Copyright © 2023 - Asociation "Loyola-Gymnasium"

www.alg-prizren.com

www.facebook.com/asociationloyolagymnasium